MERCURY

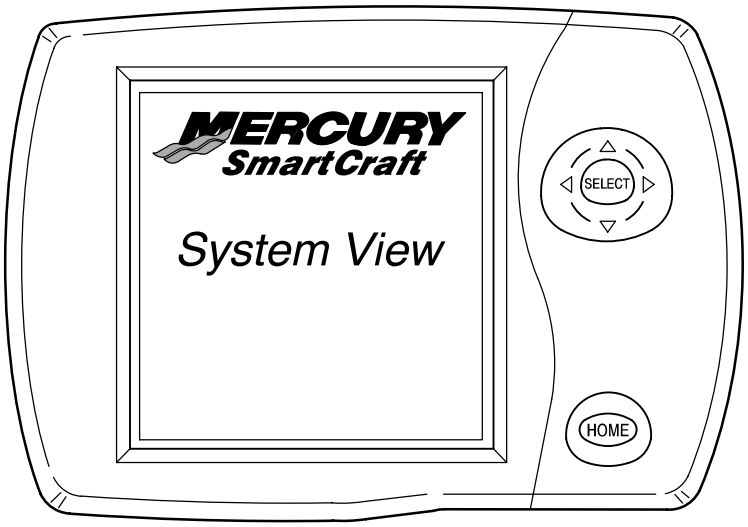
SmartCraft

DTS

SC5000
System View

Version 1.XX

Betriebsanleitung



© 2002 Mercury Marine

90-888937E JUNI 2002

INHALT

Kapitel 1 – Einführung

Kapitel 2 – Erste Schritte

- Einschalten des System View
- Bildschirme
- Kalibrierung der Ersteinstellung

Kapitel 3 – Antrieb

- Antriebsinformationen
- Aufrufen des Verzeichnisses „Propulsion“ (Antrieb)
- Antriebsdaten-Bildschirme

Kapitel 4 – Boot

- Bootsinformationen
- Aufrufen des Verzeichnisses „Vessel“ (Boot)
- Bootsdaten-Bildschirme

Kapitel 5 – Navigation/Kraftstoff

- Navigations-/Kraftstoffinformationen
- Aufrufen des Verzeichnisses „Navigation/Fuel“ (Navigation/Kraftstoff)
- Navigations-/Kraftstoffdaten-Bildschirme

Kapitel 6 – Einstellungen

- Einstellungsinformationen
- Aufrufen des Verzeichnisses „Settings“ (Einstellungen)
- Settings Directory (Einstellungsverzeichnis)
- Einstellungsoptionen

Kapitel 7 – Systeme

- Systemdaten
- Aufrufen des Verzeichnisses „System“
- System Directory (Systemverzeichnis)
- Systemkalibrierung
- Wartungsprotokoll
- Aktive Alarme
- Alarmprotokoll

Kapitel 8 – Einbau

- Einbau des System View DTS
- Komponenten
- Spezialanweisungen
- Einbauinformationen
- Einbau des Zündschalters
- Anschluss eines optionalen GPS-Empfängers an das System View
- Verkabelungsanweisungen

Kapitel 9 – Index

© 2002 Mercury Marine

Einführung

Das SC5000 System View ist ein umfassendes Informationszentrum für Ihr Boot. Es bietet dem Bootsführer eine Fülle von wichtigen Betriebsinformationen, die übersichtlich und in Echtzeit auf einem LCD-Display am Ruderstand angezeigt werden. Das System View überwacht und sammelt Informationen von grundlegenden Betriebsdaten bis hin zu detaillierten Bootsumfeld-Informationen auf kontinuierlicher Basis. System View umfasst Wassertemperatur und -tiefe, Trimmstatus des Motors, Bootsgeschwindigkeit, Lenkungswinkel, Systemdiagnose-Funktionen und erinnert an die vorbeugende Systemwartung. System View kann außerdem vollständig in das GPS-System des Boots integriert werden (bei entsprechender Ausstattung), um aktuelle Kurs-, Geschwindigkeits- und zielbasierte Kraftstoffinformationen zu liefern.

System View-Informationen werden wie folgt kategorisiert:

HINWEIS: *Die hier aufgelisteten detaillierten Informationen sind von der Motor- und Systemkonfiguration abhängig und gehören deshalb je nach Modell zur Standard- oder Sonderausstattung bzw. sind bei manchen Modellen nicht verfügbar.*

Antriebsinformationen Kapitel 3

- Motordrehzahl kombiniert mit Bootsgeschwindigkeit
- Doppelmotor-Synchronisatoranzeige
- Trimmanzeige
- Spitzengeschwindigkeit des Boots in Verbindung mit der Höchstdrehzahl des Motors
- Motordaten
  - Motortemperatur
  - Wasserdruck
  - Öldruck
  - Spannung
- Kraftstoffverbrauch
- Antriebsinformationen

Bootsinformationen Kapitel 4

- Lenkungswinkelanzeige
- Kraftstofftank-, Öltank-, Wassertank- und Abwassertank-Füllstandsanzeige
- Motorbetriebsstunden

Navigation und Kraftstoff Kapitel 5

- Wegpunkt-Richtungsinformationen zeigen den aktuellen Kurs und die aktuelle Geschwindigkeit auf einer grafischen Windrose an
- Zeigt Entfernung, Zeit, Geschwindigkeit und Kraftstoffverbrauch bis zum nächsten Wegpunkt an
- Rückstellbare Fahrtenmesseraufzeichnungen zeigen Meilen (Kilometer) pro Stunde, Meilen pro Gallone (Kilometer pro Liter), verstrichene Zeit und Kraftstoffverbrauch für die aktuelle Fahrt an
- Wassertiefe mit grafischer Darstellung des Tiefenverlaufs
- Seewassertemperatur mit grafischer Darstellung des Temperaturverlaufs

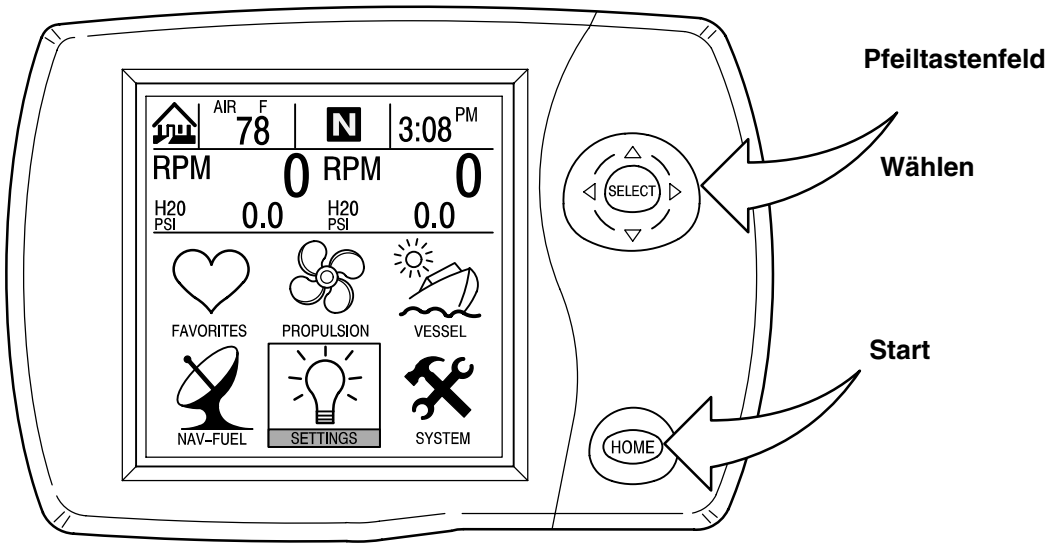
Alarm-, Diagnose- und Wartungsinformationen Kapitel 7

- Zeigt Alarmmeldungen und hilfreiche Informationen zu den Ursachen des Alarms an
- Automatische Erinnerung an Wartungstermine und Fahrtenschreiber für regelmäßige Antriebswartung

Verwendung des Tastenfelds

SYSTEMVIEW-POSITION

Das System View verwendet Symbole und Text zur Ausführung aller Funktionen.



Das **PFEILTASTENFELD** steuert die Bewegung der Anforderungszeichen auf dem Bildschirm nach oben, unten, links und rechts.

Die Taste **SELECT** (Wählen) dient zur Auswahl von Bildschirmoptionen und zur Bestätigung von Dateneingaben.

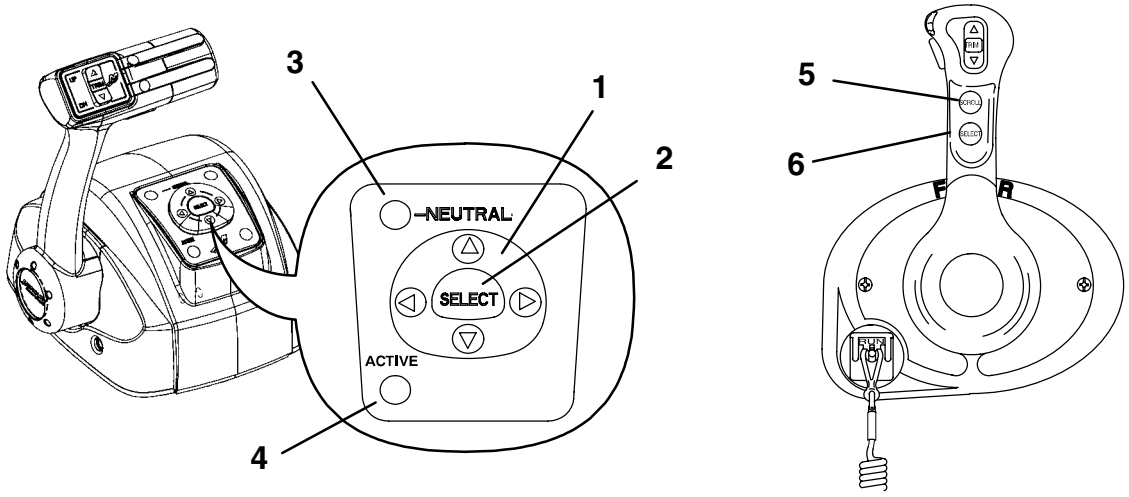
Mit Hilfe der Taste **HOME** (Start) wird die Homepage des System View aufgerufen. Diese Taste dient außerdem zum Ein- und Ausschalten des System View, wenn kein Zündschalter verwendet wird.

Verwendung des Tastenfelds

POSITION DER FERNSCHALTUNG

Konsolen-Fernschaltung

Instrumententafel-Fernschaltung



Konsolen-Fernschaltung

1. **Pfeiltastenfeld –** Dient zur Navigation der Funktionsmeldungen auf dem System View von oben nach unten und von links nach rechts.
2. **Auswahltaste –** Dient zur Auswahl von Optionen auf der System View-Anzeige und zur Bestätigung von Dateneingaben. Durch Drücken der Auswahltaste für 2 Sekunden wird die Anzeige des System View auf die Homepage zurückgesetzt.
3. **Neutral-LED –** Die Neutral-LED leuchtet auf, wenn der Motor in der Neutralstellung positioniert ist.
4. **Aktiv-LED –** Diese LED leuchtet auf, um den betriebsbereiten Zustand der Fernschaltung anzuzeigen.

Instrumententafel-Fernschaltung

5. **Bildlauftaste –** Dient zum Durchlaufen der auf dem System View angezeigten Optionen und Meldungen.
6. **Auswahltaste –** Dient zur Auswahl von auf dem System View angezeigten Optionen. Durch Drücken der Auswahltaste für 2 Sekunden wird die Anzeige des System View auf die Homepage zurückgesetzt.

ERSTE SCHRITTE

Kapitel 2

Inhaltsverzeichnis

Einschalten des System View 2-2
Bildschirme 2-2
Einschaltbildschirme 2-2
Homepage-Bildschirm 2-3
Datenanzeige-Bildschirme 2-5
Alarmmeldungs-Bildschirme 2-9
Kalibrierung der Ersteinstellung 2-10

Einschalten des System View

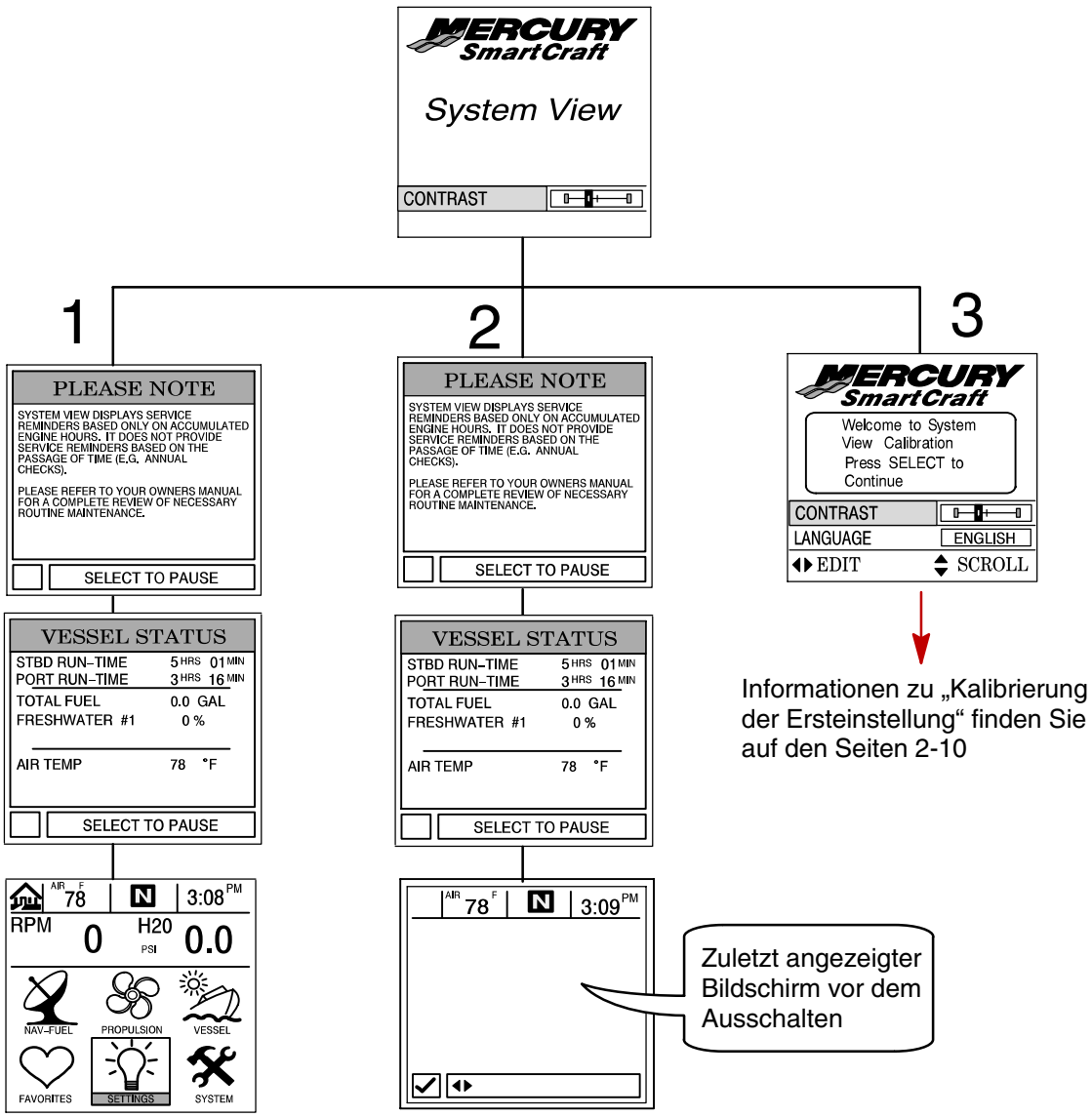
Das System View wird mit dem Hauptschalter des Motors eingeschaltet. Nach dem Einschalten durchläuft das System View eine Reihe von Einschaltbildschirmen (siehe unten). Durch Drücken von **SELECT** (Wählen) wird der Bildschirmdurchlauf unterbrochen.

Bildschirme

Einschaltbildschirme

Die Einschaltbildschirme können so eingestellt werden, dass sie die Homepage (Schritt 1) oder den vor dem Ausschalten angezeigten Bildschirm (Schritt 2) anzeigen. Informationen zum Auswählen einer Einstellung finden Sie im Menü „Setting/Preferences/Start-up Page“ (Einstellungen/Voreinstellungen/Einschaltbildschirm) in Kapitel 6.

1. Einschaltbildschirme werden in der abgebildeten Reihenfolge mit der Homepage als letztem Bildschirm angezeigt.
2. Der Bootsführer kann das System so einstellen, dass die Einschaltbildschirme in der vor dem Ausschalten geltenden Reihenfolge angezeigt werden.
3. Kalibrierbildschirm – Dieser Bildschirm wird nur angezeigt, falls die Ersteinstellung noch nicht durchgeführt wurde. Die Taste **SELECT** (Wählen) drücken, um die Kalibrierverfahren durchzuführen. Informationen zu „Kalibrierung der Ersteinstellung“ finden Sie auf den Seiten 2-10.

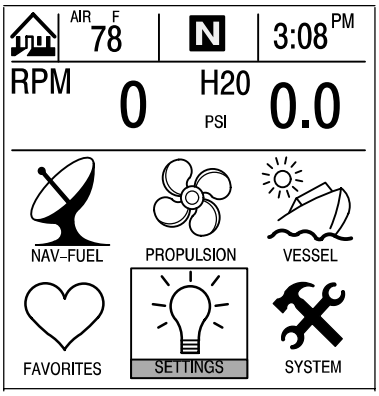


Bildschirme

Homepage-Bildschirm

Die untere Hälfte des Homepage-Bildschirms enthält sechs Hauptverzeichnis-Auswahloptionen.

Das gewünschte Verzeichnis mit dem Pfeiltastenfeld markieren. Die Taste **SELECT** (Wählen) drücken, um die Auswahl zu bestätigen und den Verzeichnisbildschirm zu öffnen.



NAV-FUEL (Navigation/Kraftstoff) (siehe Kapitel 5)

- Wegpunkt-Richtungsinformationen zeigen den aktuellen Kurs und die aktuelle Geschwindigkeit auf einer grafischen Windrose an
- Zeigt Entfernung, Zeit, Geschwindigkeit und Kraftstoffverbrauch bis zum nächsten Wegpunkt an
- Rückstellbare Fahrtenmesseraufzeichnungen zeigen Meilen (Kilometer) pro Stunde, Meilen pro Gallone (Kilometer pro Liter), verstrichene Zeit und Kraftstoffverbrauch für die aktuelle Fahrt an
- Wassertiefe mit grafischer Darstellung des Tiefenverlaufs
- Seewassertemperaturkurve
- Umgebung – Geschwindigkeit, Tiefe, Luft- und Seewassertemperatur

PROPULSION (Antrieb) (siehe Kapitel 3)

- Motordrehzahl kombiniert mit Bootsgeschwindigkeit
- Doppelmotor-Synchronisatoranzeige
- Spitzengeschwindigkeit des Boots in Verbindung mit der Höchstdrehzahl des Motors
- Motortemperatur
- Kühlwasserdruck
- Kraftstoffverbrauch
- Antriebsinformationen
- Bootsinformationen

VESSEL (Boot) (siehe Kapitel 4)

- Lenkungswinkelanzeige (nur Z-Antrieb)
- Kraftstofftank-, Wassertank- und Abwassertank-Füllstandsanzeige
- Z-Antriebs- oder Außenborder-Trimmanzeige
- Motorbetriebsstunden

FAVORITES (Favoriten) (siehe Kapitel 6)

- Vom Benutzer gewählte Bildschirme

SETTINGS (Einstellungen) (siehe Kapitel 6)

- Kontrast/Hintergrundbeleuchtung/Uhr
- Einheiten/Sprache/Kompensierung
- Sensoren
- Favoriten/Seitenstatus
- Homepage-Daten
- Voreinstellungen

SYSTEM (Systeme) (siehe Kapitel 7)

- Wartungsprotokoll
- Aktive Alarme
- Alarmprotokoll
- Systemkalibrierung

Bildschirme

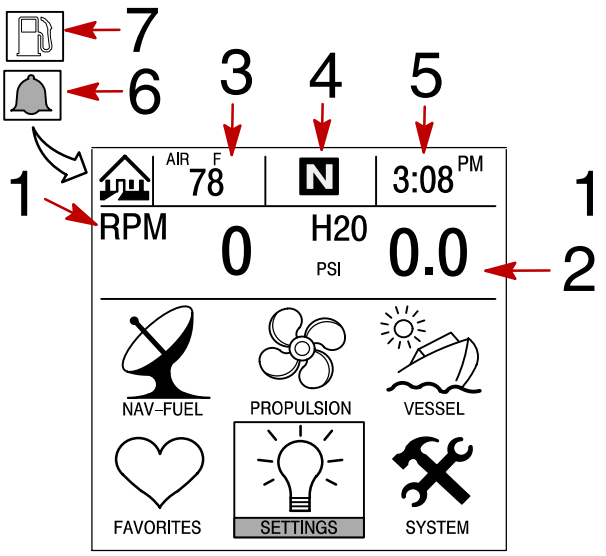
Homepage-Bildschirm (Fortsetzung)

Die obere Hälfte des Homepage-Bildschirms zeigt Motor- und Bootsdaten an. Die Motordaten werden von Sensoren am Motor und die Bootsdaten von Sensoren am Boot empfangen.

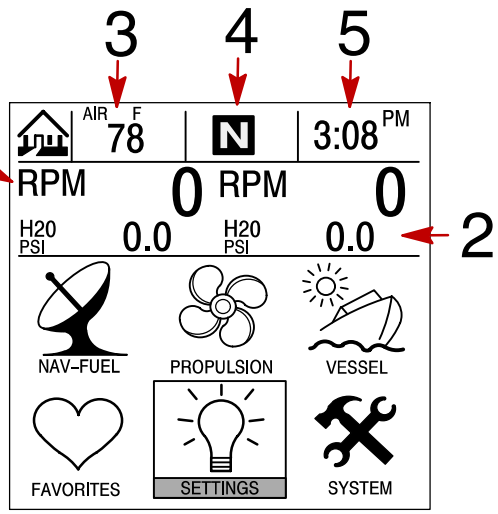
Das Layout des Einstiegsbildschirms ist davon abhängig, ob das Boot mit einem oder zwei Motoren ausgestattet ist. Die Standardeinstellungen für Motordaten sind Motordrehzahl und -temperatur. Die Standardeinstellung für Bootsdaten ist die Wassertiefe.

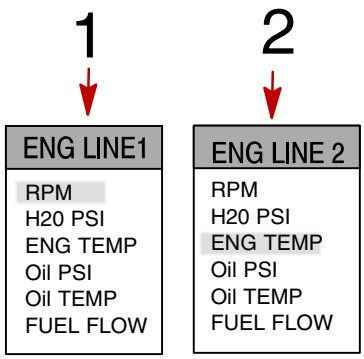
Die Datenanzeigen können vom Benutzer individuell eingestellt werden. Siehe Menü „Settings/ Preferences/Home Page Data“ (Einstellungen/Voreinstellungen/Homepage-Daten) in Kapitel 6.

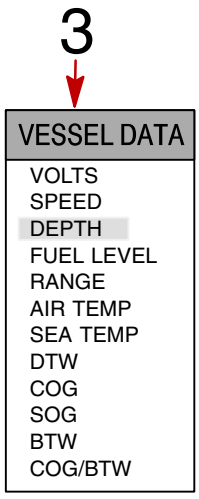
ANZEIGE FÜR EINZELMOTOR



ANZEIGE FÜR DOPPELMOTOR







1 - Motorzeile 1 – siehe Kapitel 6 bzgl. Auswahl
2 - Motorzeile 2 – siehe Kapitel 6 bzgl. Auswahl
3 - Bootsdaten – siehe Kapitel 6 bzgl. Auswahl
4 - Getriebestellung des Motors oder Laufpfeil
5 - Uhr – siehe Kapitel 6 bzgl. Einstellung
6 - Blinkendes Glockensymbol – Warnalarm ist aktiviert
7 - Blinkendes Kraftstoffsymbol – Niedriger Kraftstoffstand

Bildschirme

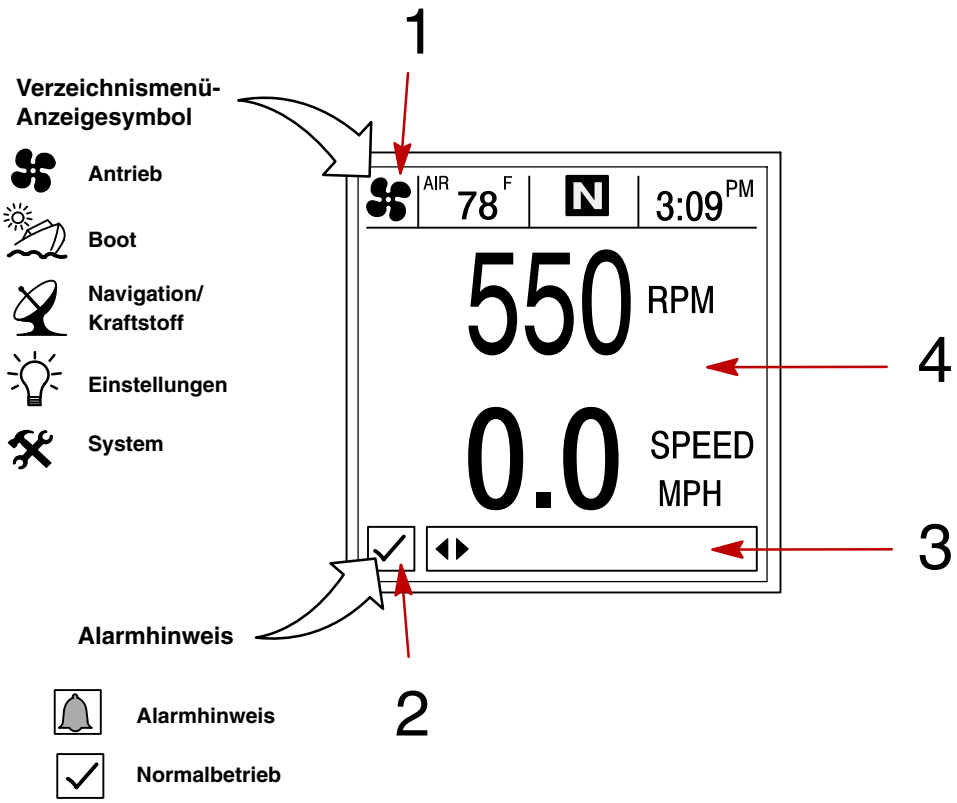
Datenanzeige-Bildschirme

Die Datenanzeige-Bildschirme können aus den Hauptverzeichnis-Auswahloptionen der Homepage ausgewählt werden.

Das Symbol des aktuellen Verzeichnismenüs wird in der linken oberen Ecke des Displays angezeigt.

Die Art der Präsentation von Informationen auf dem Display wird im Informationsfenster am unteren Bildschirmrand angezeigt.

Alarmhinweis – Wird ein Problem erkannt, erscheint der Name des entsprechenden Alarms im Informationsfenster, und ein blinkendes Glockensymbol blinkt am unteren Bildschirmrand. Das Glockensymbol blinkt solange, bis der Alarmzustand korrigiert wurde. Falls mehrere Alarmmeldungen vorliegen, werden sie abwechselnd auf dem Bildschirm angezeigt.

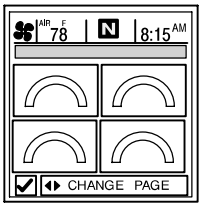
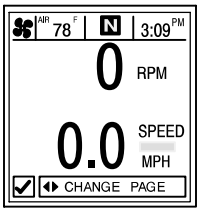
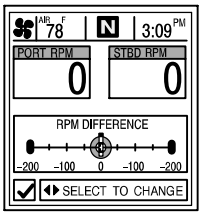
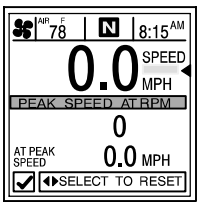
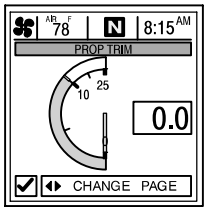
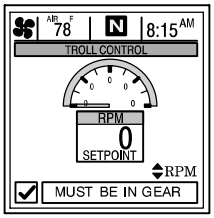


1 - Verzeichnissymbol
2 - Alarmfenster
3 - Informationsfenster
4 - Bildschirm

Bildschirme

Datenanzeige-Bildschirme

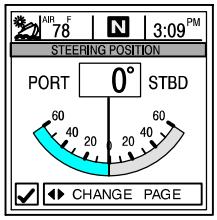
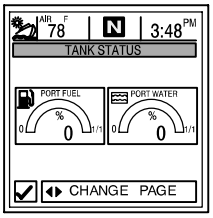
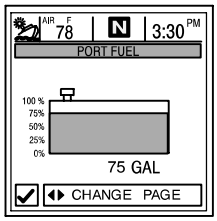
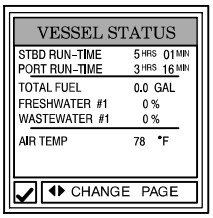
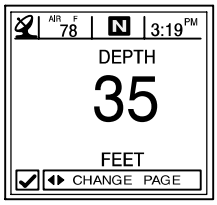
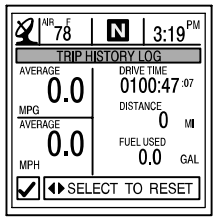
Glossar

Daten	Bildschirm	Verzeichnis
Motordaten-Bildschirm(e) Motordaten-Bildschirm(e) gruppieren verschiedene Motordaten.		**ANTRIEB**
Motordrehzahl und Geschwindigkeit Zeigt die Motordrehzahl und Bootsgeschwindigkeit an.		**ANTRIEB**
Motordrehzahl-Synchronisator Zeigt bei Booten mit Doppelmotoren die Abweichung der Motordrehzahl (U/min) zwischen backbord- und steuerbordseitigem Motor an.		**ANTRIEB**
Spitzengeschwindigkeit bei U/min Dieser Bildschirm zeichnet die vom Boot erreichte Höchstgeschwindigkeit und die entsprechende Motordrehzahl (seit der letzten Rückstellung) an.		**ANTRIEB**
Trimmposition Dieser Bildschirm zeigt die Position der Antriebseinheit an, wenn sie mit dem Trimm-/Trailer-Schalter eingestellt wurde.		**ANTRIEB**
Troll-Steuerung Zum Aufrechterhalten der Trolling-Drehzahl ohne Verwendung des Gashebels.		**ANTRIEB**

Bildschirme

Datenanzeige-Bildschirme

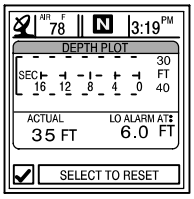
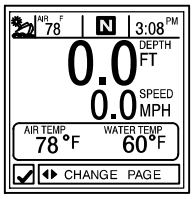
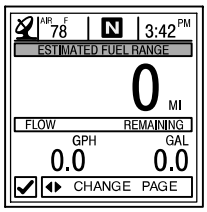
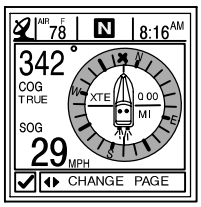
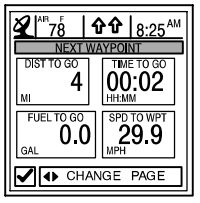
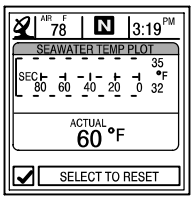
Glossar

Daten	Bildschirm	Verzeichnis
Lenkposition Zeigt die Lenkposition in Grad an.		 **BOOT**
Tankstatus Zeigt den Flüssigkeitsstand in den Tanks des Bootes an.		 **BOOT**
Tankfüllstände Zeigt den Füllstand jedes einzelnen Tanks an.		 **BOOT**
Bootsstatus Zeigt Motorbetriebsstunden Restkraftstoff Kraftstoffstände in zusätzlichen Tanks Lufttemperatur		 **BOOT**
Tiefe Zeigt die Wassertiefe an.		 **NAVIGATION/ KRAFTSTOFF**
Fahrtenmesseraufzeichnungen Zeigt den durchschnittlichen Kraftstoffverbrauch, die durchschnittliche Bootsgeschwindigkeit und die gesamte Fahrtzeit zusammen mit der zurückgelegten Entfernung und dem verbrauchten Kraftstoff an.		 **NAVIGATION/ KRAFTSTOFF**

Bildschirme

Datenanzeige-Bildschirme

Glossar

Daten	Bildschirm	Verzeichnis
Tiefenkurve Zeigt eine grafische Darstellung der Tiefe im Verhältnis zur Zeit während der letzten 16 Sekunden an.		NAVIGATION/ KRAFTSTOFF
Umgebung Zeigt Geschwindigkeit, Tiefe, Lufttemperatur und Seewassertemperatur an.		NAVIGATION/ KRAFTSTOFF
Geschätzte Kraftstoffreichweite Zeigt die geschätzte Reichweite und den Restkraftstoff sowie den momentanen Kraftstoffverbrauch an.		NAVIGATION/ KRAFTSTOFF
Navigationsbildschirm 1 Enthält einen Kompass, der die Richtung zu einem Zielwegpunkt anzeigt.		NAVIGATION/ KRAFTSTOFF
Navigationsbildschirm 2 Zeigt Navigationsdaten zu einem Wegpunkt an.		NAVIGATION/ KRAFTSTOFF
Seewasser-Temperaturkurve Zeigt eine grafische Darstellung der Seewassertemperatur im Verhältnis zur Zeit während der letzten 80 Sekunden an. Zeigt außerdem die aktuelle Seewassertemperatur an.		NAVIGATION/ KRAFTSTOFF

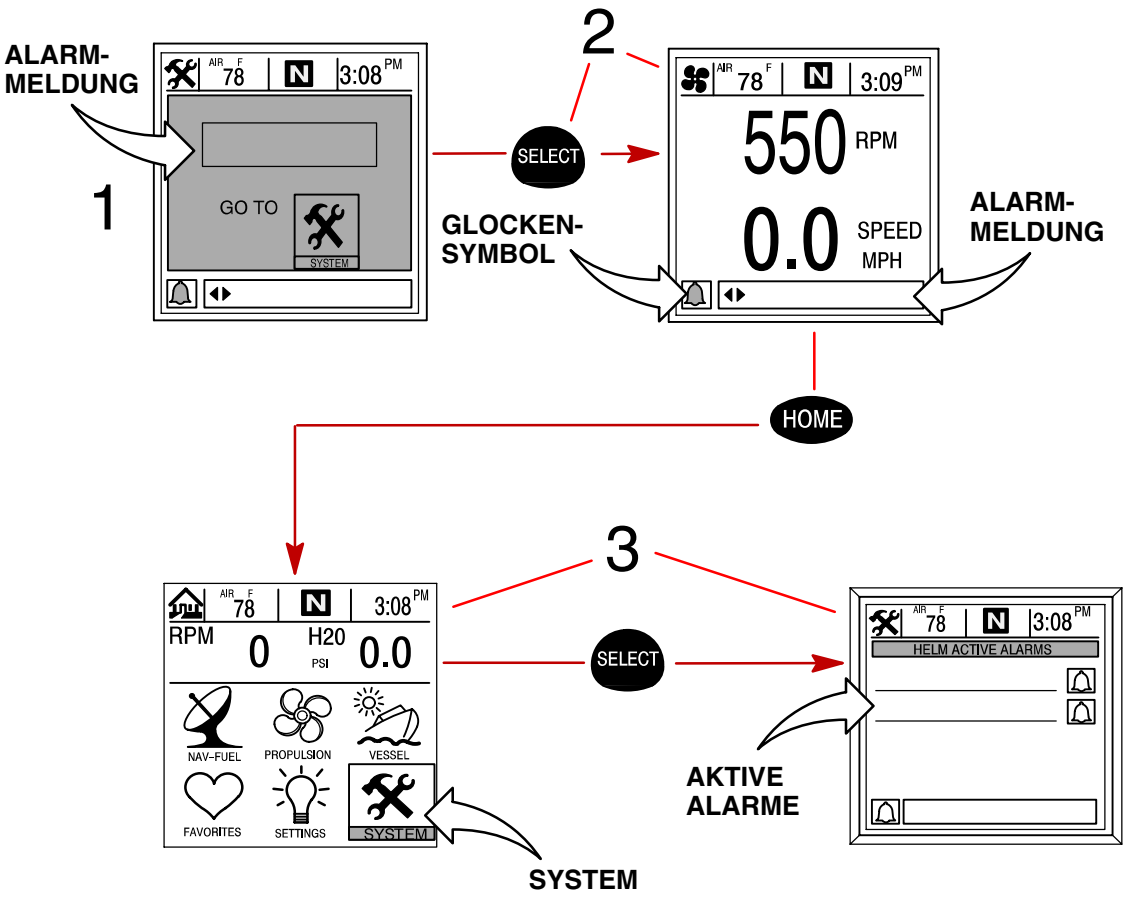
Bildschirme

Alarmmeldungs-Bildschirme

Wenn ein Problem erkannt wird, macht System View den Bootsführer darauf aufmerksam. Die Ursache des Problems mit folgenden Schritten ermitteln:

1. Ein Popup-Bildschirm mit einer Alarmmeldung wird angezeigt. Falls mehrere Alarme vorliegen, zeigt der Bildschirm den zuletzt aktivierten Alarm an.
2. Die Taste **SELECT** (Wählen) drücken, um den/die Popup-Bildschirm(e) zu löschen und zum Ausgangsbildschirm zurückzukehren. Das Glockensymbol blinkt und die Alarmmeldung wird nun am unteren Bildschirmrand angezeigt.
3. Unter einer einzelnen Alarmmeldung kann eine Reihe von verschiedenen Problemen gruppiert sein. Um die genaue Ursache des Problems zu ermitteln, zur Homepage zurückkehren und das Verzeichnis **SYSTEM** aufrufen. Im Verzeichnis **SYSTEM** werden die aktiven Alarme angezeigt, die das Problem verursachen.
4. Siehe „Aktive Alarme“ in Kapitel 7 oder das *Betriebs- und Wartungshandbuch des Motors* bzgl. detaillierter Erläuterungen des Problems und erforderlicher Abhilfe.

Wenn das Problem zu unmittelbaren Motorschäden führen kann, wird die Motorleistung durch das Motorschutzsystem begrenzt.

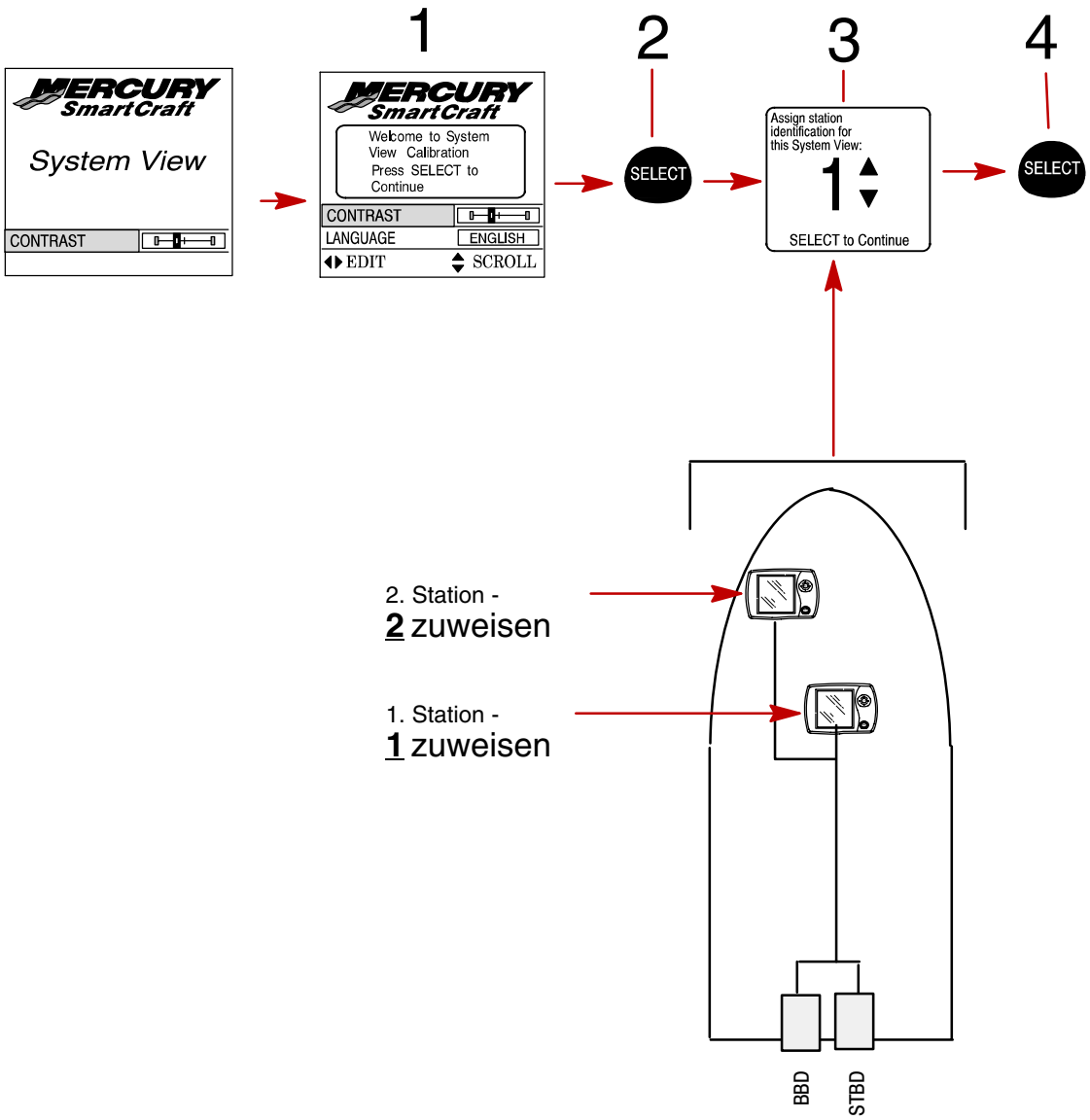


Kalibrierung der Ersteinstellung

Bevor die Funktionen des System View abgerufen werden, müssen Sie einige erste Einrichtungskalibrierungen vornehmen, um das System View auf die speziellen Anforderungen des Motors abzustimmen.

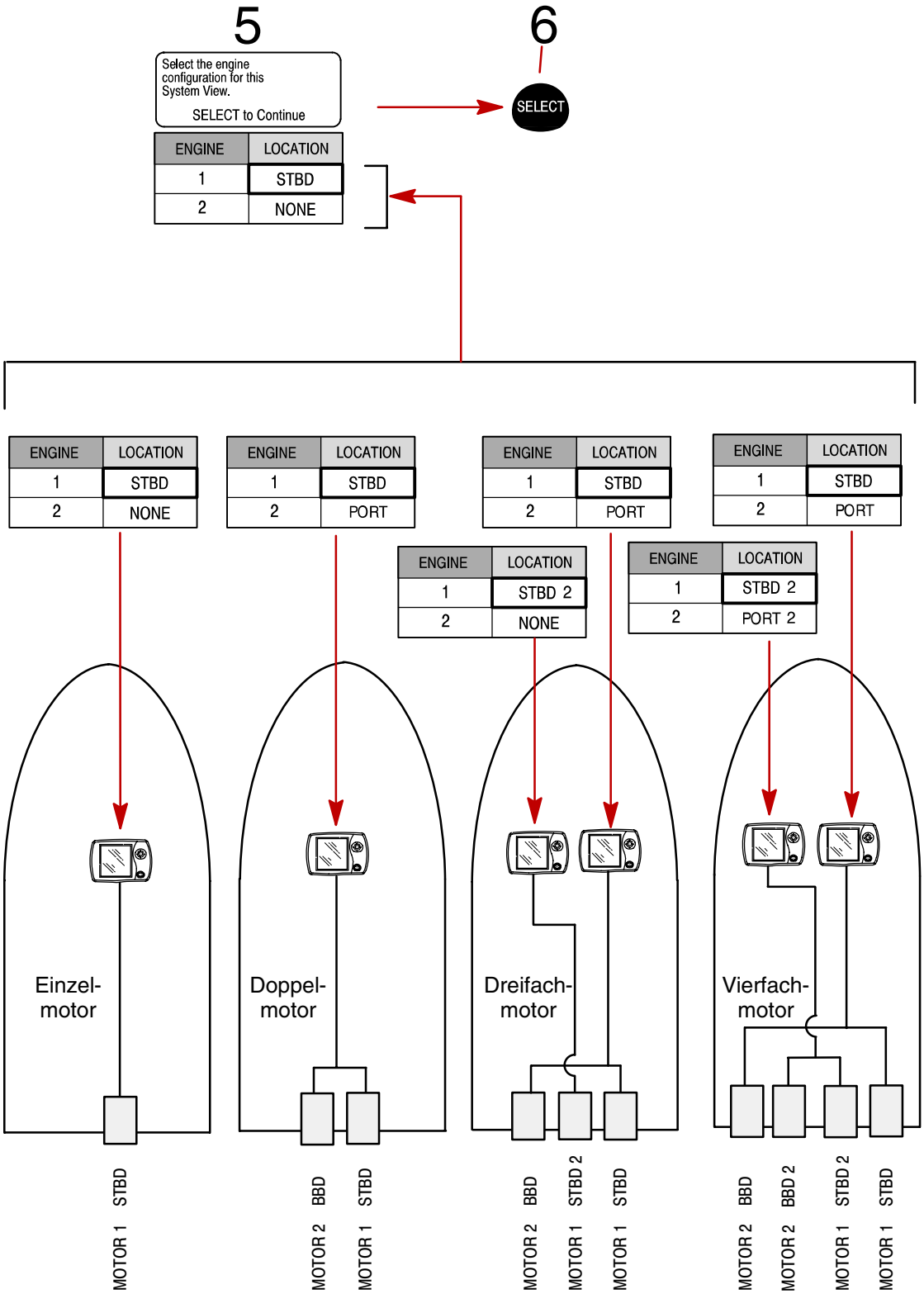
Folgende Einrichtungsschritte durchführen:

1. Nach dem Einschalten des System View erscheint eine *Startseite*. Jetzt können Bildschirmkontrast und Sprache eingestellt werden.
   CONTRAST (Kontrast) – Bietet einen Schieberegler zur Einstellung des Bildschirmkontrastes, um Änderungen von Temperatur- oder Lichtverhältnissen zu kompensieren.
   LANGUAGE (Sprache) – Ermöglicht die Auswahl der Anzeigesprache.
2. Die Taste **SELECT** (Wählen) drücken, um fortzufahren.
3. Allen Erststations-Installationen des Diesel View eine **1** zuweisen (häufigste Konfiguration). Eine **2** nur dann zuweisen, wenn das System View als zweites Gerät bei Installationen mit Doppelmotoren verwendet wird.
4. Die Taste **SELECT** (Wählen) drücken, um fortzufahren.



Kalibrierung der Ersteinstellung

5. Die Motorkonfiguration für das System View wählen.
6. Die Taste **SELECT** (Wählen) drücken, um fortzufahren.

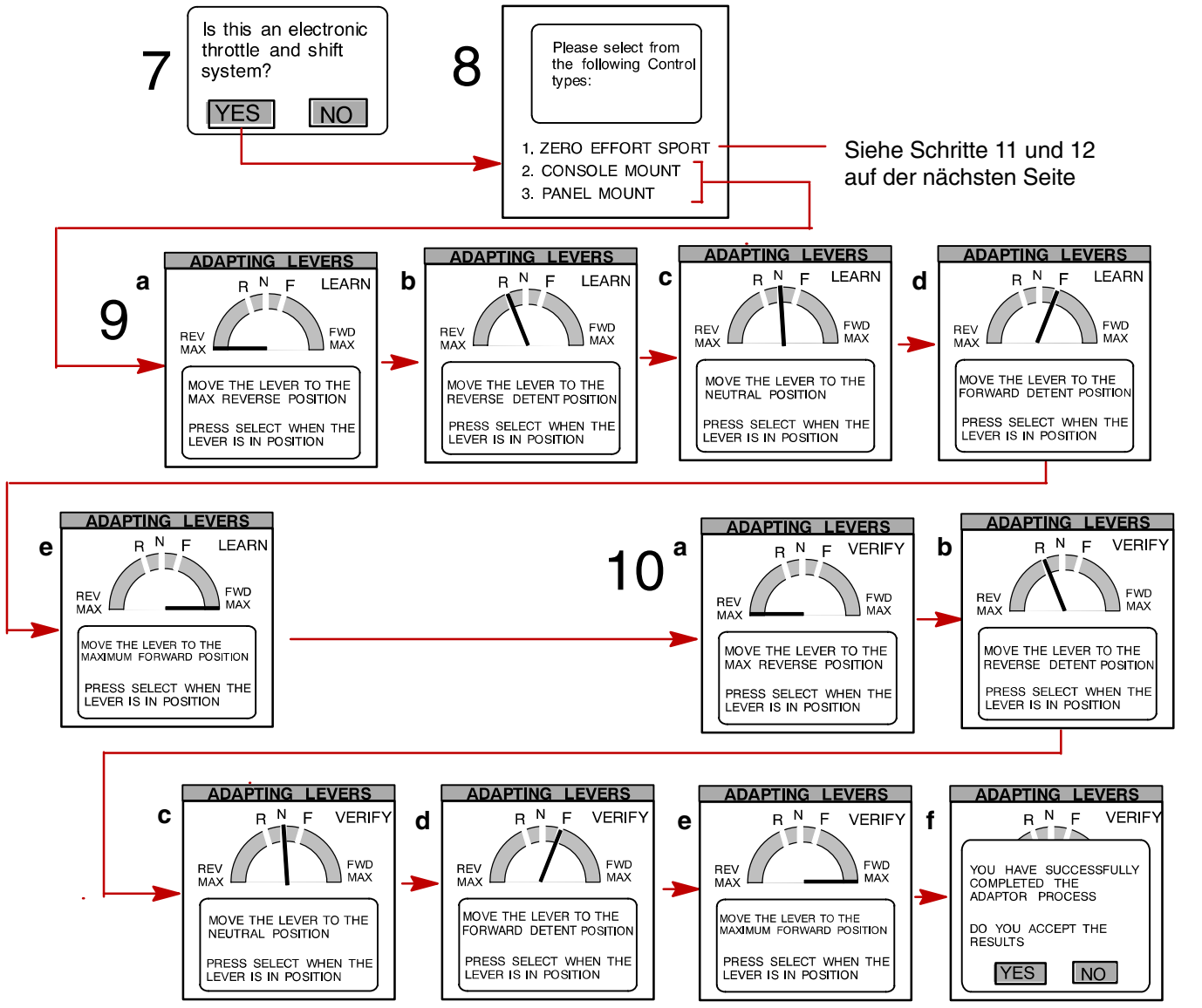


Kalibrierung der Ersteinstellung

7. Auswählen, wenn es sich um ein Drive-by-Wire-System handelt. Die Taste **SELECT** (Wählen) drücken, um fortzufahren.
8. Die verwendete Fernschaltung auswählen. Die Taste **SELECT** (Wählen) drücken, um fortzufahren.

EINSTELLUNG FÜR KONSOLEN- ODER INSTRUMENTENTAFELMONTIERTE FERNSCHALTUNG

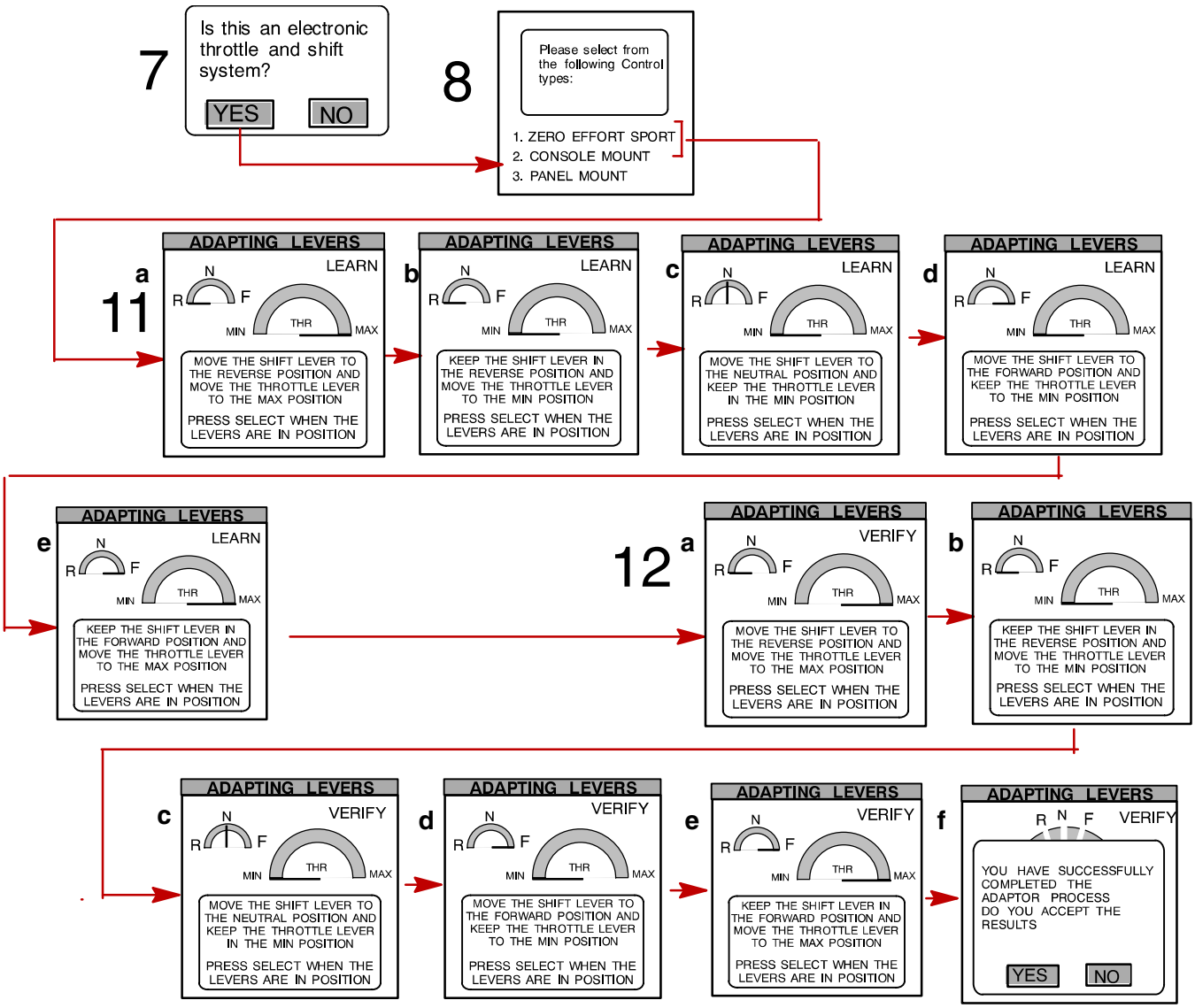
9. Den Fernschalthebel entsprechend den Anweisungen in die gewählten Positionen (a bis e) bewegen, damit das System alle Hebelpositionen „erlernt“. Schritte a bis e wie folgt ausführen:
   a. Den Fernschalthebel in die maximale Rückwärtsstellung bewegen. Die Taste SELECT (Wählen) drücken.
   b. Den Fernschalthebel in die Rückwärts-Raststellung bewegen. Die Taste SELECT (Wählen) drücken.
   c. Den Fernschalthebel in die Neutralstellung bewegen. Die Taste SELECT (Wählen) drücken.
   d. Den Fernschalthebel in die Vorwärts-Raststellung bewegen. Die Taste SELECT (Wählen) drücken.
   e. Den Fernschalthebel in die maximale Vorwärtsstellung bewegen. Die Taste SELECT (Wählen) drücken.
10. Schritte a bis e wiederholen, um alle Hebelpositionen zu überprüfen. Die Tasten YES (Ja) und anschließend SELECT (Wählen) drücken, um die Einstellung zu akzeptieren.



Kalibrierung der Ersteinstellung

EINSTELLUNG FÜR ZERO-EFFORT-BEDIENELEMENTE (SPORT)

11. Die Fernschalthebel entsprechend den Anweisungen in die gewählten Positionen (a bis e) bewegen, damit das System alle Hebelpositionen „erlernt“. Schritte a bis e wie folgt ausführen:
    a. Den Fernschalthebel in die Rückwärtsstellung und den Gashebel in die Volllaststellung bewegen. Die Taste SELECT (Wählen) drücken.
    b. Den Fernschalthebel in der Rückwärtsstellung lassen und den Gashebel in die Mindeststellung bewegen. Die Taste SELECT (Wählen) drücken.
    c. Den Fernschalthebel in die Neutralstellung bewegen und den Gashebel in der Mindeststellung lassen. Die Taste SELECT (Wählen) drücken.
    d. Den Fernschalthebel in die Vorwärtsstellung bewegen und den Gashebel in der Mindeststellung lassen. Die Taste SELECT (Wählen) drücken.
    e. Den Fernschalthebel in die Vorwärtsstellung und den Gashebel in die Volllaststellung bewegen. Die Taste SELECT (Wählen) drücken.
12. Schritte a bis e wiederholen, um alle Hebelpositionen zu überprüfen. Die Tasten YES (Ja) und anschließend SELECT (Wählen) drücken, um die Einstellung zu akzeptieren.

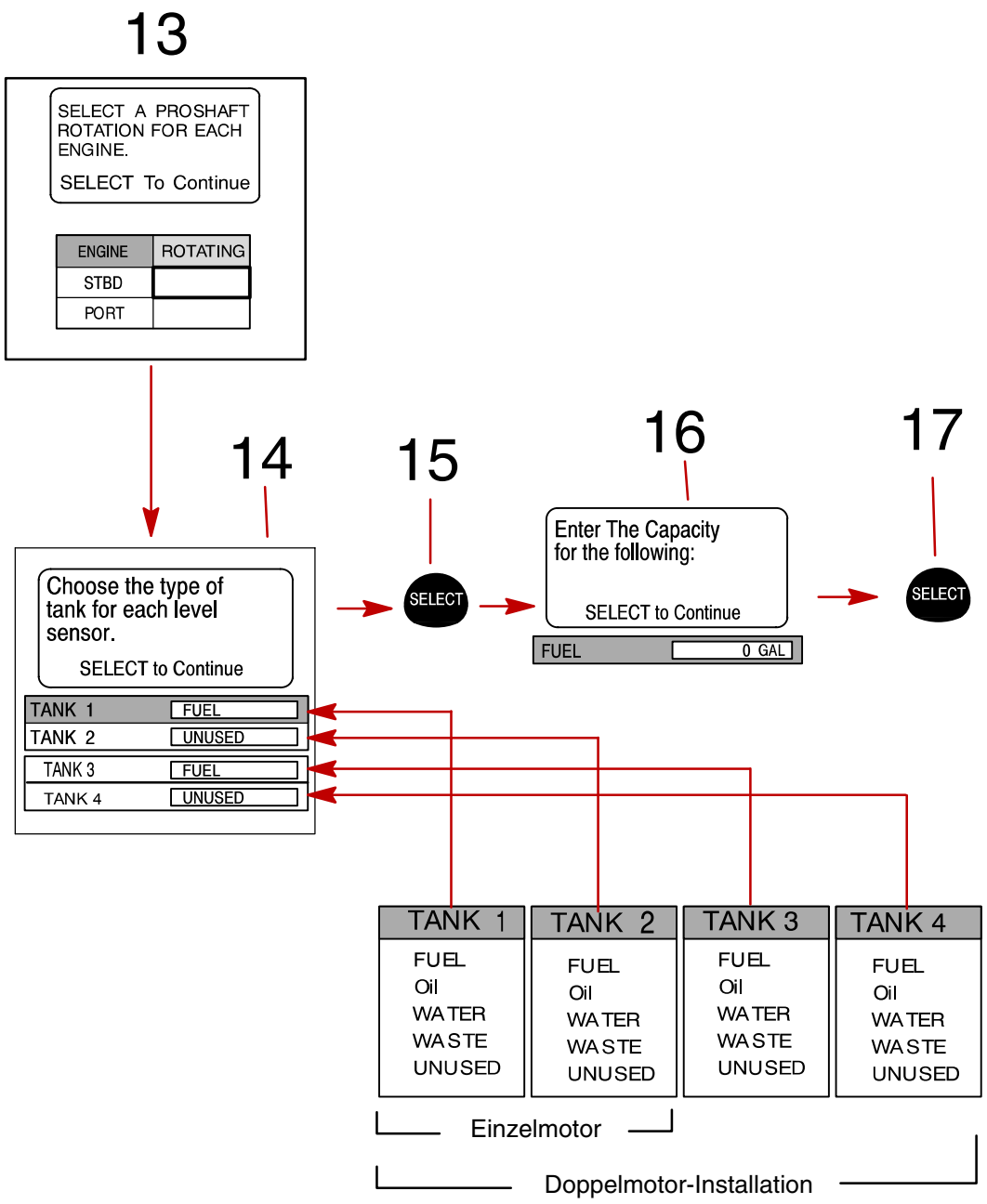

7
Is this an electronic throttle and shift system?
YES
NO
8
Please select from the following Control types:
1. ZERO EFFORT SPORT
2. CONSOLE MOUNT
3. PANEL MOUNT
11
a
ADAPTING LEVERS
LEARN
N
R
F
MIN
THR
MAX
MOVE THE SHIFT LEVER TO THE REVERSE POSITION AND MOVE THE THROTTLE LEVER TO THE MAX POSITION
PRESS SELECT WHEN THE LEVERS ARE IN POSITION
b
KEEP THE SHIFT LEVER IN THE REVERSE POSITION AND MOVE THE THROTTLE LEVER TO THE MIN POSITION
PRESS SELECT WHEN THE LEVERS ARE IN POSITION
c
MOVE THE SHIFT LEVER TO THE NEUTRAL POSITION AND KEEP THE THROTTLE LEVER IN THE MIN POSITION
PRESS SELECT WHEN THE LEVERS ARE IN POSITION
d
MOVE THE SHIFT LEVER TO THE FORWARD POSITION AND KEEP THE THROTTLE LEVER TO THE MIN POSITION
PRESS SELECT WHEN THE LEVERS ARE IN POSITION
e
KEEP THE SHIFT LEVER IN THE FORWARD POSITION AND MOVE THE THROTTLE LEVER TO THE MAX POSITION
PRESS SELECT WHEN THE LEVERS ARE IN POSITION
12
a
VERIFY
MOVE THE SHIFT LEVER TO THE REVERSE POSITION AND MOVE THE THROTTLE LEVER TO THE MAX POSITION
PRESS SELECT WHEN THE LEVERS ARE IN POSITION
b
KEEP THE SHIFT LEVER IN THE REVERSE POSITION AND MOVE THE THROTTLE LEVER TO THE MIN POSITION
PRESS SELECT WHEN THE LEVERS ARE IN POSITION
c
MOVE THE SHIFT LEVER TO THE NEUTRAL POSITION AND KEEP THE THROTTLE LEVER IN THE MIN POSITION
PRESS SELECT WHEN THE LEVERS ARE IN POSITION
d
MOVE THE SHIFT LEVER TO THE FORWARD POSITION AND KEEP THE THROTTLE LEVER TO THE MIN POSITION
PRESS SELECT WHEN THE LEVERS ARE IN POSITION
e
KEEP THE SHIFT LEVER IN THE FORWARD POSITION AND MOVE THE THROTTLE LEVER TO THE MAX POSITION
PRESS SELECT WHEN THE LEVERS ARE IN POSITION
f
R N F
YOU HAVE SUCCESSFULLY COMPLETED THE ADAPTOR PROCESS DO YOU ACCEPT THE RESULTS
YES
NO

Kalibrierung der Ersteinstellung

13. Die Richtung der Propellerumdrehung für jeden Motor auswählen. Die Taste **SELECT** (Wählen) drücken, um fortzufahren.

HINWEIS: *System View ermöglicht die Auswahl des Tanknamens, der auf dem Bildschirm angezeigt werden soll. Es können zwei Tanks pro Motor gewählt werden.*

14. Wenn der Name des/der Tanks geändert werden soll, den gewünschten Tank markieren. ◀▶ drücken, um die Liste mit den Namen der verfügbaren Tanktypen anzuzeigen. Eine Bezeichnung auswählen.
15. Die Taste **SELECT** (Wählen) drücken, um fortzufahren.
16. Das Fassungsvermögen der Tanks eingeben. Den Tank auswählen und die Tasten ◀▶ drücken, um das Fassungsvermögen des Tanks einzugeben.
17. Die Taste **SELECT** (Wählen) drücken, um fortzufahren.



Kalibrierung der Ersteinstellung

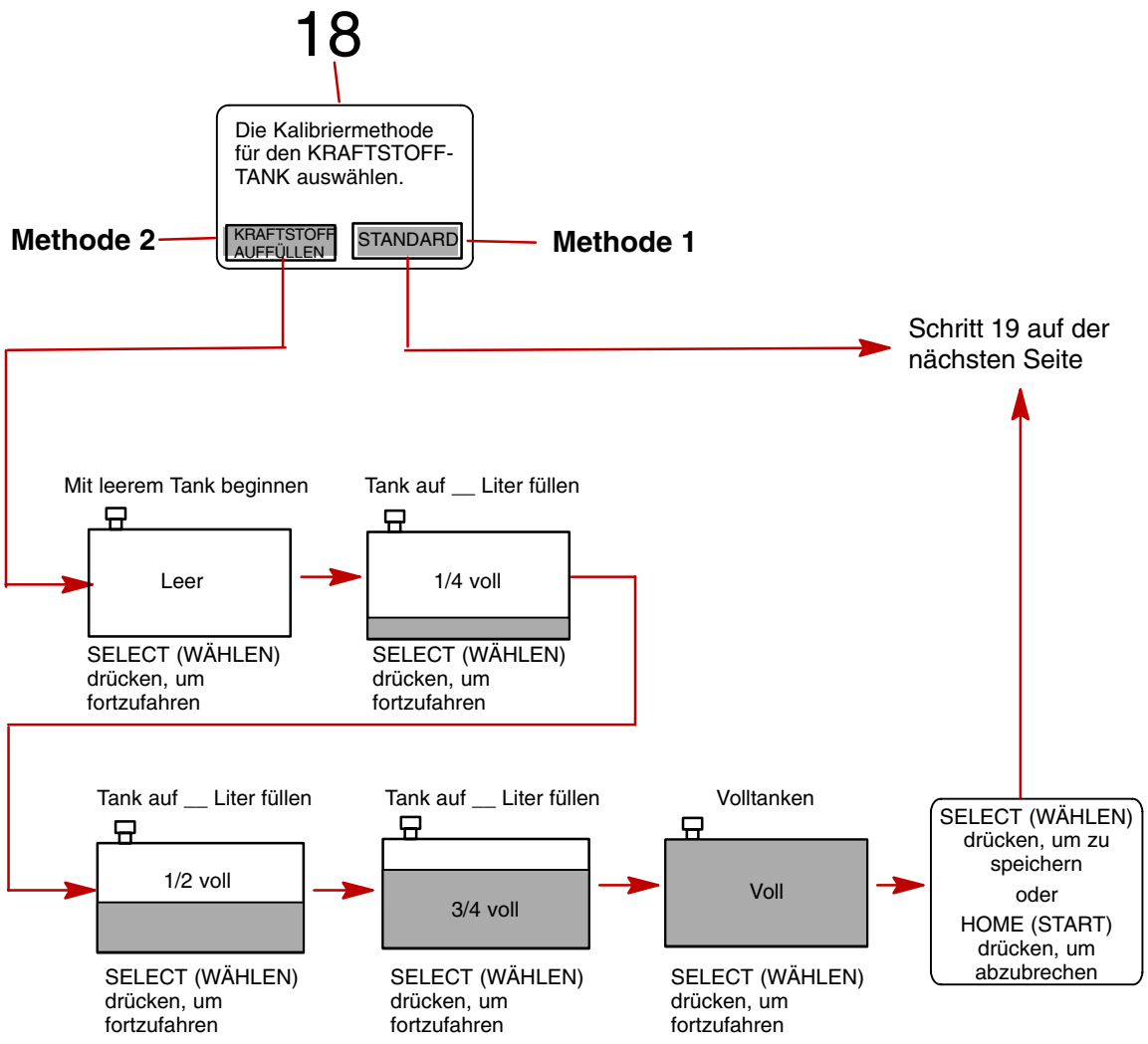
HINWEIS: *Der Kraftstofftank muss erneut kalibriert werden, damit das System View die Kraftstoffreichweite anzeigen kann.*

18. Es gibt zwei Methoden zum Kalibrieren des Kraftstoffstand-Füllstandes:

    a. **Methode 1 – DEFAULT** (Standard) wählen – Das System View berechnet eine geschätzte Reichweite automatisch basierend auf den standardmäßigen Sensorwerten. Dieser Modus berücksichtigt keine unregelmäßigen Tankformen. Die Taste **SELECT** (Wählen) drücken, um fortzufahren.

    b. **Methode 2 – ADD FUEL** (Kraftstoff auffüllen) wählen – Bei dieser Methode muss an bestimmten Punkten der Kalibrierung Kraftstoff aufgefüllt werden. System View zeigt eine geschätzte Reichweite an, die die Tankform berücksichtigt. Kraftstoff wie unten abgebildet einfüllen.

HINWEIS: *Falls die 2. Methode angewendet wird: Bei diesem Verfahren mit einem leeren Kraftstofftank beginnen und den Tank entsprechend den Anweisungen auffüllen.*



Kalibrierung der Ersteinstellung

19. Ihre vorhandene vierstellige Codenummer eingeben oder eine neue folgendermaßen erstellen:

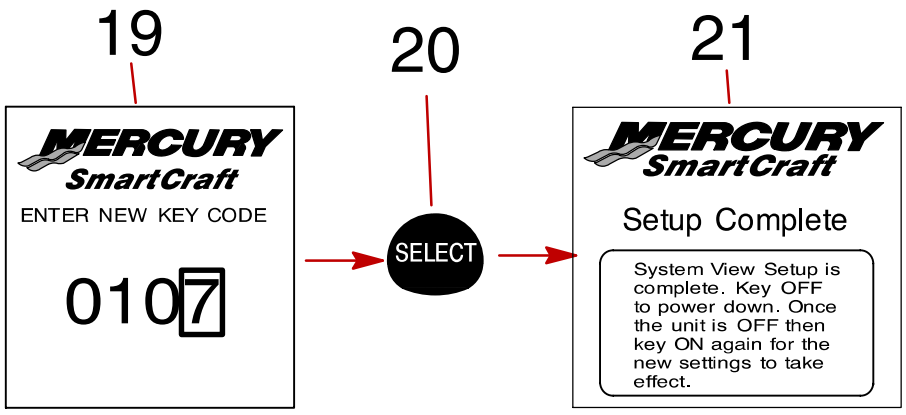
HINWEIS: *Der schlüssellose Code verhindert unbeabsichtigtes Einschalten des System View mit der Taste* ***HOME*** *(Start) (Ein-/Aus). Nach Einstellung eines schlüssellosen Codes kann das System View nur nach Eingabe der Codenummer verwendet werden, wenn es mit der Taste* ***HOME*** *(Start) (Ein-/Aus) eingeschaltet wird.*

   a. ◀▶ drücken, um das Markierungsfenster über jeder Ziffer zu positionieren.

   b. Die Taste ▲▼ drücken, um die Ziffer auszuwählen.

20. Die Taste **SELECT** (Wählen) drücken. Dadurch wird die neue Codenummer bestätigt.

21. Die Ersteinrichtung ist beendet. Die Stromversorgung des System View ausschalten. Sobald das Gerät aus ist, wieder einschalten, damit die Einstellungen übernommen werden.


19
20
21
MERCURY SmartCraft
ENTER NEW KEY CODE
0107
SELECT
MERCURY SmartCraft
Setup Complete
System View Setup is complete. Key OFF to power down. Once the unit is OFF then key ON again for the new settings to take effect.

ANTRIEB

Kapitel 3

Inhaltsverzeichnis

Antriebsinformationen 3-2
Aufrufen des Verzeichnisses „Propulsion“ (Antrieb) 3-2
Antriebsdaten-Bildschirme 3-3
Motordrehzahl/Geschwindigkeit 3-3
Peak Speed at RPM (Spitzengeschwindigkeit bei U/min) 3-3
Motordrehzahl-Synchronisator – Doppelmotor 3-4
Motordaten-Bildschirm(e) 3-4
Trimmposition 3-5
Troll Control (Troll-Steuerung) 3-6

Antriebsinformationen

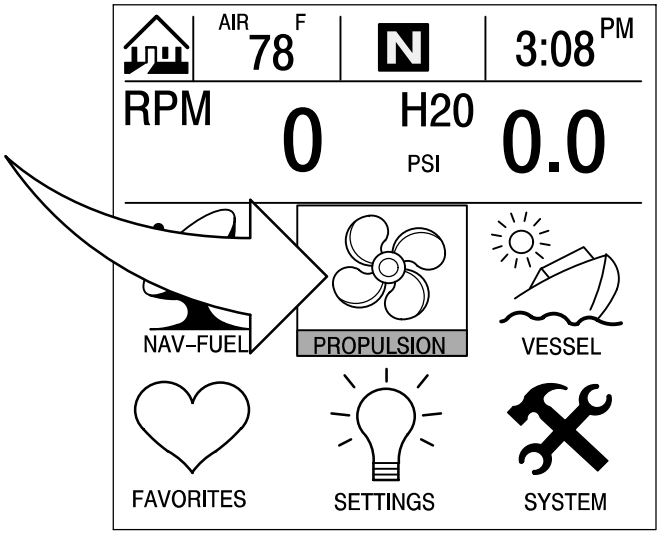
Dieses Kapitel enthält eine komplette Beschreibung der Bildschirme im Verzeichnis **PROPULSION** (Antrieb) des System View.

Einige der Antriebsfunktionen umfassen:

- Troll-Steuerung
- Motordrehzahl kombiniert mit Bootsgeschwindigkeit
- Anzeige für Doppelmotor-Synchronisator
- Anzeige für Motortrimmung
- Spitzengeschwindigkeit des Boots in Verbindung mit der Höchstdrehzahl des Motors
- Kraftstoffverbrauch
- Antriebsinformationen
- Bootsinformationen

Aufrufen des Verzeichnisses „Propulsion“ (Antrieb)

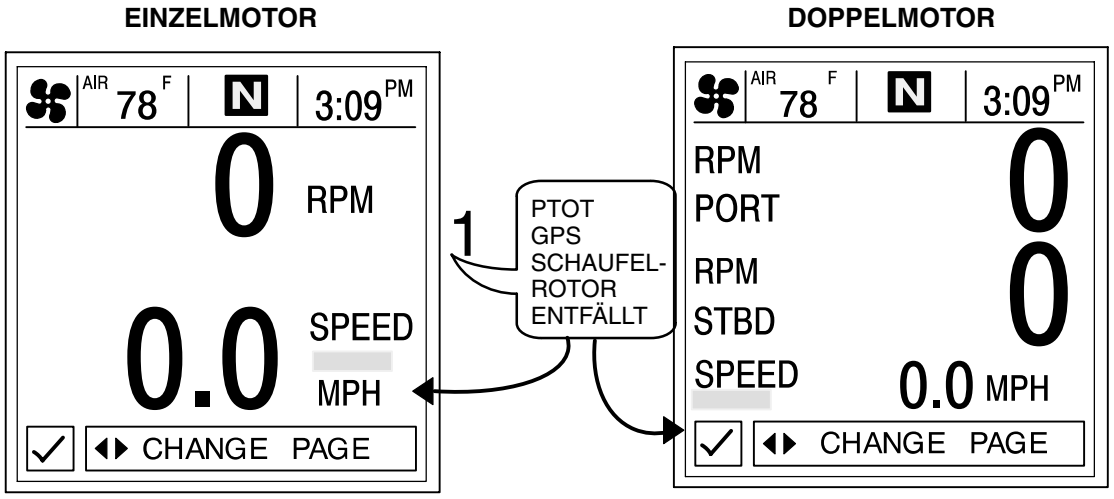
Zum Aufrufen des Verzeichnisses **PROPULSION** (Antrieb) die Option **PROPULSION** (Antrieb) im Auswahlmenü mit dem Pfeiltastenfeld markieren. Die Taste **SELECT** (Wählen) drücken, um die Auswahl zu bestätigen und das Verzeichnis zu öffnen.



Antriebsdaten-Bildschirme

Motordrehzahl/Geschwindigkeit

Dieser Bildschirm zeigt die Motordrehzahl (U/min) und Bootsgeschwindigkeit an.

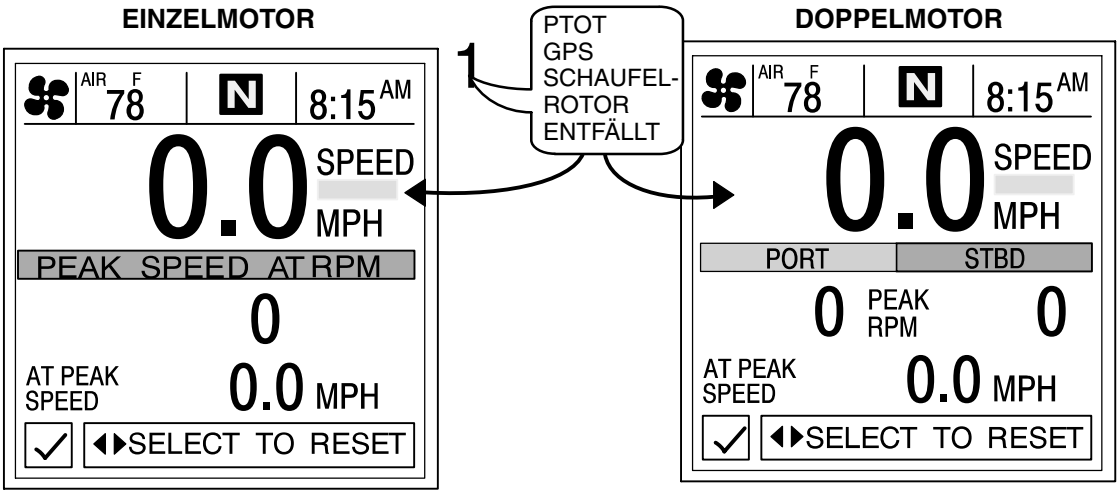


1 - Geschwindigkeitssensoren – Dieses Fenster zeigt den Sensor an, der das aktuelle Geschwindigkeitssignal sendet. Der Geschwindigkeitssensor wird automatisch basierend auf der Verfügbarkeit gewählt.

Peak Speed at RPM (Spitzengeschwindigkeit bei U/min)

Dieser Bildschirm zeichnet die vom Boot erreichte Höchstgeschwindigkeit und die entsprechende Motordrehzahl (seit der letzten Rückstellung) an.

Zum **Rückstellen** der Spitzengeschwindigkeit und der entsprechenden Drehzahl die Taste **SELECT** (Wählen) drücken und kurz gedrückt halten.

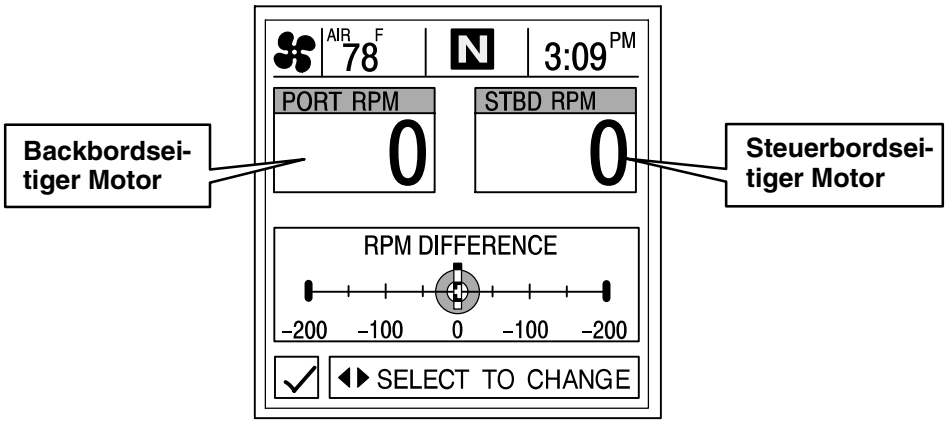


1 - Geschwindigkeitssensoren – Dieses Fenster zeigt den Sensor an, der das aktuelle Geschwindigkeitssignal sendet. Der Geschwindigkeitssensor wird automatisch basierend auf der Verfügbarkeit angezeigt.

Antriebsdaten-Bildschirme

Motordrehzahl-Synchronisator – Doppelmotor

Dieser Bildschirm zeigt die Abweichung der Motordrehzahl (U/min) zwischen backbord- und steuerbordseitigem Motor an. Diese Anzeige ermöglicht die Abstimmung der Gashebelpositionen, damit die Motoren gleichmäßig laufen.

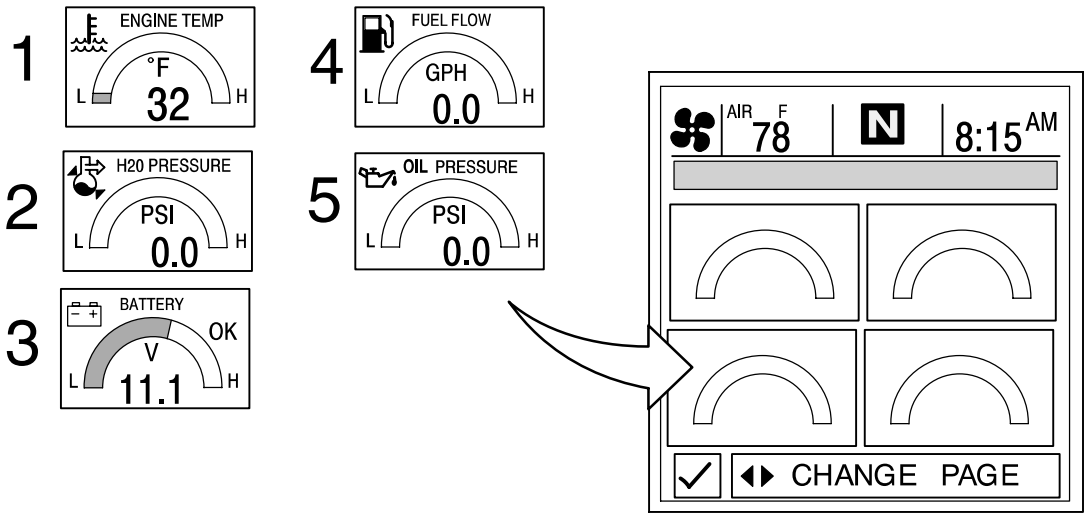


Motordaten-Bildschirm(e)

Motordaten-Bildschirm(e) gruppieren verschiedene Motordaten.

HINWEIS: *Die angezeigten Bildschirme sind vom Motortyp abhängig.*

1. **ENGINE TEMP (Motortemperatur) –** Zeigt die Temperatur des Motors an. Die Motortemperatur variiert je nach Lufttemperatur, der Wassertemperatur und den Betriebsbedingungen.
2. **H20 PRESSURE (Wasser) –** Zeigt den Kühlwasserdruck bei Betrieb des Motors an.
3. **BATTERY (Batterie) –** Zeigt den Batterieladestand (Zustand der Batterie) an.
4. **FUEL FLOW (Kraftstoffffluss) –** Zeigt den aktuellen geschätzten Kraftstoffverbrauch des Motors in US-Gallonen/Stunde (Gal/hr) oder in Litern/Stunde (Ltr/hr) an.
5. **OIL PRESSURE (Öldruck) –** Zeigt den Motoröldruck bei Betrieb an. Der Öldruck kann je nach Motordrehzahl, Lufttemperatur und Ölviskosität variieren. Beim Warmlaufen des Motors ist der Öldruck höher als bei normaler Betriebstemperatur.

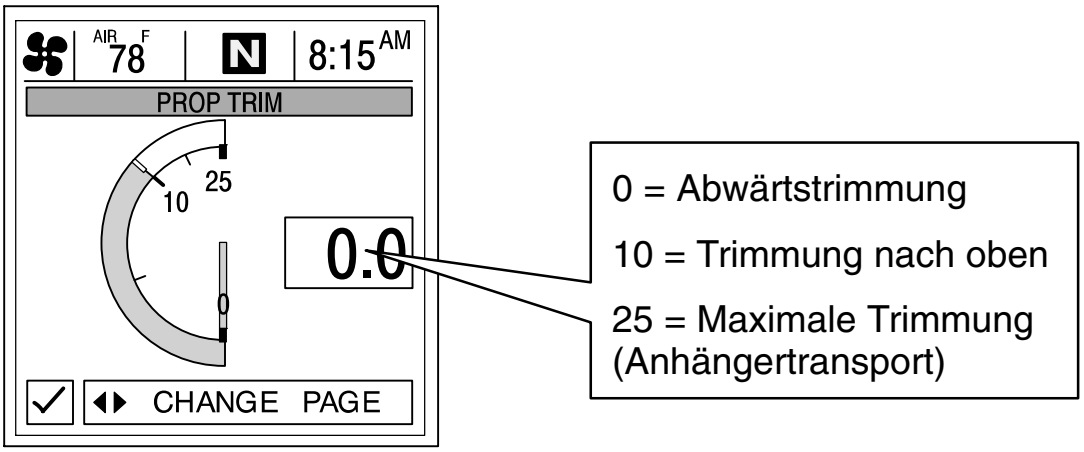


Antriebsdaten-Bildschirme

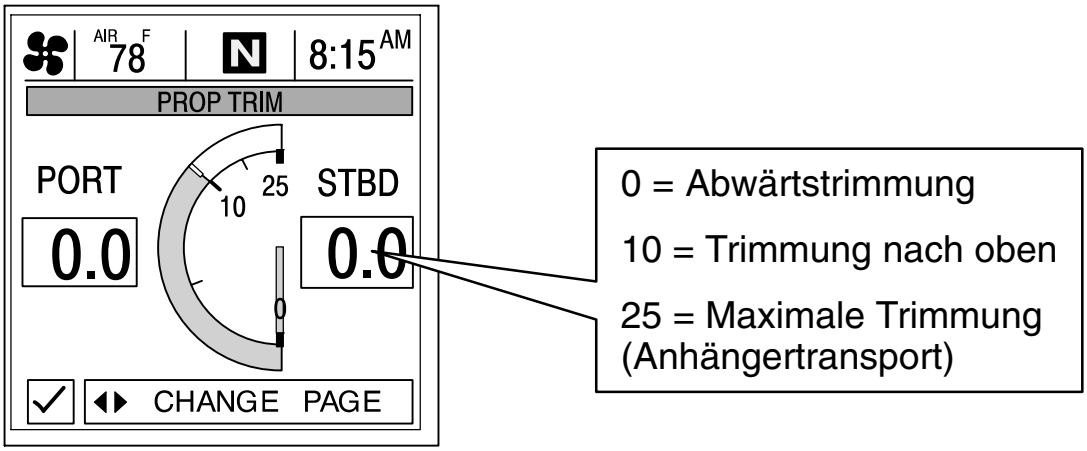
Trimmposition

Dieser Bildschirm zeigt die Position der Antriebseinheit an, wenn sie mit dem Trimm-/Trailer-Schalter eingestellt wurde.

EINZELMOTOR



DOPPELMOTOR

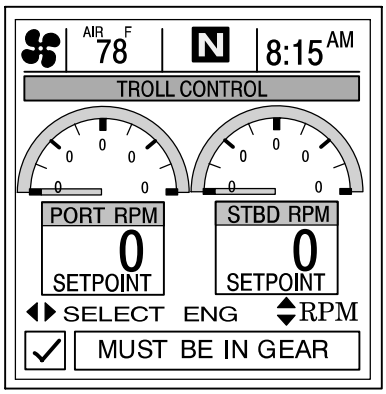


Antriebsdaten-Bildschirme

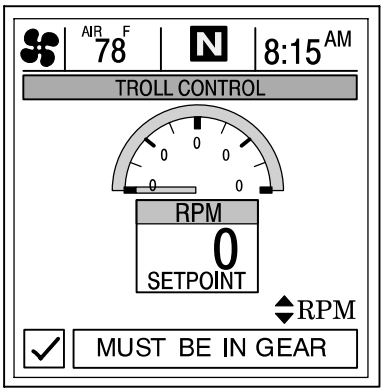
Troll Control (Troll-Steuerung)

HINWEIS: *Die Troll-Steuerung ist nicht bei allen Motormodellen verfügbar.*

DOPPELMOTOR



EINZELMOTOR



BEDIENUNG

WICHTIG: Der Bootsführer muss bei Verwendung der Troll-Steuerung stets die Kontrolle über das Ruder gewährleisten, um Hindernisse zu meiden.

Die Troll-Steuerung dient zur Aufrechterhaltung einer Trolling-Drehzahl innerhalb eines motorspezifischen Bereichs ohne Verwendung des Gashebels. Siehe folgenden *HINWEIS:*

Bei Verwendung der Troll-Steuerung darf der Troll-Steuerungs-Bildschirm nicht verlassen werden. Andernfalls wird die Troll-Steuerung automatisch deaktiviert.

Die Troll-Steuerung kann jederzeit durch Drücken der Taste **SELECT** (Wählen), Bewegen des Gashebels oder durch Schalten des Motors in die Neutralstellung ausgeschaltet werden.

HINWEIS: *Längere Perioden mit äußerst niedriger Trolling-Drehzahl sind zu vermeiden. Andernfalls könnte die Batterie entladen werden.*

EINSTELLUNG DER TROLL-STEUERUNG

1. Die Tasten ◀▶ drücken, um den Bildschirm **TROLL CONTROL** (Troll-Steuerung) anzuzeigen.
2. Bei laufendem Motor den Gang einlegen.
3. Die Motordrehzahl auf Leerlauf einstellen.
4. Einzelmotor – Die Taste **SELECT** (Wählen) drücken, um die Troll-Steuerung einzuschalten.
   Doppelmotor – Die Taste **SELECT** (Wählen) drücken, um auszuwählen, für welchen Motor bzw. welche Motoren die Troll-Steuerung eingeschaltet wird.
   Die Tasten ◀▶ drücken, um **STBD** (Steuerbord), **PORT** (Backbord) oder **BOTH** (Beide) auszuwählen. Ein blinkender „Sollwert“ kennzeichnet die gewählten Motoren. Noch einmal auf **SELECT** (Wählen) drücken, um die Troll-Steuerung einzuschalten.
5. Die Taste ▲▼ drücken, um die gewünschte Drehzahl (U/min) einzustellen.

HINWEIS: *Ist Ihr Modell mit einer Dualstation (2 System Views) ausgestattet, kann die aktuelle Troll-Steuerungskonfiguration von dem Troll-Steuerungs-Bildschirm der einen Einheit zur anderen durch Drücken von **SELECT** (Wählen) übernommen werden, um die Troll-Steuerung in der anderen Einheit einzuschalten.*

AUSSCHALTEN DER TROLL-STEUERUNG

Die Troll-Steuerung kann auf drei verschiedene Arten ausgeschaltet werden:

- Die Taste **SELECT** (Wählen) drücken
- Den Gashebel auf eine andere Drehzahl einstellen
- Den Motor in die Neutralstellung schalten

BOOT

Kapitel 4

Inhaltsverzeichnis

Bootsinformationen 4-2
Aufrufen des Verzeichnisses „Vessel“ (Boot) 4-2
Bootsdaten-Bildschirme 4-3
Steering Position (Lenkposition) 4-3
Tank Status (Tankstatus) 4-3
Kraftstofftanks 4-4
Wasser- und Abwassertanks 4-4
Vessel Status (Bootsstatus) 4-5

4

Bootsinformationen

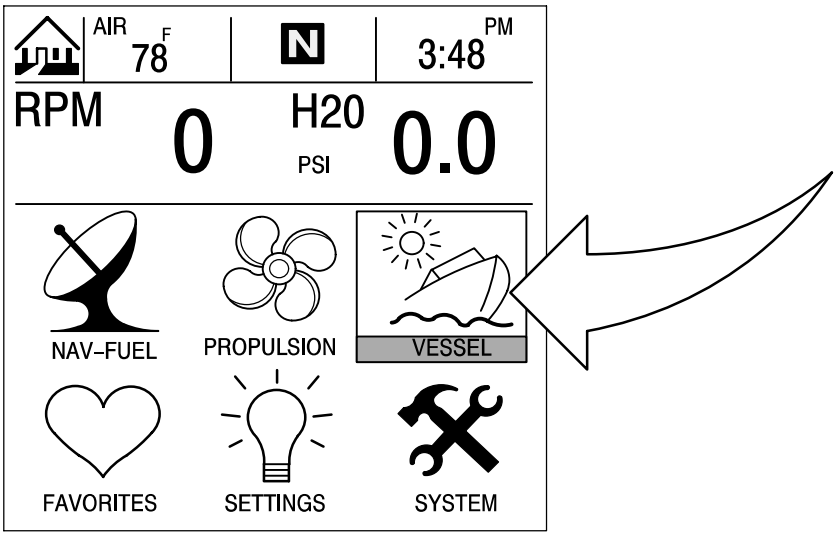
Dieses Kapitel enthält eine komplette Beschreibung der Bildschirme im Verzeichnis **VESSEL** (Boot) des System View.

Einige der Bootsfunktionen umfassen:

- Lenkungswinkelposition
- Tankstatus für Kraftstoff, Öl, Abwasser und Wasser
- Bootsstatus

Aufrufen des Verzeichnisses „Vessel“ (Boot)

Zum Aufrufen des Verzeichnisses **VESSEL** (Boot) die Option **VESSEL** (Boot) im Auswahlmenü mit dem Pfeiltastenfeld markieren. Die Taste **SELECT** (Wählen) drücken, um die Auswahl zu bestätigen und das Verzeichnis zu öffnen.

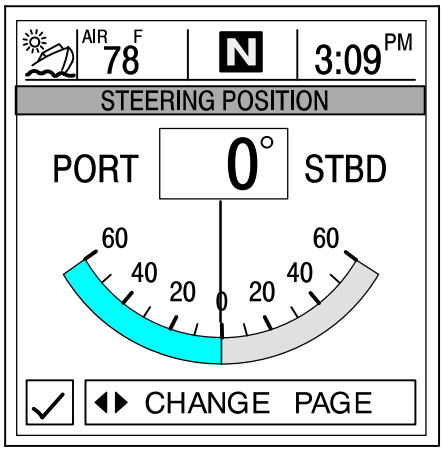


Bootsdaten-Bildschirme

Steering Position (Lenkposition)

Dieser Bildschirm zeigt die Lenkposition in Grad an.

HINWEIS: *Diese Funktion ist nicht an allen Motormodellen verfügbar.*



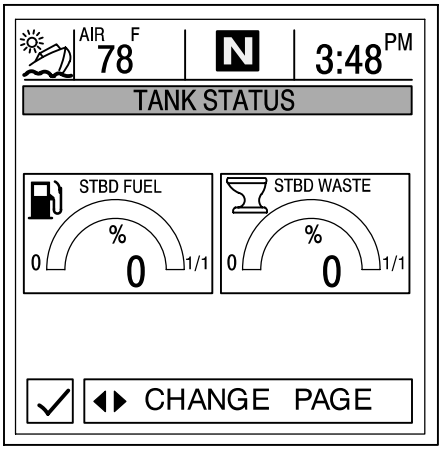
HINWEIS: *Wenn die Lenkungswinkelposition entgegengesetzt zur tatsächlichen Position angezeigt wird, kann sie umgekehrt werden. Siehe Menü „Settings/Sensors/Invert Steering“ (Einstellungen/ Sensoren/invertierte Lenkung) in Kapitel 6.*

Tank Status (Tankstatus)

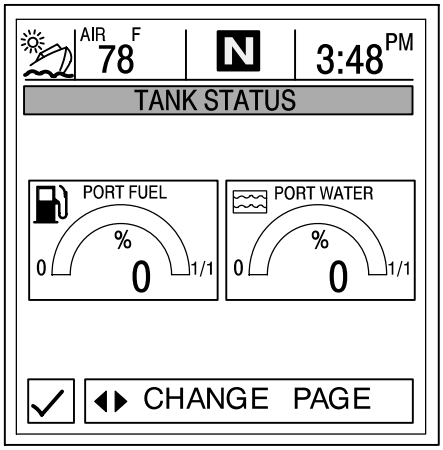
HINWEIS: *Wenn das Boot mit Tanksensoren ausgestattet ist, zeigt System View den Füllstand an, der von den Sensoren gemeldet wird.*

Die Bildschirme zeigen der Füllstand der Bootstanks an. Die Füllstände der einzelnen Tanks werden mit Hilfe von Balkengrafiken und digitalen Anzeigewerten dargestellt.

BILDSCHIRM 1



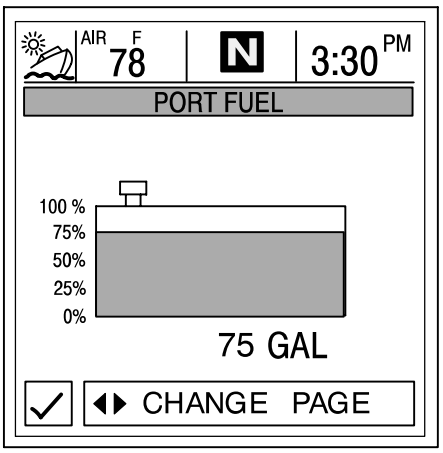
BILDSCHIRM 2

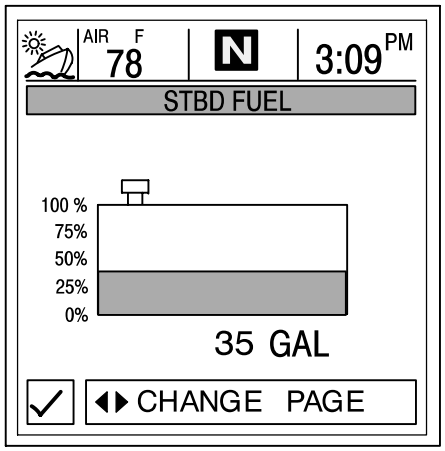


Bootsdaten-Bildschirme

Kraftstofftanks

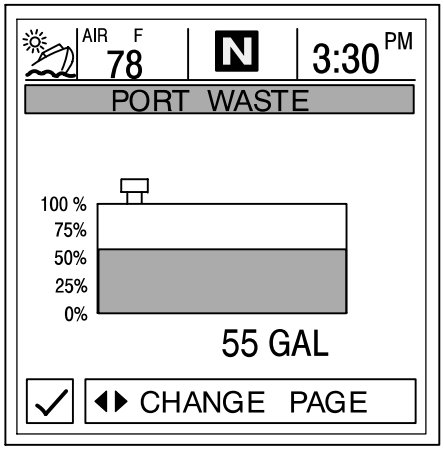
Zeigt den Füllstand jedes einzelnen Tanks an.

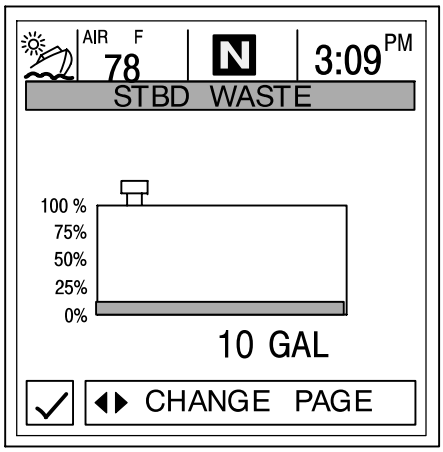




Wasser- und Abwassertanks

Zeigt den Füllstand jedes einzelnen Tanks an.



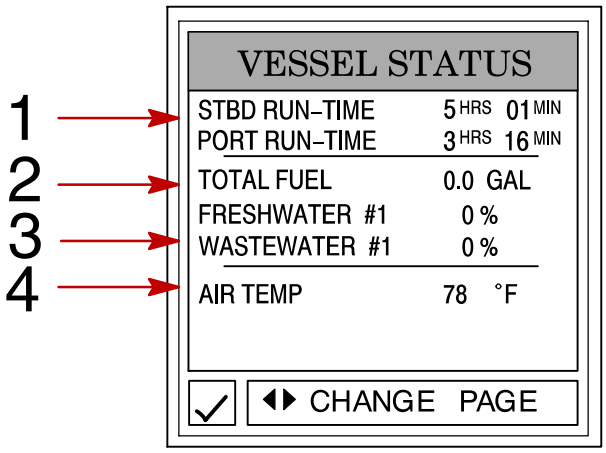


Bootsdaten-Bildschirme

Vessel Status (Bootsstatus)

Zeigt die aktuellen Bootsinformationen an.

1. Zeigt die Laufzeit in Stunden an.
2. Zeigt den gesamten Restkraftstoff an.
3. Zeigt zusätzliche Tankfüllstände an. (Frisch- und Abwasser, falls angeschlossen.)
4. Zeigt die Lufttemperatur am Sensor an.



NAVIGATION/KRAFTSTOFF

Kapitel 5

Inhaltsverzeichnis

Navigations-/Kraftstoffinformationen 5-2
Aufrufen des Verzeichnisses „Navigation/Fuel“ (Navigation/Kraftstoff) 5-2
Navigations-/Kraftstoffdaten-Bildschirme 5-3
Vessel Course (Bootskurs) 5-3
Next Waypoint Data (Angaben zum nächsten Wegpunkt) 5-4
Trip History Log (Fahrtenmesseraufzeichnungen) 5-4
Depth (Tiefe) 5-5
Depth Plot Line (Tiefenkurve) 5-5
Environment (Umgebung) 5-6
Seawater Temperature Plot (Seewasser-Temperaturkurve) 5-6
Estimated Fuel Range (Geschätzte Kraftstoffreichweite) 5-7

5

Navigations-/Kraftstoffinformationen

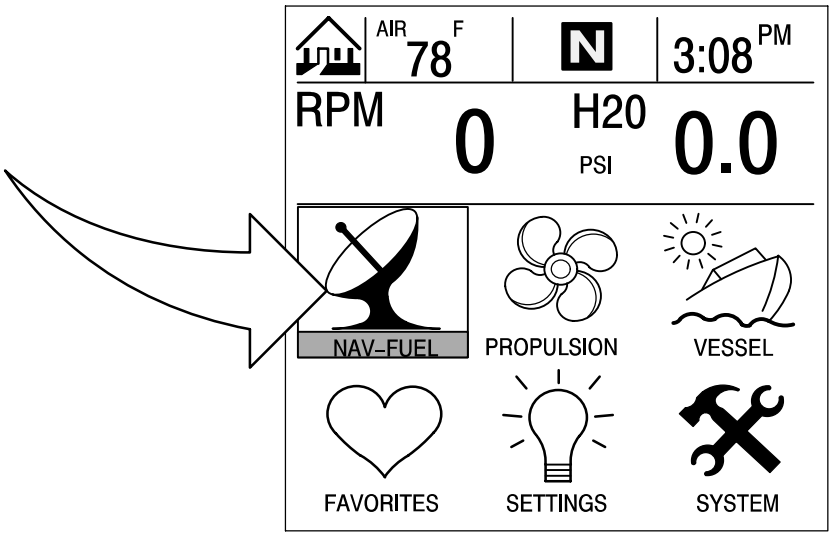
Dieses Kapitel enthält eine komplette Beschreibung der Bildschirme im Verzeichnis **NAV-FUEL** (Navigation/Kraftstoff) des System View.

Einige der Navigations-/Kraftstofffunktionen umfassen:

- Navigationsbildschirme
- Nächster Wegpunkt
- Fahrtmesseraufzeichnung
- Tiefe
- Tiefenkurve
- Tiefe, Geschwindigkeit, Luft- und Seewassertemperatur
- Seewasser-Temperaturkurve
- Geschätzte Kraftstoffreichweite

Aufrufen des Verzeichnisses „Navigation/Fuel“ (Navigation/Kraftstoff)

Zum Aufrufen des Verzeichnisses **NAV-FUEL** (Navigation/Kraftstoff) die Option **NAV/FUEL** (Navigation/Kraftstoff) im Auswahlmenü mit dem Pfeiltastenfeld markieren. Die Taste **SELECT** (Wählen) drücken, um die Auswahl zu bestätigen und das Verzeichnis zu öffnen.



Navigations-/Kraftstoffdaten-Bildschirme

Navigationsbildschirme

WICHTIG: Dieses Gerät dient als Navigationshilfe und kann keine Seekarten ersetzen. Ein erfahrener Navigator verwendet stets mehrere Methoden zur Bestimmung von Positionsdaten.

HINWEIS: *Die Navigationsbildschirme erfordern die Ausstattung des Bootes mit einem GPS-Empfänger mit NMEA 0183 V1.5 oder V2.0+ Ausgang, der an das System View angeschlossen ist.*

Das System View bietet zwei verschiedene Navigationsbildschirme: Vessel Course (Bootskurs) und Next Waypoint (Nächster Wegpunkt). Der Bildschirm „Next Waypoint“ (nächster Wegpunkt) bietet Kursangaben zu einem Zielwegpunkt, der in die GPS-Navigationselektronik einprogrammiert wurde.

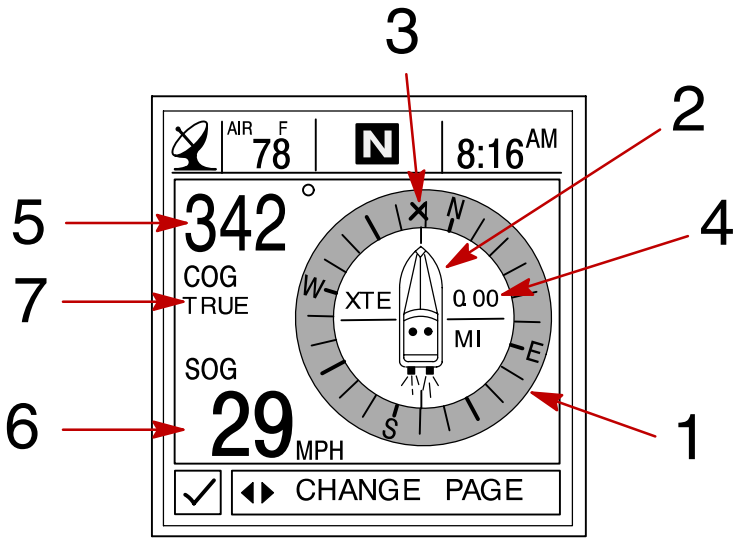
SCREEN NO. 1 (Bildschirm 1) – VESSEL COURSE (Bootskurs) – COURSE UP (Kurs auf)

Dieser Bildschirm enthält einen rotierenden Kompassring, der nicht nur die Fahrtrichtung anzeigt, sondern auch die Richtung zu einem angepeilten Wegpunkt. Wenn das Boot keinen Wegpunkt ansteuert, zeigt der Kompass die Fahrtrichtung an. Der Bootszeiger in der Mitte des Kompassrings zeigt die aktuelle Fahrtrichtung an.

Wenn ein Wegpunkt mit Hilfe eines separaten GPS-Geräts programmiert wurde, wird ein „X“ auf dem Kompassring angezeigt. Dieses „X“ zeigt den Wegpunkt an. Beispiel: Wenn das „X“ auf die Mittellinie des Bootszeigers ausgerichtet ist, liegt das Boot direkt auf Kurs zum Wegpunkt. Wenn der Bootszeiger nicht auf das „X“ ausgerichtet ist, das Boot in Richtung der Markierung steuern, bis es auf die Mittellinie des Bootszeigers ausgerichtet ist. Anschließend weiter in diese Richtung fahren, bis der aktuelle Zielwegpunkt erreicht ist.

Der Mittelpunkt des Kompass zeigt die aktuelle Kursabweichung (Cross Track Error – XTE) an. Dies ist die Abweichung vom Kurs im Verhältnis zum gewünschten Kurs.

Bei Anschluss eines kompatiblen GPS werden die aktuelle Geschwindigkeit über Grund (Speed Over Ground – SOG) sowie der Kurs über Grund (Course Over Ground – COG) auf dem Bildschirm angezeigt.



1 - Kompassring
2 - Bootszeiger
3 - Markierung „X“ (zeigt die zu navigierende Richtung an)
4 - Kursabweichung
5 - Kurs über Grund (COG)
6 - Geschwindigkeit über Grund (SOG)
7 - GPS-Heading – Wahr oder Magnetisch – siehe Menü „Settings/Preferences/GPS Heading“ (Einstellungen/Voreinstellungen/GPS-Heading) in Kapitel 6

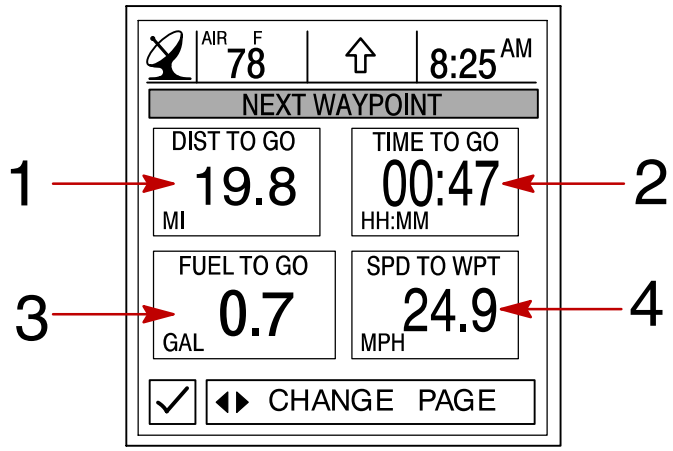
Navigations-/Kraftstoffdaten-Bildschirme

Navigationsbildschirme

SCREEN NO. 2 (Bildschirm 2) – NEXT WAYPOINT DATA (Angaben zum nächsten Wegpunkt)

Beim Navigieren zu einem Wegpunkt zeigt dieser Bildschirm folgende Navigationsinformationen an:

1. **DIST TO GO –** Entfernung bis zum nächsten Wegpunkt.
2. **TIME TO GO –** Zeit bis zum Erreichen des Wegpunkts mit der aktuellen Geschwindigkeit.
3. **FUEL TO GO –** Benötigter Kraftstoff zum Erreichen des Wegpunkts.
4. **SPD TO WPT –** Geschwindigkeit zum Erreichen des Wegpunkts.

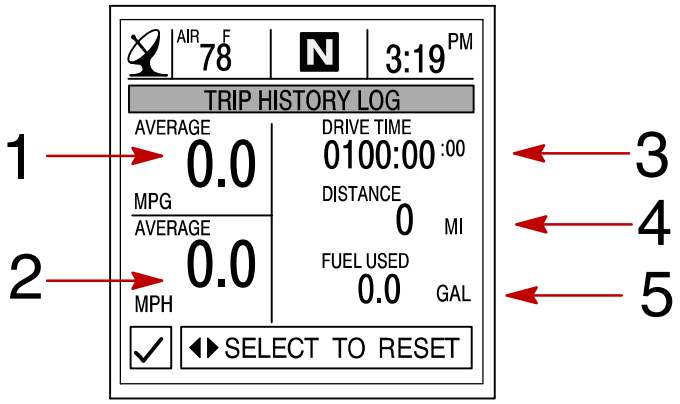


Trip History Log (Fahrtenmesseraufzeichnungen)

Dieser Bildschirm verfolgt die Fahrtdaten des Bootes seit der letzten Rückstellung. Zeigt den durchschnittlichen Kraftstoffverbrauch, die durchschnittliche Bootsgeschwindigkeit und die gesamte Fahrtzeit zusammen mit der zurückgelegten Entfernung und dem verbrauchten Kraftstoff an.

Zum **Rückstellen** der Fahrtenmesseraufzeichnungen die Taste **SELECT** (Wählen) drücken und fünf Sekunden lang gedrückt halten.

1. Zeigt den durchschnittlichen Kraftstoffverbrauch in Litern seit der letzten Rückstellung an.
2. Zeigt die durchschnittliche Bootsgeschwindigkeit seit der letzten Rückstellung an.
3. Zeigt die Betriebsstunden des Motors seit der letzten Rückstellung an.
4. Zeigt die gesamte zurückgelegte Entfernung seit der letzten Rückstellung an.
5. Zeigt den gesamten verbrauchten Kraftstoff seit der letzten Rückstellung an.

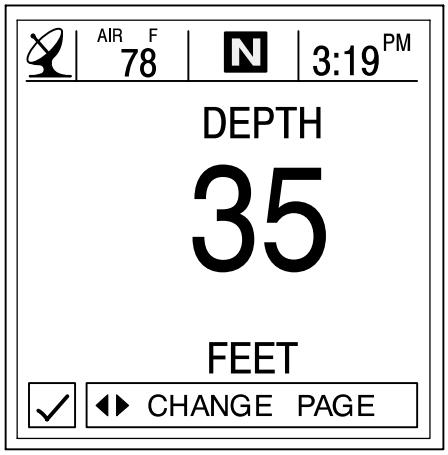


Navigations-/Kraftstoffdaten-Bildschirme

Depth (Tiefe)

DEPTH zeigt die Wassertiefe an.

HINWEIS: *Siehe Menü „Settings/Sensors“ (Einstellungen/Sensoren) in Kapitel 6 bzgl. Einstellung von Tiefen- und Flachwasseralarmen.*

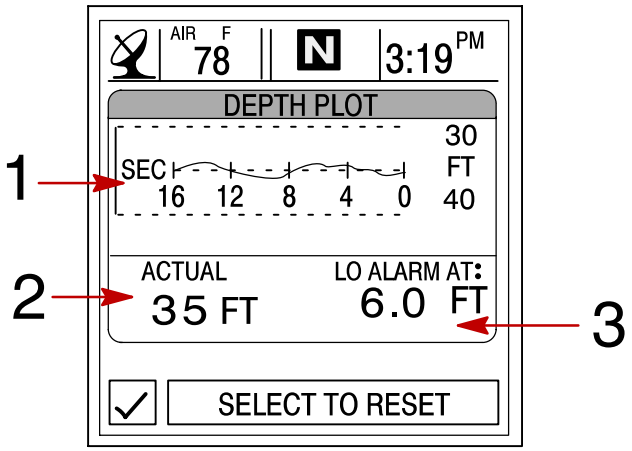


Depth Plot Line (Tiefenkurve)

DEPTH PLOT zeigt eine grafische Darstellung der Tiefe im Verhältnis zur Zeit während der letzten 16 Sekunden an.

HINWEIS: *Siehe Menü „Settings/Sensors“ (Einstellungen/Sensoren) in Kapitel 6 bzgl. Einstellung von Tiefen- und Flachwasseralarmen.*

1. Zeigt die Tiefenkurve an.
2. Zeigt die aktuelle Wassertiefe an.
3. Zeigt die Einstellung des Flachwasseralarms an.

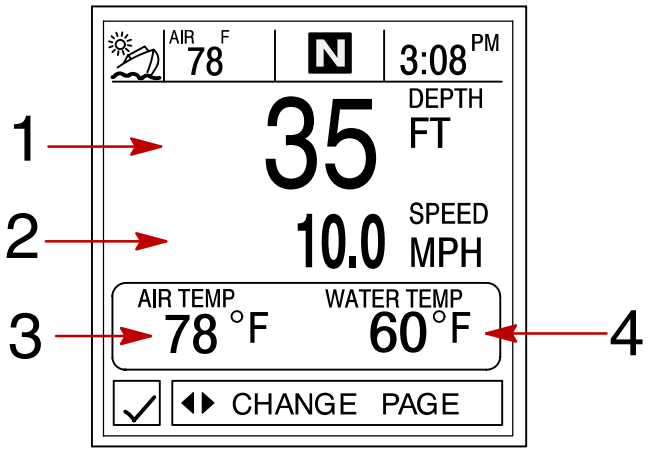


Navigations-/Kraftstoffdaten-Bildschirme

Environment (Umgebung)

Dieser Bildschirm zeigt Geschwindigkeit, Tiefe, Luft- und Seewassertemperatur an.

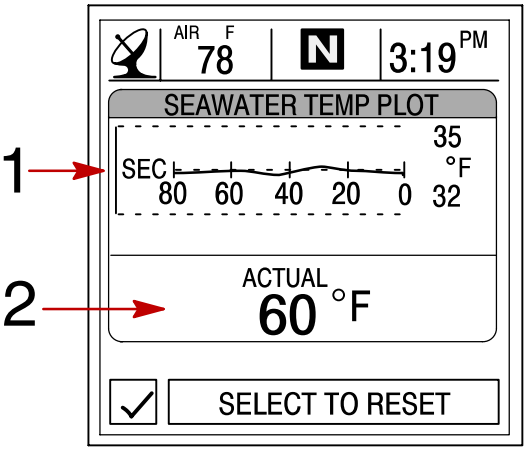
1. Zeigt die Wassertiefe an.
2. Zeigt die Bootsgeschwindigkeit an.
3. Zeigt die Lufttemperatur an.
4. Zeigt die Seewassertemperatur an.



Seawater Temperature Plot (Seewasser-Temperaturkurve)

SEAWATER TEMP PLOT zeigt eine grafische Darstellung der Seewassertemperatur im Verhältnis zur Zeit während der letzten 80 Sekunden an. Zeigt außerdem die aktuelle Seewassertemperatur an.

1. Zeigt die Seewasser-Temperaturkurve an.
2. Zeigt die aktuelle Seewassertemperatur an.

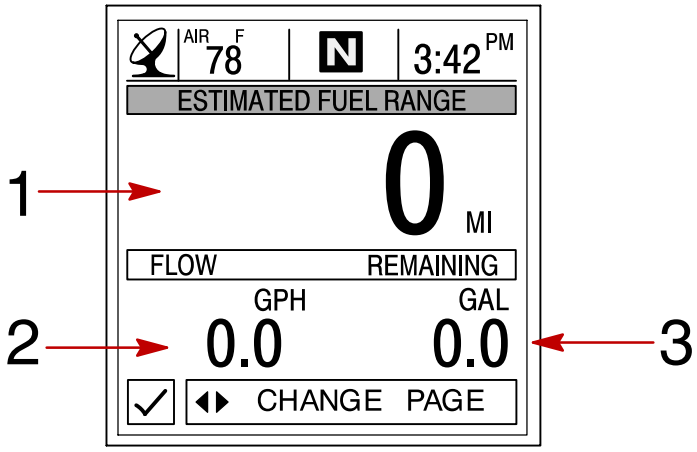


Navigations-/Kraftstoffdaten-Bildschirme

Estimated Fuel Range (Geschätzte Kraftstoffreichweite)

ESTIMATED FUEL RANGE zeigt die geschätzte Reichweite und den Restkraftstoff sowie den momentanen Kraftstoffverbrauch an.

1. Die geschätzte Kraftstoffreichweite basiert auf der Bootsgeschwindigkeit, dem Kraftstoffverbrauch und dem Restkraftstoff im Tank. Es wird ein Schätzwert der Strecke angezeigt, die mit dem Restkraftstoff noch zurückgelegt werden kann. Hierzu ist ein Geschwindigkeitssignal (Schaufelrad, Pitot-Druck oder GPS) erforderlich.
2. Zeigt den aktuellen Kraftstoffverbrauch des Boots in Litern pro Stunde an.
3. Zeigt das Restkraftstoffvolumen an.



EINSTELLUNGEN

Kapitel 6

Inhaltsverzeichnis

Einstellungsinformationen 6-2
Aufrufen des Verzeichnisses „Settings“ (Einstellungen) 6-2
Settings Directory (Einstellungsverzeichnis) 6-2
Einstellungsoptionen 6-3
Contrast/Lighting/Clock (Kontrast/Hintergrundbeleuchtung/Uhr) 6-3
Units/Language/Offsets (Einheiten/Sprache/Kompensierung) 6-4
Home Page Data (Homepage-Daten) 6-5
Sensors (Sensoren) 6-6
Preferences (Voreinstellungen) 6-7
Favorites/Page Status (Favoriten/Seitenstatus) 6-8

Einstellungsinformationen

Dieses Kapitel enthält eine komplette Beschreibung der Einstellungsbildschirme im Verzeichnis **SETTINGS** (Einstellungen) des System View.

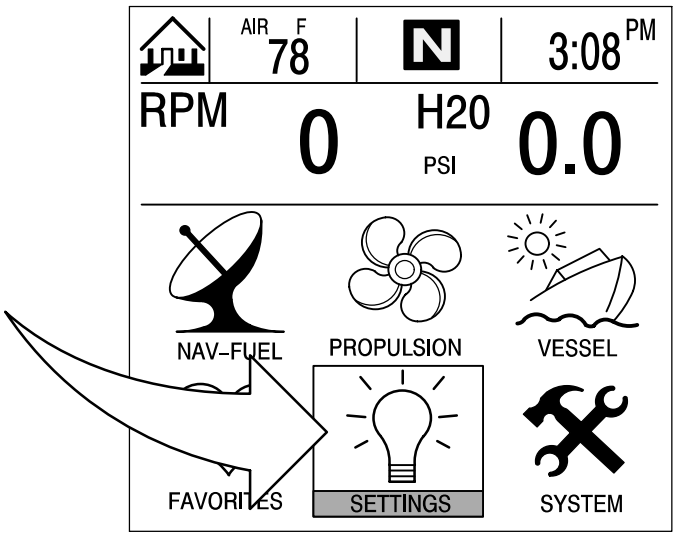
Mit Hilfe dieses Kapitels kann das System View so konfiguriert werden, dass es die Informationen im gewünschten Format anzeigt.

Einige der Einstellungsfunktionen umfassen:

- Individuelle Anpassung der Homepage-Daten
- Kontrast/Hintergrundbeleuchtung/Uhr
- Einheiten/Sprache/Kompensierung
- Sensoreinstellungen
- Favoriten/Seitenstatus

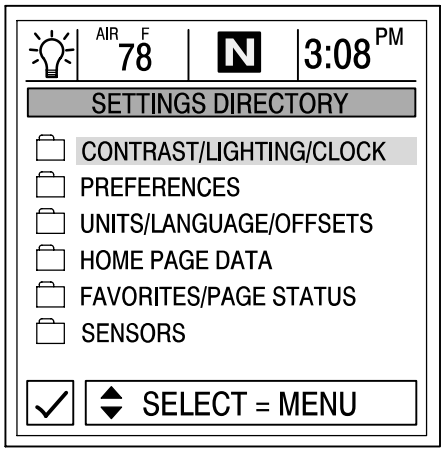
Aufrufen des Verzeichnisses „Settings“ (Einstellungen)

Zum Aufrufen des Verzeichnisses **SETTINGS** (Einstellungen) die Option **SETTINGS** (Einstellungen) im Auswahlmenü mit dem Trackpad markieren. Die Taste **SELECT** (Wählen) drücken, um die Auswahl zu bestätigen und das Verzeichnis zu öffnen.



Settings Directory (Einstellungsverzeichnis)

Bildschirm „Settings Directory“ (Einstellungsverzeichnis)

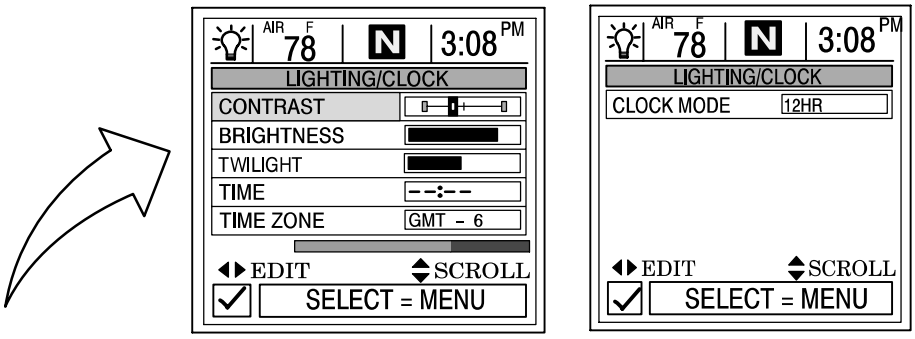


Einstellungsoptionen

Contrast/Lighting/Clock (Kontrast/Hintergrundbeleuchtung/Uhr)

Zum Ändern einer Einstellung:

1. Die gewünschte Menüoption mit der Taste ▲▼ markieren.
2. Die Tasten ◀▶ drücken, um das Menüfeld zu bearbeiten.
3. Die Taste **SELECT** (Wählen) drücken, um die Einstellungen zu übernehmen.



CONTRAST (Kontrast) – Anzeige eines Schiebereglers zur Einstellung des Bildschirmkontrastes, um Änderungen von Temperatur- oder Lichtverhältnissen zu kompensieren.
BRIGHTNESS (Helligkeit) – Anzeige eines Schiebereglers zur Einstellung der Bildschirmhelligkeit.
TWILIGHT (Dämmerung) – Für die Dämmerungseinstellung wird die Lichtmenge, die zum automatischen Einschalten der Hintergrundbeleuchtung des System View und der Beleuchtung von System Link-Anzeigen benötigt wird, mittels eines Lichtsensorreglers eingestellt. Der Zeitpunkt zum Einschalten der Hintergrundbeleuchtung kann durch Einstellen des Schiebereglers manuell geändert werden.
TIME (Uhrzeit) – Wenn kein GPS angeschlossen ist, die aktuelle Uhrzeit mit den horizontalen Pfeiltasten einstellen. Wenn ein GPS angeschlossen ist, die unten folgende Zeitzoneneinstellung verwenden.
TIME ZONE (Zeitzone) – Die Zeitzoneneinstellung gibt an, um wie viele Stunden das Boot der GMT-Zeit (mittlere Greenwichzeit) voraus oder hinterher ist. Die folgende Tabelle enthält ungefähre GMT-Zeitzoneneinstellung für verschiedene Längengradzonen. Eine Stunde zur Einstellung addieren, um Sommerzeit zu berücksichtigen.
CLOCK MODE (Uhrmodus) – Die 12- oder 24-Stunden-Anzeige auswählen.

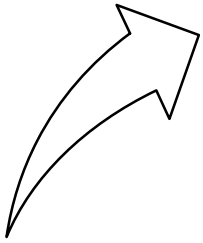
Längengradzone	Zeitzoneneinstellung	Sommerzeit-Zeitzoneneinstellung	Längengradzone	Zeitzoneneinstellung	Sommerzeit-Zeitzoneneinstellung
W180,0° bis W172,5°	-12	-11	E007,5° bis E022,5°	+1	+2
W172,5° bis W157,5°	-11	-10	E022,5° bis E037,5°	+2	+3
W157,5° bis W142,5°	-10	-9	E037,5° bis E052,5°	+3	+4
W142,5° bis W127,5°	-9	-8	E052,5° bis E067,5°	+4	+5
W127,5° bis W112,5° (Pazifische Standardzeit)	-8	-7	E067,5° bis E082,5°	+5	+6
W112,5° bis W097,5° (Gebirgsstandardzeit)	-7	-6	E082,5° bis E097,5°	+6	+7
W097,5° bis W082,5° (Zentrale Standardzeit)	-6	-5	E097,5° bis E112,5°	+7	+8
W082,5° bis W067,5° (Östliche Standardzeit)	-5	-4	E112,5° bis E127,5°	+8	+9
W067,5° bis W052,5°	-4	-3	E127,5° bis E142,5°	+9	+10
W052,5° bis W037,5°	-3	-2	E142,5° bis E157,5°	+10	+11
W037,5° bis W022,5°	-2	-1	E157,5° bis E172,5°	+11	+12
W022,5° bis W007,5°	-1	0	E172,5° bis E180,0°	+12	+13
W007,5° bis E007,5°	0	+1			

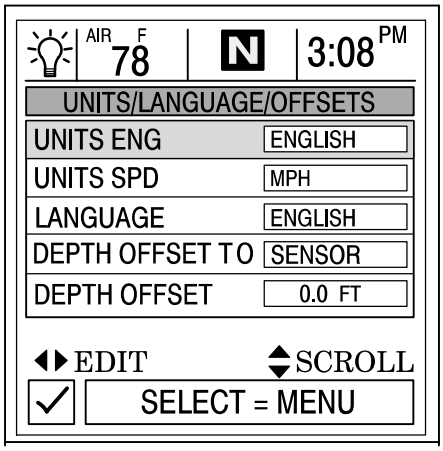
Einstellungsoptionen

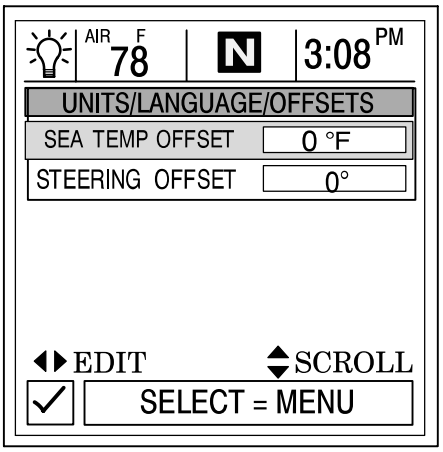
Units/Language/Offsets (Einheiten/Sprache/Kompensierung)

Zum Ändern einer Einstellung:

1. Die gewünschte Menüoption mit der Taste ▲▼ markieren.
2. ◀▶ drücken, um das Menüfeld zu bearbeiten.
3. Die Taste **SELECT** (Wählen) drücken, um die Einstellungen zu übernehmen.





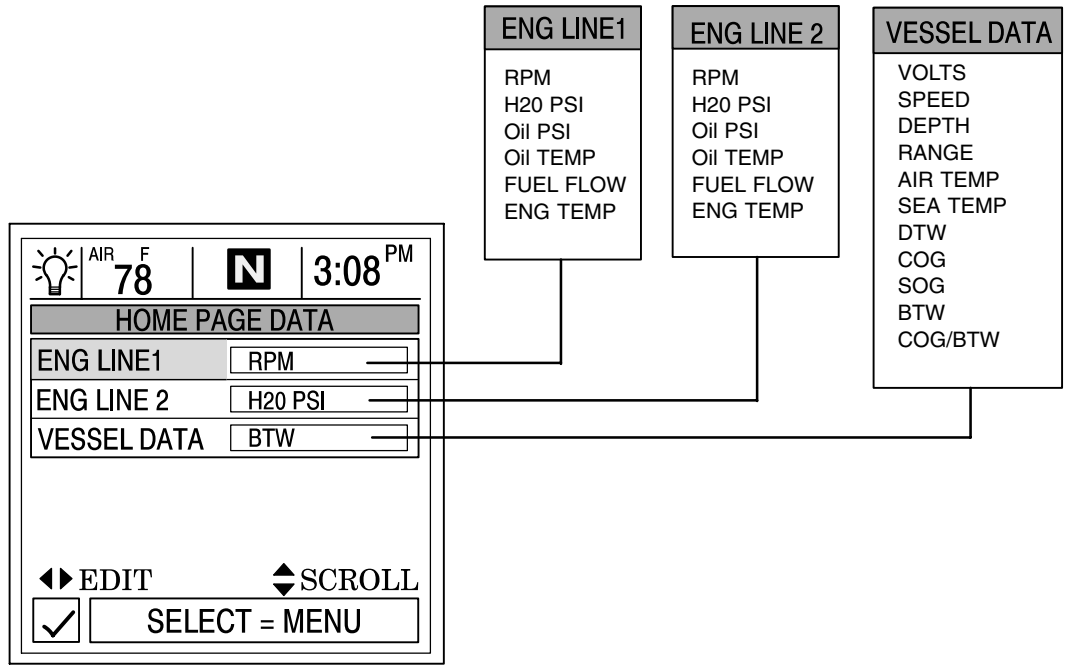


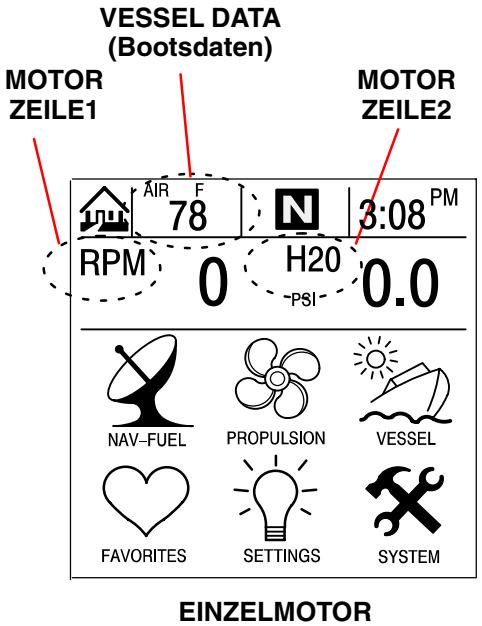
UNITS ENG (Einheiten, Engl.) – Ermöglicht das Umschalten zwischen US- und metrischem Format für Maßeinheiten.
UNITS SPD (Einheiten, Geschw.) – Ermöglicht die Auswahl der Einheit, in der die Geschwindigkeit angezeigt wird. Die Auswahlmöglichkeiten sind MPH (Meilen pro Stunde), KM/H (Kilometer pro Stunde) oder Knoten.
LANGUAGE (Sprache) – System View ist derzeit nur in englischer Sprache verfügbar.
DEPTH OFFSET TO (Tiefenkompensierung) – Dieses Gerät misst gewöhnlich die Wassertiefe unter dem Messwandler (Sensor). Da sich der Messwandler unter Wasser befindet, stimmt diese Entfernung nicht exakt mit der Wassertiefe überein. Der Tiefenmesswert kann mit Hilfe dieser Tiefenkompensierungs-Funktion geändert werden. Es gibt drei Auswahlmöglichkeiten für die Tiefenkompensierung: **1. SENSOR (Sensor) –** Die Wassertiefe wird an der Stirnseite des Messwandlers gemessen. Es ist keine Tiefenkompensierung notwendig. **2. WATERLINE (Wasseroberfläche) –** Die Wassertiefe wird an der Wasseroberfläche gemessen. Die Einstellung für die Tiefenkompensierung muss geändert werden. Den Abstand zwischen dem Messwandler und der Wasseroberfläche messen. Diesen Wert in das Tiefenkompensierungs-Menüfeld unten eintragen. **3. KEEL (Kiel) –** Die Wassertiefe wird am Kiel des Bootes gemessen. Die Einstellung für die Tiefenkompensierung muss geändert werden. Den Abstand zwischen dem Messwandler und dem untersten Teil des Bootes messen. Diesen Abstand in das Tiefenkompensierungs-Menüfeld unten eintragen. Dieser Kompensierungswert ist negativ.
DEPTH OFFSET (Tiefenkompensierung) – Zum Aktivieren der Tiefenkompensierungs-Funktion den in der vorhergehenden Option ermittelten Wert für Wasserlinien- oder Kielkompensierung hier eintragen.
SEA TEMP OFFSET (Seewasser-Temp.-Abweichung) – Der Seewasser-Temperaturfühler kann so kalibriert werden, dass er sich der tatsächlichen Seewassertemperatur anpasst. Die Abweichung der Seewassertemperatur in Grad berechnen und in dieses Menüfeld eintragen.
STEERING OFFSET (Lenkungsabweichung) – Der Lenkungssensor kann so kalibriert werden, dass er Ungenauigkeiten kompensiert. Die Abweichung des Lenkungssensors in Grad berechnen und in dieses Menüfeld eintragen.

Einstellungsoptionen

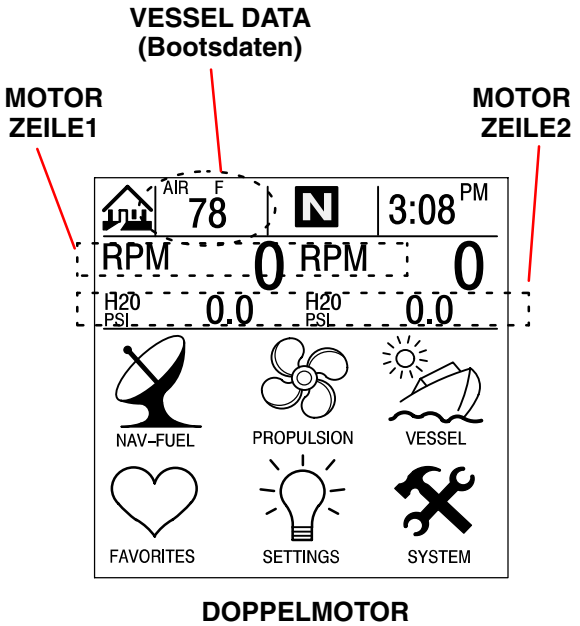
Home Page Data (Homepage-Daten)

1. Den Bildschirm **HOME PAGE DATA** aufrufen und entscheiden, ob Daten geändert werden sollen. Die Taste ▲▼ drücken, um die Funktion zu wählen. Die Taste ◀▶ drücken, um die Funktion zu bearbeiten.





EINZELMOTOR



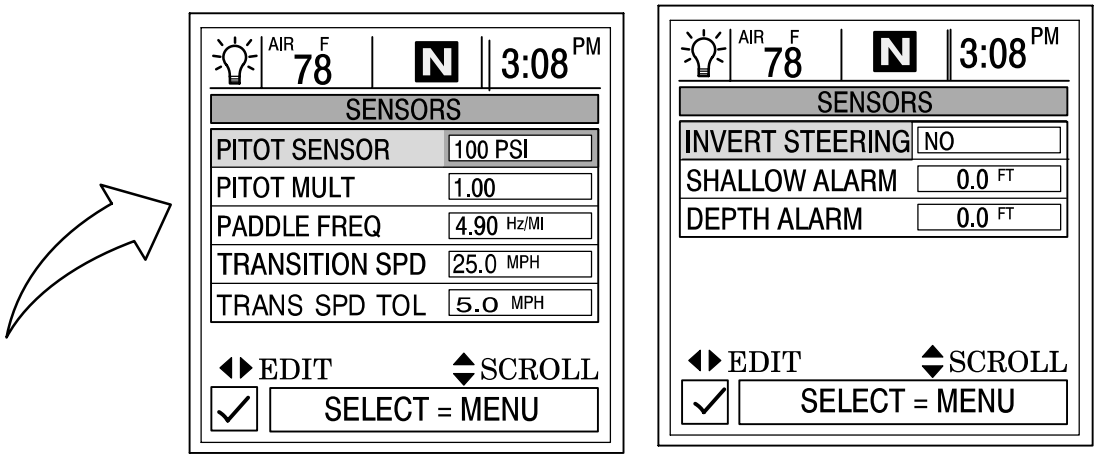
DOPPELMOTOR

Einstellungsoptionen

Sensors (Sensoren)

Zum Ändern einer Einstellung:

1. Die gewünschte Menüoption mit der Taste ▲▼ markieren.
2. Die Taste ◀▶ drücken, um das Menüfeld zu bearbeiten.
3. Die Taste **SELECT** (Wählen) drücken, um die Einstellungen zu übernehmen.



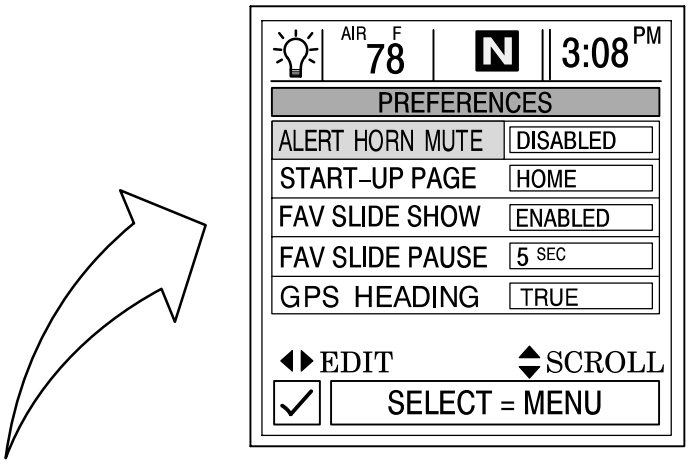
PITOT SENSOR (Pitot–Sensor) – Den Druckeingang des Pitot-Wasserdrucksensors am Motor auswählen. *HINWEIS: Der standardmäßige Druckeingang bei Serienmodellen von Mercury Motoren beträgt 100 PSI. Bestimmte Hochleistungsanwendungen können einen 200-PSI-Eingang erfordern.*
PITOT MULT (Pitot-Korrektur) – Der Pitot-Drucksensor kann so kalibriert werden, dass er zu hohe/niedrige Anzeigewerte korrigiert. Den Prozentsatz der Abweichung berechnen und in das Menüfeld eintragen.
PADDLE FREQ (Paddelfrequenz) – Die Frequenz kann geändert werden, um sie auf die Anforderungen unterschiedlicher Sensoren abzustimmen. Die Frequenz des Schaufelrotor-Geschwindigkeitssensors von Mercury Marine beträgt 4,9 Hz pro Meile oder 5,7 Hz pro Knoten.
TRANSITION SPD (Übergangsgeschw.) – Die Übergangsgeschwindigkeit kennzeichnet die Bootsgeschwindigkeit, ab der System View den Geschwindigkeitswert nicht mehr über das Schaufelrad, sondern über den Pitotsensor bzw. das GPS bestimmt (bei hohen Geschwindigkeiten GPS bevorzugt, falls angeschlossen). Die Standardeinstellung ist 40 km/h. Die Übergangsgeschwindigkeit kann auf Wunsch geändert werden.
TRANS SPD TOL (Übergangsgeschwindigkeitstoleranz) – Diese Option zum Kompensieren von Abweichungen der Sensortoleranzen zwischen Schaufelrotor, GPS und Pitotsensor verwenden.
INVERT STEERING (Invertierte Lenkung) – Wenn der Lenkungswinkel entgegengesetzt zur tatsächlichen Richtung angezeigt wird, kann das Signal invertiert werden, um den Winkel richtig anzuzeigen.
SHALLOW ALARM (Flachwasseralarm) – Der Flachwasseralarm kann so eingestellt werden, dass bei einer voreingestellten Tiefe ein Warnton ertönt. Der Flachwasseralarm wird durch Eingabe der gewünschten Tiefe in das Menüfeld aktiviert. Der Tiefenbereich beträgt 0,0 bis 198,0 m. Den Tiefenalarm durch Einstellen des Wertes auf „0“ deaktivieren. Damit der Alarm funktioniert, muss die Warnhorneinstellung aktiviert sein. Siehe Menü „Setting/Preferences“ (Einstellungen/Voreinstellungen) in Kapitel 6.
DEPTH ALARM (Tiefenalarm) – Der Tiefenalarm kann so eingestellt werden, dass bei einer voreingestellten Tiefe ein Warnton ertönt. Der Tiefenalarm wird durch Eingabe der gewünschten Tiefe in das Menüfeld aktiviert. Der Tiefenbereich beträgt 0,0 bis 198,0 m. Den Tiefenalarm durch Einstellen des Wertes auf „0“ deaktivieren. Damit der Alarm funktioniert, muss die Warnhorneinstellung aktiviert sein. Siehe Menü „Setting/Preferences“ (Einstellungen/Voreinstellungen) in Kapitel 6.

Einstellungsoptionen

Preferences (Voreinstellungen)

Zum Ändern einer Einstellung:

1. Die gewünschte Menüoption mit der Taste ▲▼ markieren.
2. Die Taste ◀▶ drücken, um das Menüfeld zu bearbeiten.
3. Die Taste **SELECT** (Wählen) drücken, um die Einstellungen zu übernehmen.



ALERT HORN MUTE (Warnhornalarm) – Das System View ist mit einem Warnhornalarm ausgestattet. Verschiedene Fehleralarmmeldungen sowie Flachwasser- und Tiefenalarm können so eingestellt werden, dass ein Warnton ertönt. Um diesen Warnton bei Alarmmeldungen zu verwenden, mit rechter Pfeiltaste **MUTE DEAKTIVIEREN**.
START-UP PAGE (Einschaltbildschirm) – Diese Funktion bietet zwei Optionen für den Einschaltbildschirm. Die Auswahloptionen sind die Homepage oder die vor dem Ausschalten angezeigte Seite. Den rechten Pfeil drükken, um **HOME** (Start) oder **LAST PAGE** (Letzte verwendete Seite) zu wählen.
FAVORITE SLIDE SHOW (Favoritendiaschau) – Bei Aktivierung dieser Funktion werden die ausgewählten Favoritenbildschirme automatisch durchlaufen. Dadurch kann der Bootsführer jeden Bildschirm für die Dauer der unten gewählten Anzeigezeit einsehen. Die Taste **SELECT** (Wählen) drei Sekunden lang gedrückt halten, um den Durchlauf zu unterbrechen.
FAVORITE SLIDE PAUSE (Favoritendiaschau Unterbrechen) – Die Zeitdauer wählen, mit der jeder Favoritenbildschirm in der **Favorite Slide Show** angezeigt werden soll. Einen Wert zwischen **5** und **30** Sekunden wählen.
GPS HEADING (GPS-Heading-Anzeige) – Die Optionen **TRUE** oder **MAGNETIC** (wahr oder magnetisch) für die GPS-Heading-Anzeige wählen. ***HINWEIS:*** *Für den Empfang von BTW sowohl bei TRUE als auch MAGNETIC muss System View einen gültigen BWC-Satz erkennen. Wenn System View einen RMB-Satz erkennt, wird nur TRUE BTW angezeigt.*

Einstellungsoptionen

Favorites/Page Status (Favoriten/Seitenstatus)

Die Funktion „Favoriten/Seitenstatus“ ermöglicht die Auswahl einer der folgenden beiden Optionen:

1. Ermöglicht die Auswahl der bevorzugten Bildschirme und das Speichern dieser Bildschirme im Verzeichnis **FAVORITES** (Favoriten), in dem sie schneller angezeigt werden können. Die Bildschirme werden weiterhin in den entsprechenden Menüs angezeigt.
2. Ermöglicht das Ausblenden von nicht benötigten Bildschirmen aus allen Verzeichnissen von System View.

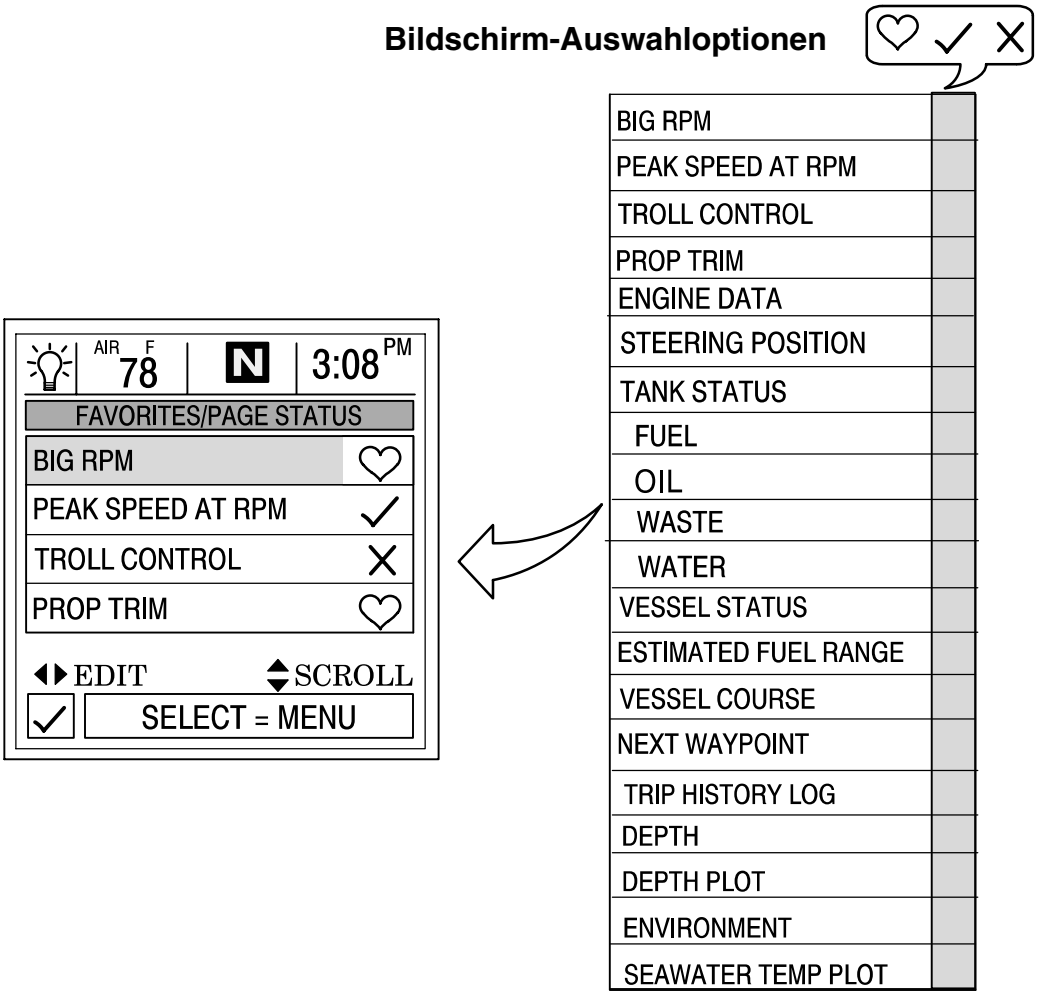
Zum Ändern einer Einstellung:

1. Die Taste ▲▼ drücken, um die Bildschirmliste zu durchlaufen.
2. Die Taste ◀▶ drücken, um die Einstellung wie folgt zu bearbeiten:

♡ Durch Markieren des gewählten Bildschirms mit einem Herz-Symbol wird der Bildschirm im Verzeichnis **FAVORITES** gespeichert. Er bleibt jedoch auch im Originalverzeichnis verfügbar.

✓ Durch Markieren des gewählten Bildschirms mit einem Häkchen wird der Bildschirm im Originalverzeichnis aktiviert und im Verzeichnis **FAVORITES** deaktiviert.

X Durch Markieren des gewählten Bildschirms mit einem „X“ wird der Bildschirm sowohl im Originalverzeichnis als auch im Verzeichnis **FAVORITES** deaktiviert.



SYSTEME

Kapitel 7

Inhaltsverzeichnis

Systemdaten 7-2
Aufrufen des Verzeichnisses „System“ 7-2
System Directory (Systemverzeichnis) 7-2
Systemkalibrierung 7-3
Aufrufen der Systemkalibrierung 7-3
Tank Configuration (Tankkonfiguration) 7-4
Trim Calibration (Kalibrierung der Trimmung) 7-6
Factory Defaults (Werkseinstellungen) 7-7
User Keyless Code (Schlüsselloser Code) 7-8
Wartungsprotokoll 7-9
Maintenance Log (Wartungsprotokoll) 7-9
Aktive Alarme 7-10
Active Alarms (Aktive Alarme) 7-10
Alarmprotokoll 7-13
Alarm History (Alarmprotokoll) 7-13

7

Systemdaten

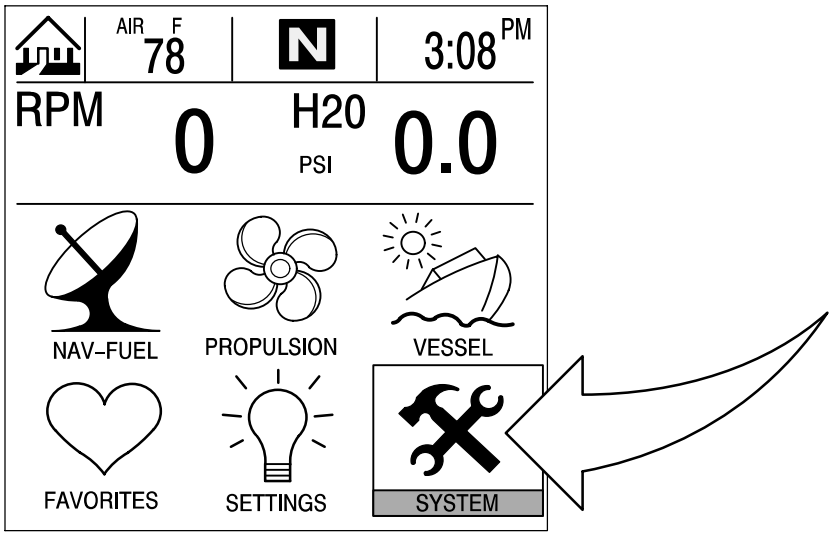
Dieses Kapitel enthält eine komplette Beschreibung der Bildschirme im Verzeichnis **SYSTEM** des System View.

Einige der Systemfunktionen umfassen:

- Wartungsprotokoll
- Aktive Alarme
- Alarmprotokoll
- Systemkalibrierung

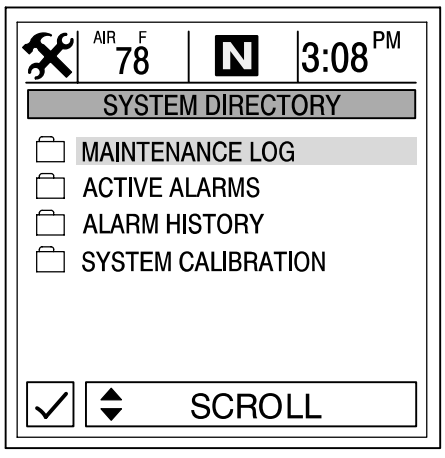
Aufrufen des Verzeichnisses „System“

Zum Aufrufen des Verzeichnisses **SYSTEM** die Option **SYSTEM** im Auswahlmenü mit dem Pfeiltastenfeld markieren. Die Taste **SELECT** (Wählen) drücken, um die Auswahl zu bestätigen und das Verzeichnis zu öffnen.



System Directory (Systemverzeichnis)

Systemverzeichnis-Bildschirm



Systemkalibrierung

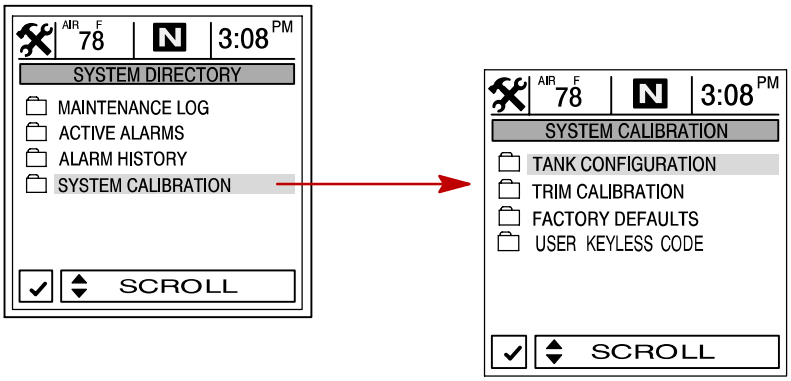
System Calibration (Systemkalibrierung)

Die Systemkalibrierung umfasst folgende Menüs:

- Tankkonfiguration
- Kalibrierung der Trimmung
- Werkseinstellungen
- Schlüsselloser Code

Aufrufen der Systemkalibrierung

WICHTIG: Nach dem Aufrufen der Systemkalibrierungsmenüs muss/müssen der/die Motor(en) abgestellt werden, um die geänderten Einstellungen im System View zu aktivieren.



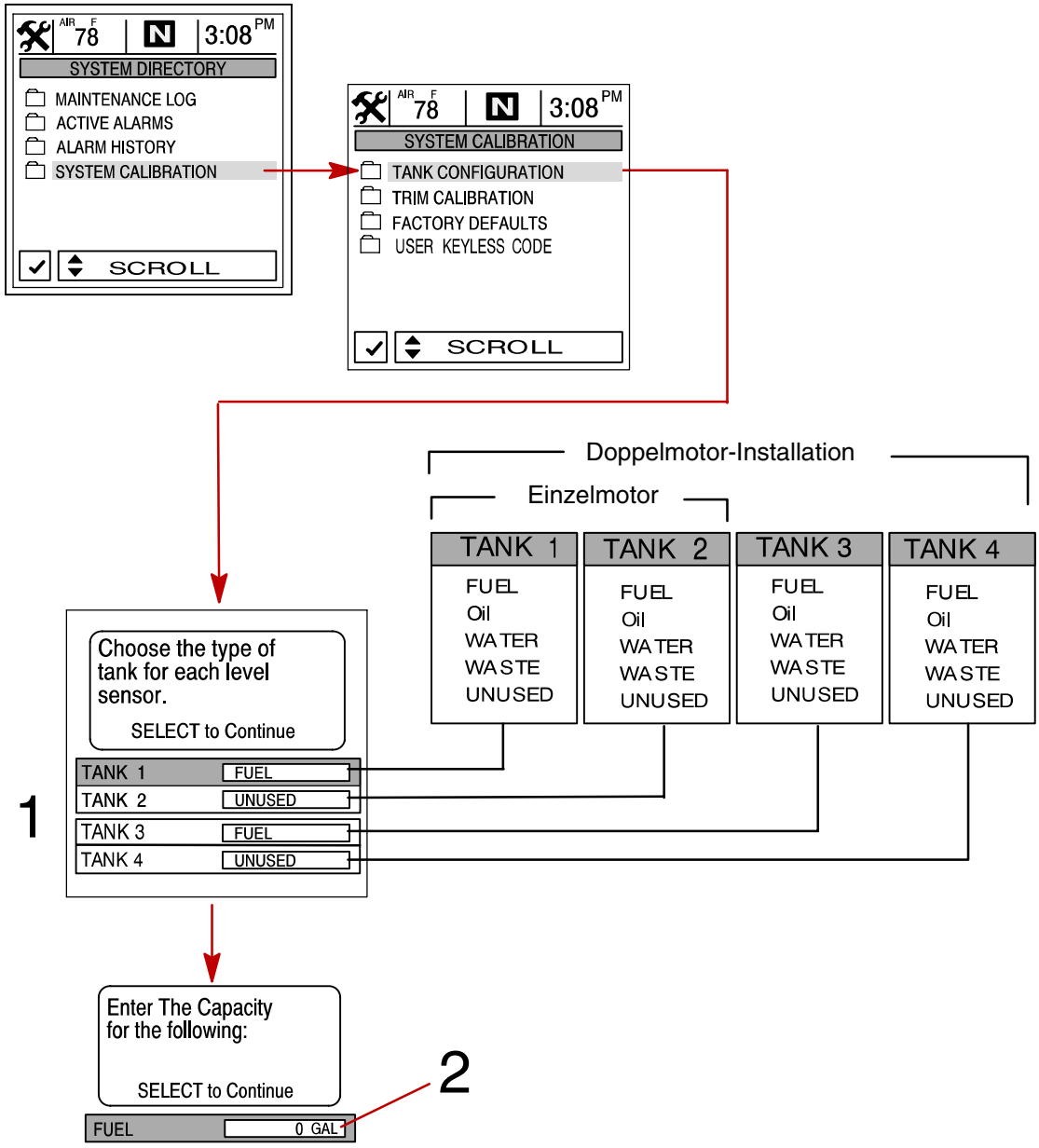
Systemkalibrierung

Tank Configuration (Tankkonfiguration)

HINWEIS: *System View ermöglicht die Auswahl des Tanknamens, der auf dem Bildschirm angezeigt werden soll. Es können zwei Tanks pro Motor gewählt werden.*

1. Wenn der Name des/der Tanks geändert werden soll, den gewünschten Tank markieren. ◀▶ drücken, um die Liste mit den Namen der verfügbaren Tanktypen anzuzeigen. Eine Bezeichnung auswählen. Die Taste **SELECT** (Wählen) drücken, um fortzufahren.
2. Das Fassungsvermögen der Tanks eingeben. Den Tank auswählen und die Taste ◀▶ drücken, um das Fassungsvermögen des Tanks einzugeben. Die Taste **SELECT** (Wählen) drücken, um fortzufahren.

TANKKONFIGURATION



Systemkalibrierung

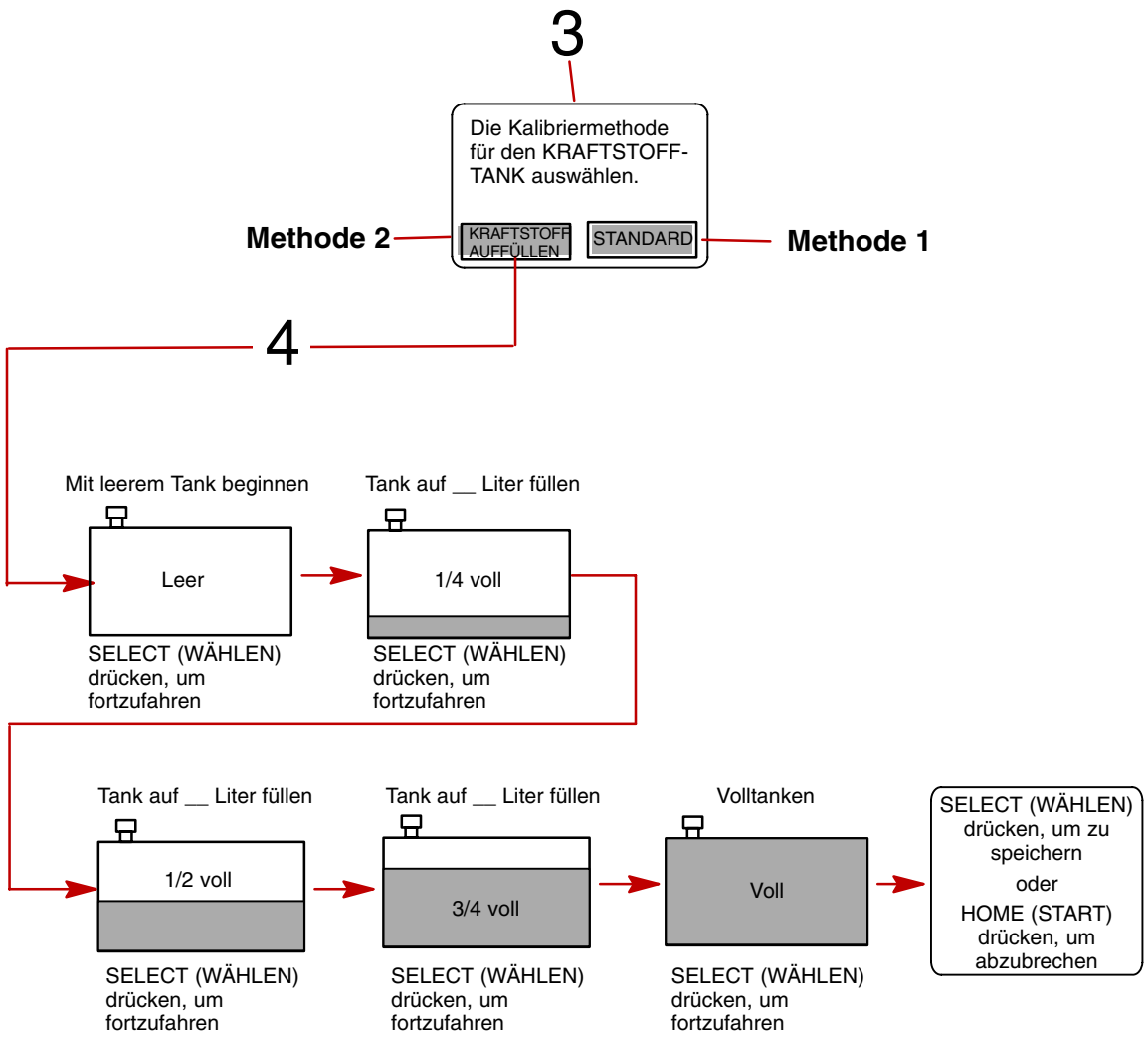
Tank Configuration (Tankkonfiguration) (Fortsetzung)

HINWEIS: *Der Kraftstofftank muss kalibriert werden, damit das System View die Kraftstoffreichweite anzeigen kann.*

3. Es gibt zwei Methoden zum Kalibrieren des Kraftstoffstand-Füllstandes:
   a. **Methode 1 – DEFAULT** (Standard) wählen – Das System View berechnet eine geschätzte Reichweite automatisch basierend auf den standardmäßigen Sensorwerten. Dieser Modus berücksichtigt keine unregelmäßigen Tankformen. Die Taste **SELECT** (Wählen) drücken, um die Einstellung zu speichern.
   b. **Methode 2 – ADD FUEL** (Kraftstoff auffüllen) wählen – Bei dieser Methode muss Kraftstoff an bestimmten Punkten der Kalibrierung aufgefüllt werden. System View zeigt eine geschätzte Reichweite an, die die Tankform berücksichtigt.

HINWEIS: *Bei diesem Verfahren mit einem leeren Kraftstofftank beginnen und den Tank entsprechend den Anweisungen per Hand auffüllen.*

4. Bei Verwendung von **Methode 2** den Kraftstoff wie unten abgebildet auffüllen.



Systemkalibrierung

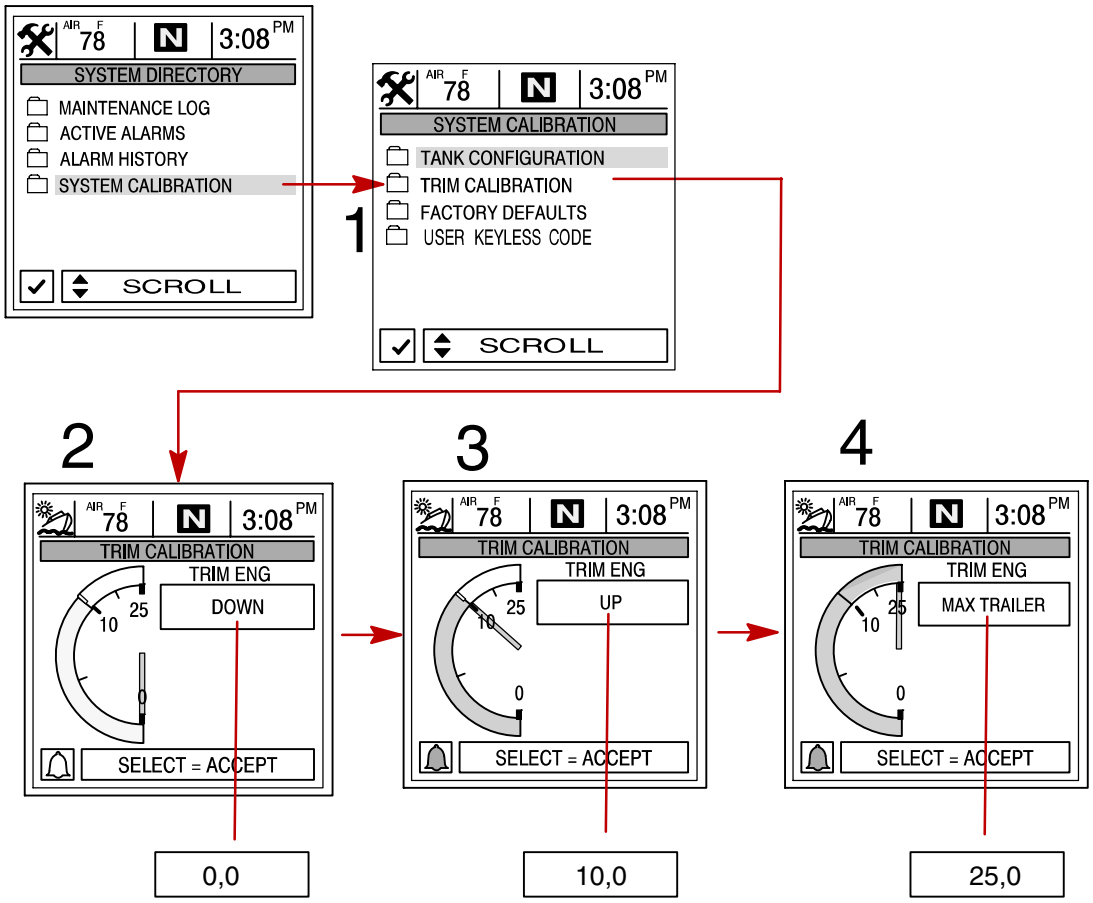
Trim Calibration (Kalibrierung der Trimmung)

KALIBRIERUNG DES TRIMMSENSORS

Zum Kalibrieren der Trimmung:

1. Das Menü **TRIM CALIBRATION** öffnen.
2. **TRIM ENG DOWN**: Die Taste **SELECT** (Wählen) drücken, um den Bildschirm **DOWN** (Abwärts) zu öffnen. Den Motor bis zum Anschlag nach unten trimmen. Die Taste **SELECT** (Wählen) drücken, um die Einstellung zu speichern und mit dem nächsten Bildschirm fortzufahren.
3. **TRIM ENG UP**: Der Bildschirm **TRIM ENG UP** sollte geöffnet sein. Den Motor bis zum Anschlag nach oben trimmen. Die Taste **SELECT** (Wählen) drücken, um die Einstellung zu speichern und mit dem nächsten Bildschirm fortzufahren.
4. **TRIM ENG MAX TRAILER**: Der Bildschirm **TRIM ENG MAX TRAILER** sollte geöffnet sein. Den Motor in die maximale Anhängerposition trimmen. Die Taste **SELECT** (Wählen) drücken, um die Einstellung zu speichern.

HINWEIS: *Bei korrekter Kalibrierung der Trimmung müssen die angezeigten Werte für den normalen Trimmbereich zwischen 0,0 und 10,0 sowie für den Anhängerpositions-Trimmbereich zwischen 10,1 und 25,0 liegen.*



Systemkalibrierung

Factory Defaults (Werkseinstellungen)

RESET SETTINGS DIRECTORY (EINSTELLUNGSVERZEICHNIS ZURÜCKSTELLEN)

Stellt die Originaleinstellungen des System View wieder her.

Zum Wiederherstellen der Originaleinstellungen:

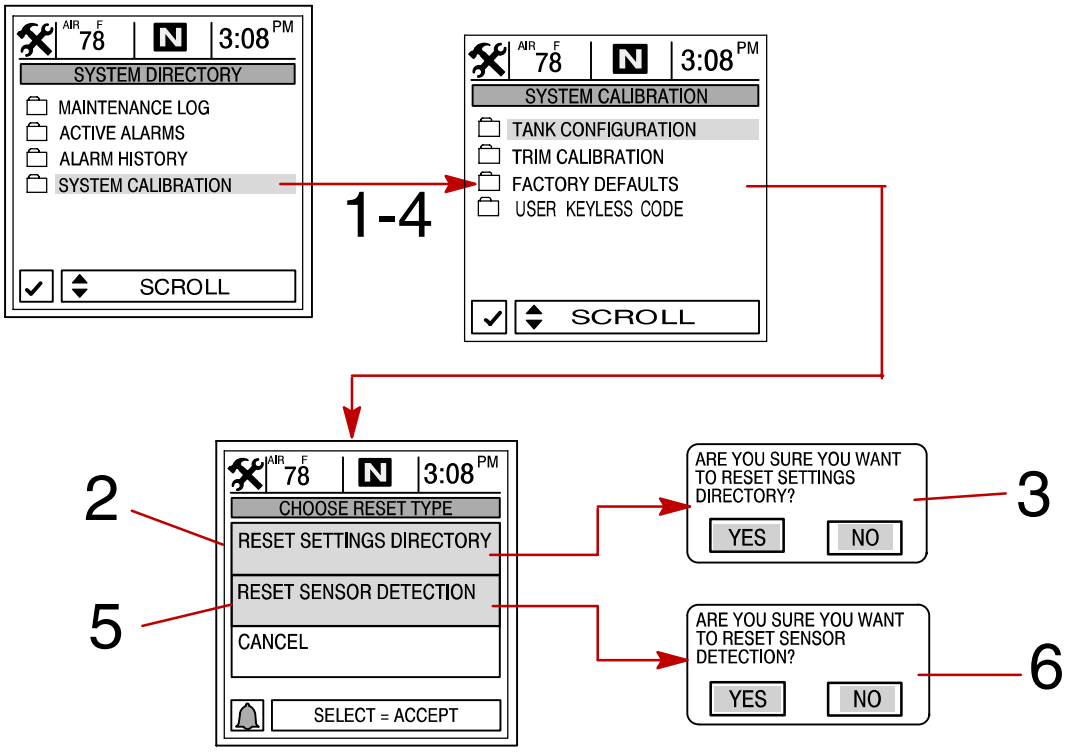
1. Das Menü **FACTORY DEFAULTS** (Werkseinstellungen) öffnen.
2. Die Menüoption **RESET SETTINGS DIRECTORY** (Einstellungsverzeichnis zurückstellen) mit ▲▼ markieren.
3. **YES** (Ja) wählen, um die Einstellungen rückzusetzen oder **NO** (Nein) wählen, um den Vorgang abzubrechen.

RESET SENSOR DETECTION (SENSORERKENNUNG ZURÜCKSTELLEN)

Das System View erkennt alle angeschlossenen Sensoren beim ersten Einschalten automatisch. Das folgende Verfahren verwenden, um den Sensorerkennungsprozess des System View neu zu starten.

Zum Rücksetzen der Sensorerkennung:

4. Das Menü **FACTORY DEFAULTS** (Werkseinstellungen) öffnen.
5. Die Menüoption **RESET SENSOR DIRECTORY** (Sensorverzeichnis zurückstellen) mit ▲▼ markieren.
6. **YES** (Ja) wählen, um die Einstellungen rückzusetzen oder **NO** (Nein) wählen, um den Vorgang abzubrechen.



Systemkalibrierung

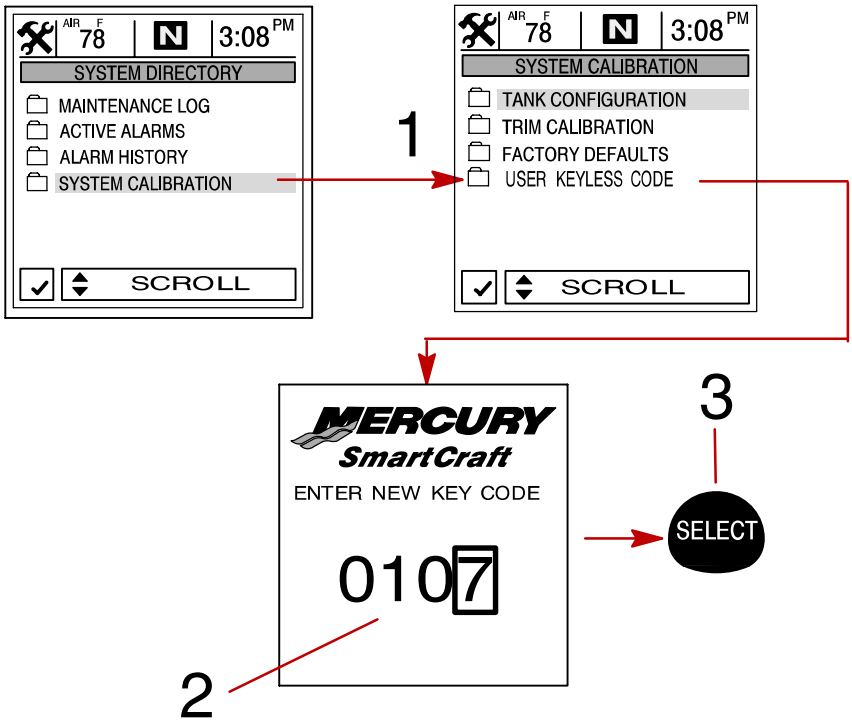
User Keyless Code (Schlüsselloser Code)

Mit Hilfe des schlüssellosen Codes kann das unbefugte Einschalten des System View mit der Taste **HOME** (Start) (Ein/Aus) verhindert werden. Nach Einstellung eines schlüssellosen Codes kann das System View nur nach Eingabe der Codenummer verwendet werden, wenn es mit der Taste **HOME** (Start) (Ein/Aus) eingeschaltet wird.

HINWEIS: *Die Codenummer kann „blind“ eingegeben werden, damit sie nicht von anderen Personen gesehen werden kann; hierzu nach Erscheinen des Bildschirms für die Eingabe des schlüssellosen Codes während des Einschaltvorgangs kurz auf die Taste **HOME** (Start) drücken. Dadurch werden die eingegebenen Codeziffern als Pluszeichen (+) angezeigt.*

ERSTELLEN ODER ÄNDERN DER SCHLÜSSELLOSEN CODENUMMER

1. Das Menü **USER KEYLESS CODE** (Schlüsselloser Code) öffnen**.**
2. Eine neue vierstellige Codenummer wie folgt eingeben:
   a. ◀▶ drücken, um das Markierungsfeld über jeder Ziffer zu positionieren.
   b. Die Taste ▲▼ drücken, um jede Ziffer auszuwählen.
3. Die Taste **SELECT** (Wählen) drücken. Dadurch wird die neue Codenummer bestätigt.



Wartungsprotokoll

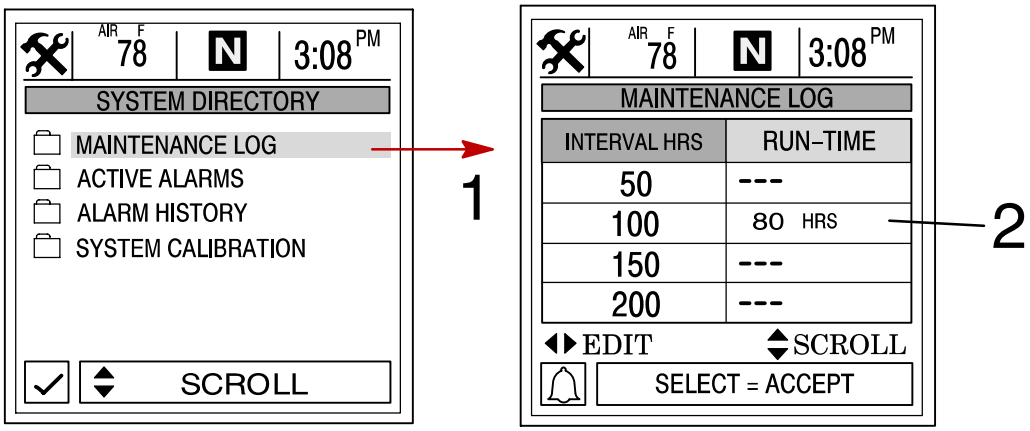
Maintenance Log (Wartungsprotokoll)

AUFZEICHNUNG DER LAUFZEIT

Das Wartungsprotokoll ermöglicht die Aufzeichnung der aktuellen Motorlaufzeit bei jedem Wartungsintervall. Wartungsarbeiten sollten entsprechend den im *Betriebs- und Wartungshandbuchs des Motors angegebenen Zeitperioden durchgeführt werden.*

Aufzeichnung der Motorlaufzeit zu Wartungsintervallen:

1. Das Verzeichnis **MAINTENANCE LOG** (Wartungsprotokoll) öffnen.
2. Das gewünschte **RUN-TIME** (Laufzeit) Intervallfeld mit dem Pfeiltastenfeld wählen. Die Motorlaufzeit im gewählten Feld blinkt. Wenn dies das gewünschte Intervall ist, in dem die aktuelle Motorlaufzeit aufgezeichnet werden soll, die Taste **SELECT** (Wählen) drücken, um das Intervall zu speichern. Wenn ein früher gewähltes Intervall überschrieben werden soll, wird eine entsprechende Bestätigungsmeldung angezeigt.



Aktive Alarme

Active Alarms (Aktive Alarme)

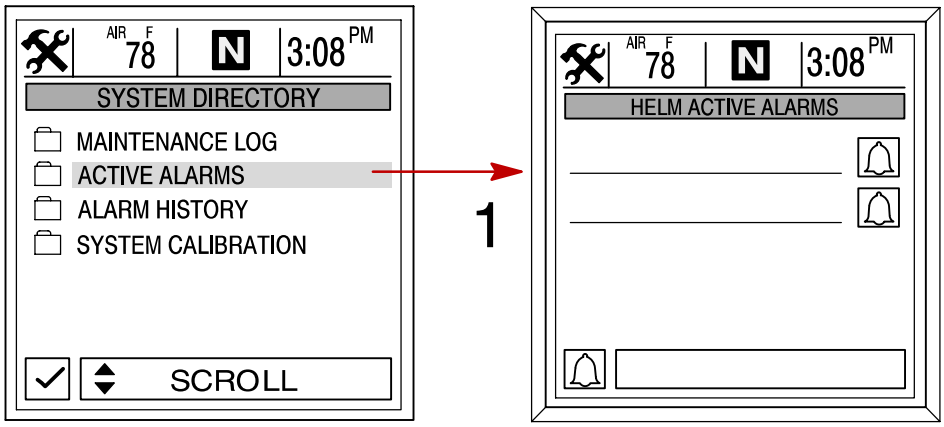
Der Bildschirm **ACTIVE ALARMS** (Aktive Alarme) zeigt alle aktiven Alarme an. Eine aktive Alarmmeldung weist den Bootsführer auf ein potenzielles Problem hin.

Wenn ein Problem vom System erkannt wird, macht System View den Bootsführer auf das potenzielle Problem aufmerksam, indem die Alarmdaten im Informationsfenster am unteren Bildschirmrand angezeigt werden. Siehe *Betriebs- und Wartungshandbuch des Motors* für detaillierte Erläuterungen des Problems und die erforderliche Abhilfe.

Wenn das Problem zu unmittelbaren Motorschäden führen kann, wird die Motorleistung durch das Motorschutzsystem begrenzt. Das Gas sofort auf Leerlaufdrehzahl zurücknehmen. Siehe *Betriebs- und Wartungshandbuch des Motors* oder die folgenden Alarmmeldungen für detaillierte Erläuterungen des Problems und die erforderliche Abhilfe.

Zum Anzeigen von aktiven Alarmen:

1. Das Verzeichnis **ACTIVE ALARMS** (Aktive Alarme) öffnen. Das Verzeichnis zeigt alle aktiven Alarme an.



Aktive Ruderstandalarme

Alarmmeldung (Popup-Bildschirm)	Aktiver Ruderstandalarm	Beschreibung
PUMP ALARM	OIL PUMP OUTPUT (Ölpumpenausgang)	Die Ölpumpenelektrik funktioniert nicht (Zweitakt-Außenborder). Dem Motor steht kein Schmieröl zur Verfügung.
INJECTOR ALARM	DINJ 1-6 OPEN/SHORT FINJ 1-6 OPEN/SHORT (Direkt- bzw. Kraftstoffeinspritzventil 1-6 unterbrochen/kurzgeschlossen)	Motorproblem. Den Motor vom Händler prüfen lassen.
SENSOR ALARM	*Aktiver Alarm zeigt den fehlerhaften Sensor an.*	Motorproblem. Den Motor vom Händler prüfen lassen.
IGNITION ALARM	*Aktiver Alarm zeigt das fehlerhafte Zündungsteil an.*	Motorproblem. Den Motor vom Händler prüfen lassen.

Fortsetzung auf der nächsten Seite

Aktive Alarme

Aktive Alarme

Alarmmeldung (Popup-Bildschirm)	Aktiver Alarm	Beschreibung
SYSTEM ALARM	PRT/STRB COOL OVRHT COMP TMP OVRHT BLK PSI LO (backbord-/steuerbordseitige Kühlmittelüberhitzung, Kompressorüberhitzung, Motorblockdruck zu niedrig)	Der Motor ist überhitzt. Siehe *Betriebs- und Wartungshandbuch des Motors* für Informationen zum Überhitzen.
	BATTERY VOLTS HI/LO (Batteriespannung hoch/niedrig)	Die Elektrik lädt das System nicht oder die Batterieladung ist schwach. Erscheint der Alarm sofort nach dem Starten des Motors, ist es möglich, dass der Generator die Batterie nach einer bestimmten Betriebsdauer wieder auflädt. Wenn dieser Alarm während der Fahrt oder nach dem Start erscheint und nicht ausgeht, muss die Elektrik vom Vertragshändler geprüft werden, um die Ursache des Problems zu ermitteln und um zu vermeiden, dass man mit einer leeren Batterie liegen bleibt. Um den Generator beim schnellen Aufladen der Batterie zu unterstützen, die elektrische Belastung durch Abschalten von unnötigem Zubehör verringern.
	MPRLY OUTPUT/FEEDBACK (Hauptstromrelais-Ausgang/Rückführung)	Hauptstromrelais funktioniert nicht ordnungsgemäß. Den Motor vom Händler prüfen lassen.
	ESC-ERC POS DIFF. (ESC-ERC-Positionsdifferenz)	Schaltbetätigerproblem. Den Motor vom Händler prüfen lassen.
ENGINE POWER LIMITED	OVERSPEED (Überdrehung)	Motordrehzahl hat die maximal zulässige Drehzahl überschritten. Das System reduziert die Motordrehzahl automatisch auf einen Wert innerhalb der zulässigen Grenze.

Fortsetzung auf der nächsten Seite

Aktive Alarme

Aktive Alarme

Alarmmeldung (Popup-Bildschirm)	Aktiver Alarm	Beschreibung
SWITCH ACTIVITY	H20 IN FUEL (Wasser im Kraftstoff)	Das Wasser im wasserabscheidenden Kraftstofffilter des Motors hat den maximalen Stand erreicht. Das Wasser kann aus dem Filter entfernt werden. Siehe *Betriebs- und Wartungshandbuch des Motors*.
	RSVR OIL LO (Ölbehälter-Füllstand niedrig)	Der Ölstand in dem am Motor montierten Ölbehälter (Zweitakt-Motoren) ist äußerst niedrig. Der motormontierte Ölbehälter sowie der versetzte Öltank müssen nachgefüllt werden. Siehe *Betriebs- und Wartungshandbuch des Motors*.
MULTIPLE ENGINES	MULTIPLE STBD ENGINES (mehrere STBD-Motoren) MULTIPLE PORT ENGINES (mehrere BKBD-Motoren) MULTIPLE STBD2 ENGINES (mehrere STBD2-Motoren) MULTIPLE PORT2 ENGINES (mehrere BKBD2-Motoren)	System View hat eine falsche Motorposition bei Anwendungen mit mehreren Motoren erkannt. Jeder Motor muss zunächst einer Position zugewiesen werden (Steuerbord, Backbord, Steuerbord 2 oder Backbord 2). Siehe „Motorposition“ in diesem Kapitel.
COMMUNICATION LOST TO ENGINE	Stbd/Port ETCESC Data Lost Stbd/Port Bkup ET CESC Data Stbd Med/Low Spd Data Lost Port Med/Low Spd Data Lost (steuerbord-/backbordseitige ETC/ESC-Daten verloren, steuerbord-/backbordseitige ETC/ESC-Sicherungsdaten verloren, steuerbordseitige Daten für mittlere/niedrige Drehzahl verloren, backbordseitige Daten für mittlere/niedrige Drehzahl verloren)	System View erkennt kein Motorsteuergerät. Dies weist gewöhnlich darauf hin, dass keine Daten vom Steuergerät zum System View übertragen werden. Die Verkabelung prüfen und außerdem sicherstellen, dass beide Abschlusswiderstände im Bus installiert sind.
CONTROL ALARM	Lever_ Hi Res Range Lever_ Incr Range Lever_ Decr Range Lever_ Multiple Sensor Lever_ HiRs Diff Lever_ Increasing Diff Lever_ Decreasing Diff (Hebel: hoher Widerstandsbereich, zunehmender Bereich, abnehmender Bereich, Multisensor, hohe Widerstandsdifferenz, zunehmende Differenz, abnehmende Differenz)	Fernschaltungsproblem. Die Fernschaltung vom Händler überprüfen lassen.
RATIONALITY ALARM	Port TPS XChk Diff Stbd TPS XChk Diff Port Shift XChk Diff Stbd Shift XChk Diff (Prüfungsdifferenz: backbordseitiger TPS, steuerbordseitiger TPS, backbordseitige Schaltung, steuerbordseitige Schaltung)	Sensoren lesen in Widerspruch stehende Daten. Den Motor vom Händler prüfen lassen.

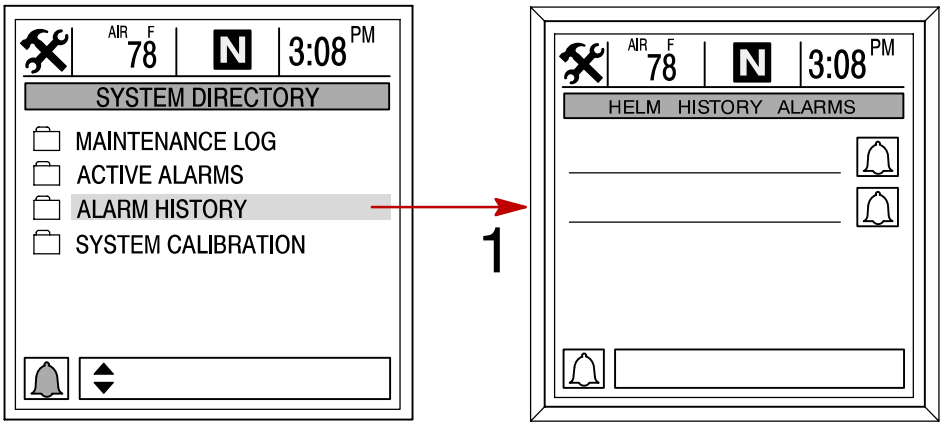
Alarmprotokoll

Alarm History (Alarmprotokoll)

Das **ALARM HISTORY** (Alarmprotokoll) zeigt alle Alarme an, die seit dem letzten Einschalten der Zündung aktiv sind oder waren.

Zum Anzeigen des Alarmprotokolls:

1. Das Verzeichnis **ALARM HISTORY** (Alarmprotokoll) öffnen. Dieses Verzeichnis zeigt das Alarmprotokoll an.



EINBAU

Kapitel 8

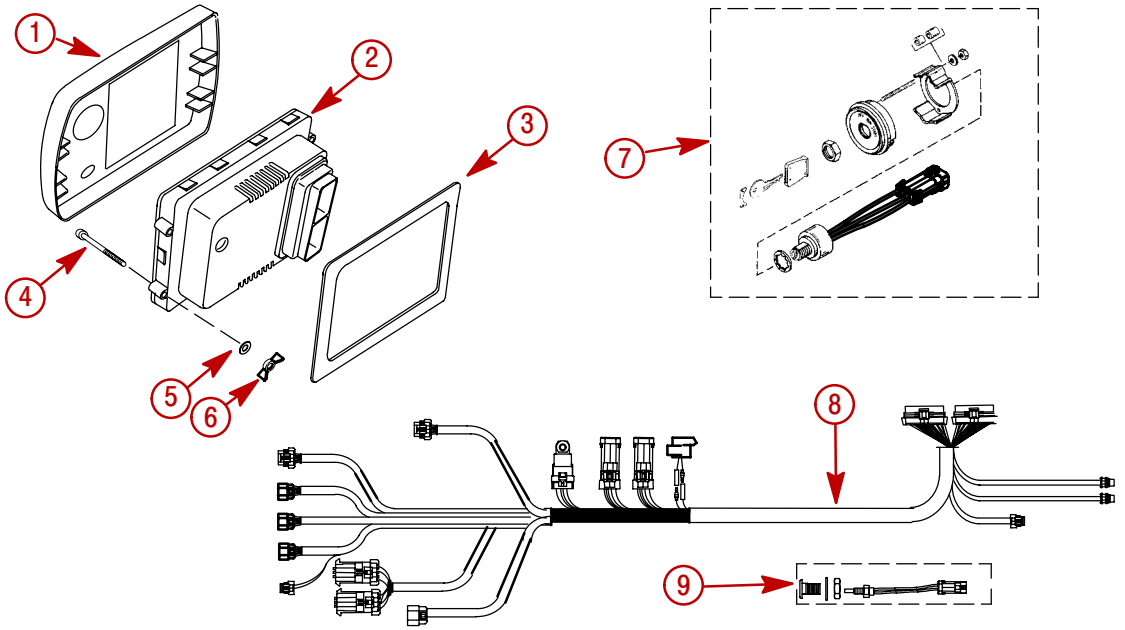
Inhaltsverzeichnis

Einbau von System View DTS 8-2
Komponenten 8-2
Spezialanweisungen 8-2
Einbauinformationen 8-2
Einbau des Zündschalters 8-4
Anschluss eines optionalen GPS-Empfängers an das System View 8-5
Verkabelungsanweisungen 8-6

8

EINBAU VON SYSTEM VIEW DTS

Komponenten:



1	Deckel	1
2	System View	1
3	Dichtung (11-879900)	1
4	Schraube (10-66687)	4
5	Unterlegscheibe (12-56681)	4
6	Flügelmutter (11-816874)	4
7	Zündschalter (87-88107A8)	1
8	Kabelbaum – Instrumententafelmontiert (84-882756A1)	1
8	Kabelbaum – Einzelgriffkonsole (84-882754A1)	1
8	Kabelbaum – Doppelgriffkonsole /Zero-Effort (84-880196A1)	1
9	Umgebungsluft-Temperaturfühler (56-820386-A76)	1

Spezialanweisungen

Die Streuscheibe nur mit Wasser reinigen.

Einbauinformationen

⚠ WARNUNG

Vor dem Einbau von Anzeigen beide Batteriekabel von der Batterie abklemmen.

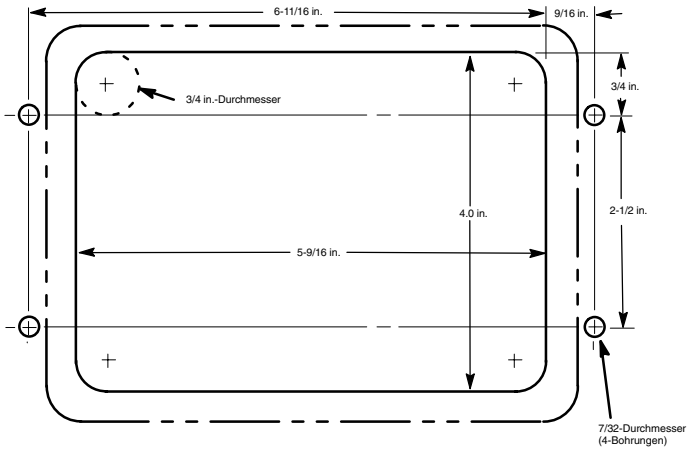
Vor dem Ausschneiden von Öffnungen den Bereich hinter der Instrumententafel prüfen (auf Verstrebungen, Kabel usw.).

TIPPS ZUM AUSSCHNEIDEN

Fiberglas – Abdeckband auf die zu schneidende Fläche kleben, damit die Instrumententafel nicht einreißt.

Vinylbezug – Vinyl mit einer Rasierklinge von der zu schneidenden Fläche entfernen, damit das Vinyl nicht einreißt.

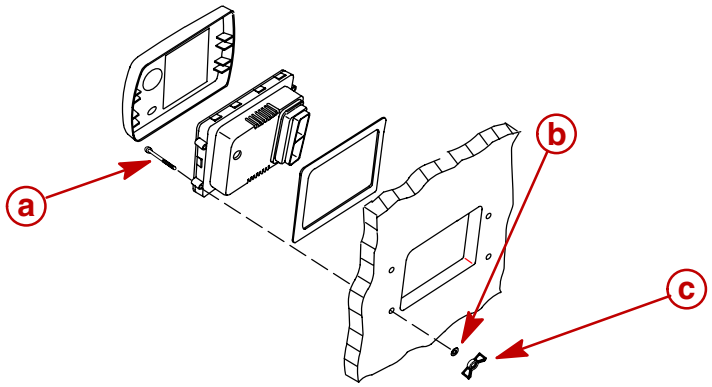
1. Die Einbauöffnung auf die angegebenen Abmessungen ausschneiden.



Metrische Umrechnung

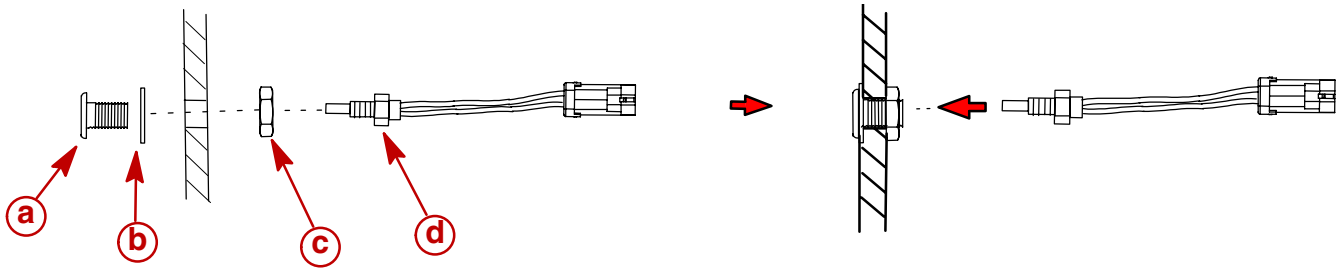
7/32	5 mm
1/2	12,7 mm
9/16	14,4 mm
3/4	19,0 mm
2-1/2	63,5 mm
4.0	101,6 mm
5-9/16	141,2 mm
6-11/16	169,67 mm

2. Das System View mit dem Dichtring in die Instrumententafel setzen und mit 4 Schrauben befestigen.



a - Schraube (4)
b - Unterlegscheibe (4)
c - Flügelmutter (4)

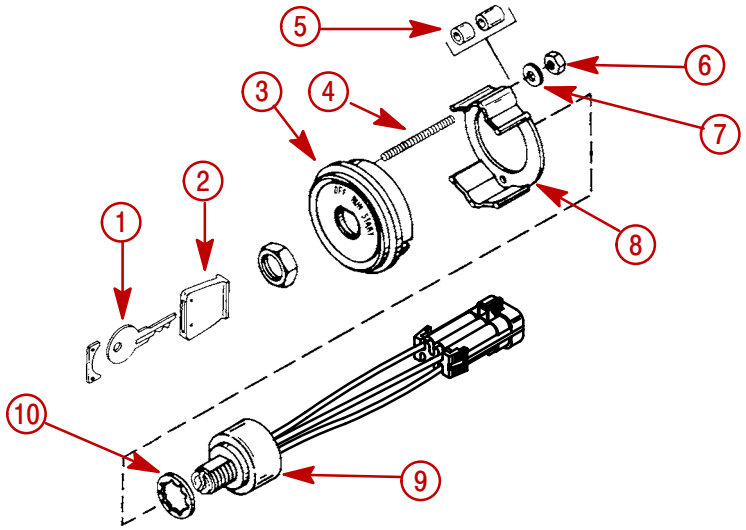
3. Den Umgebungsluft-Temperaturfühler wie folgt installieren:
   a. Den Fühler so montieren, dass er der Umgebungsluft, aber keiner direkten Sonneneinstrahlung ausgesetzt ist.
   b. Einen Einbauort wählen und ein Montageloch mit 19,0 mm (3/4 in.) Durchmesser bohren.
   c. Den Montageadapter wie abgebildet installieren.
   d. Den Lufttemperaturfühler in den Montageadapter schrauben.



a - Montageadapter
b - Dichtung
c - Nylon-Mutter
d - Lufttemperaturfühler

Einbau des Zündschalters

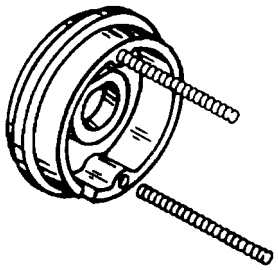
KOMPONENTEN IM BAUSATZ



1	Keil	1
2	Keilabdeckung (90468A1)	1
3	Montageplatte	1
4	Stiftschraube (16-55422)	2
5	Distanzstücke – Kurz (812711-1), Lang (812711)	2
6	Sechskantmutter (11-68219)	2
7	Unterlegscheibe (12-24676)	2
8	Montagehalterung (76424)	1
9	Zündschalter	1
10	Sicherungsscheibe (13-89989)	1

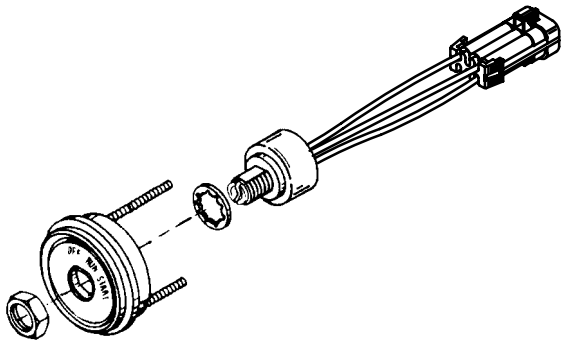
EINBAU

1. Am Armaturenbrett eine Position für den Zündschalter auswählen (innerhalb der Reichweite des Kabelbaums).
2. An der gewünschten Stelle ein Loch mit 54 mm (22-1/8 in.) Durchmesser durch das Armaturenbrett bohren.
3. Zwei Stiftschrauben in die Montageplatte drehen.



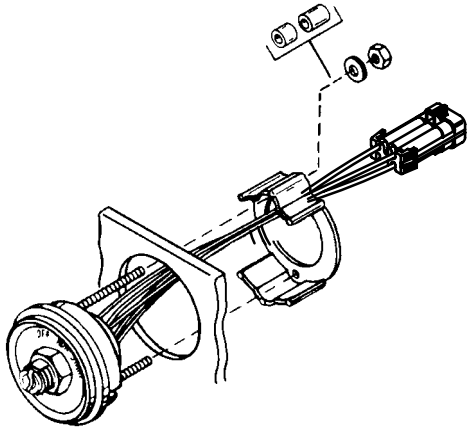
Einbau des Zündschalters (Fortsetzung)

4. Den Zündschalter mit der Sicherungsscheibe und Mutter an der Montageplatte befestigen.



5. Montageplatte wie abgebildet im Armaturenbrett anbringen.

HINWEIS: *Bei dünnen Armaturenbrettern müssen evtl. Distanzstücke verwendet werden, um den Abstand zwischen Befestigungsmuttern/Unterlegscheiben und der Rückseite des Zündschalters zu gewährleisten, wenn der Zündschalter am Armaturenbrett befestigt wird.*



Anschluss eines optionalen GPS-Empfängers an das System View

HINWEIS: *Der GPS-Empfänger muss den Kompatibilitätsanforderungen des National Marine Electronic Association (NMEA) 0183 Interface Standard Version v1.5 oder ab v2.0 entsprechen.*

Zunächst die beiden GPS-Ausgangsdrähte mit Hilfe des GPS-Schaltplans bestimmen. Den weißen und blauen Draht vom Kabelbaum des System View suchen (siehe Schaltplan). Die GPS-Ausgangsdrähte an den weißen und blauen Draht anschließen. Falls keine Daten empfangen werden, die Anschlüsse vertauschen. Falls weiterhin keine Daten empfangen werden, mit Hilfe des GPS-Benutzerhandbuchs ermitteln, ob das GPS zum Aktivieren des Ausgangssignals kalibriert werden muss oder ob es anders geerdet werden muss.

Verkabelungsanweisungen

Installationsrichtlinien für DTS-Systemkomponenten

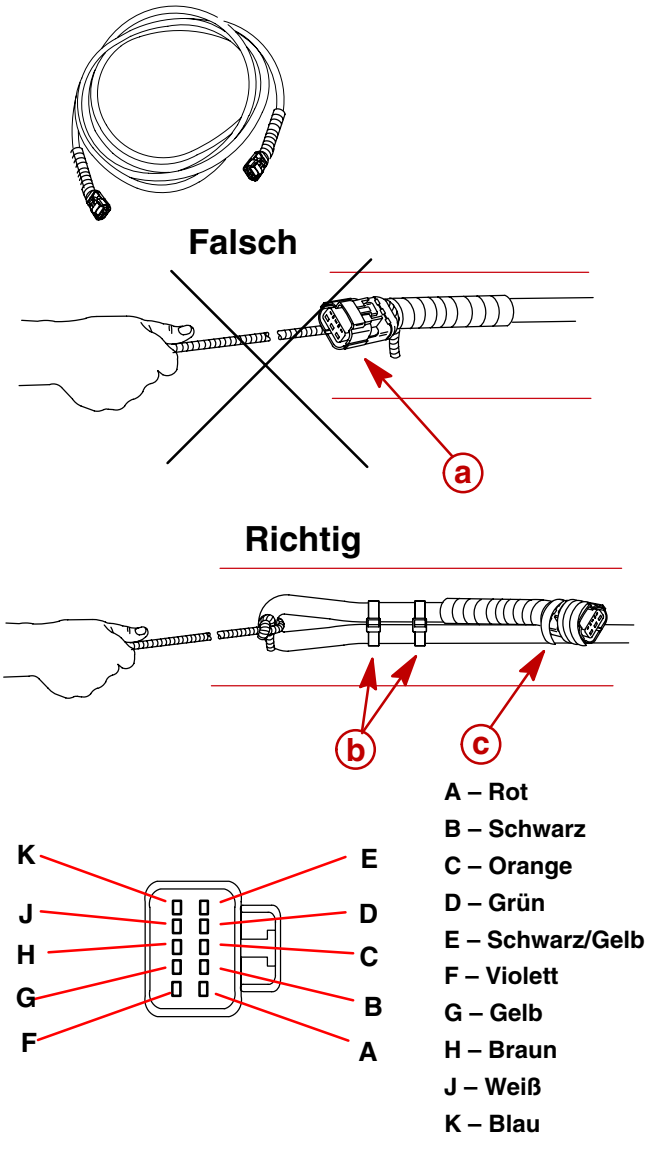
⚠ WARNUNG

Die Kabelisolation des DTS-Systems nicht spleißen oder mit Messspitzen durchstechen, um schwere oder tödliche Verletzungen durch den Verlust der Kontrolle über das Boot zu verhindern. Spleißen oder Einstechen kann zu Schäden an der Kabelisolation und zum Eindringen von Wasser führen. In die Isolation eindringendes Wasser kann zum Ausfall der Verdrahtung und damit zum Verlust der Kontrolle über Gasregelung und Schaltung führen.

SC5000 DATENKABEL (ZWISCHEN MOTOR UND ABZWEIGKASTEN)

⚠ WARNUNG

Beim Einziehen des Kabels in das Boot nicht an den Kabelsteckverbindern (a) ziehen, um schwere oder tödliche Verletzungen durch einen Verlust der Kontrolle über das Boot zu verhindern. Das korrekte Einzugsverfahren beachten. Ziehen an den Steckverbindern kann die Anschlussklemmen lockern und damit zu unterbrochenen oder schlechten elektrischen Verbindungen führen. Unterbrochene oder schlechte elektrische Verbindungen können zum Verlust der Kontrolle über Gasregelung und Schaltung führen.



SC5000 DATENKABEL (GELB)

Während der Verlegung **NICHT** an den Steckverbindern (a) ziehen. Stets dem gezeigten Beispiel folgen. Durch Ziehen am Steckverbinder lösen sich die Drähte, was sich in unterbrochenen oder fehlerhaften elektrischen Verbindungen bemerkbar macht.

Richtiges Einzugsverfahren

1. Den Verlegungsweg untersuchen und sicherstellen, dass keine scharfen Kanten oder Grate vorhanden sind, die das Kabel beschädigen können.

2. Die Kabelenden umbiegen und wie abgebildet mit Kabelbindern (b) befestigen, um eine Zugschlaufe zu formen.

3. Das Steckverbinderende (c) wie abgebildet mit Klebeband am Kabel befestigen, damit es beim Einziehen nicht hängen bleibt.

4. Das Einzugsseil an der Schlaufe verknoten.

Das Kabel **nicht** in der Nähe von Zündungskomponenten (Zündspulen, -kabeln und -kerzen) verlegen. Das elektrische Feld, das von diesen Komponenten erzeugt wird, kann die Datenübertragung stören.

Kabel **nicht** in der Nähe scharfer Kanten, heißer Oberflächen oder beweglicher Teile verlegen. Kabel von scharfen Kanten, Befestigungselementen oder Objekten entfernt befestigen, die ein Kabel mit der Zeit beschädigen können. Kabel von heißen Oberflächen oder beweglichen Teile entfernt verlegen.

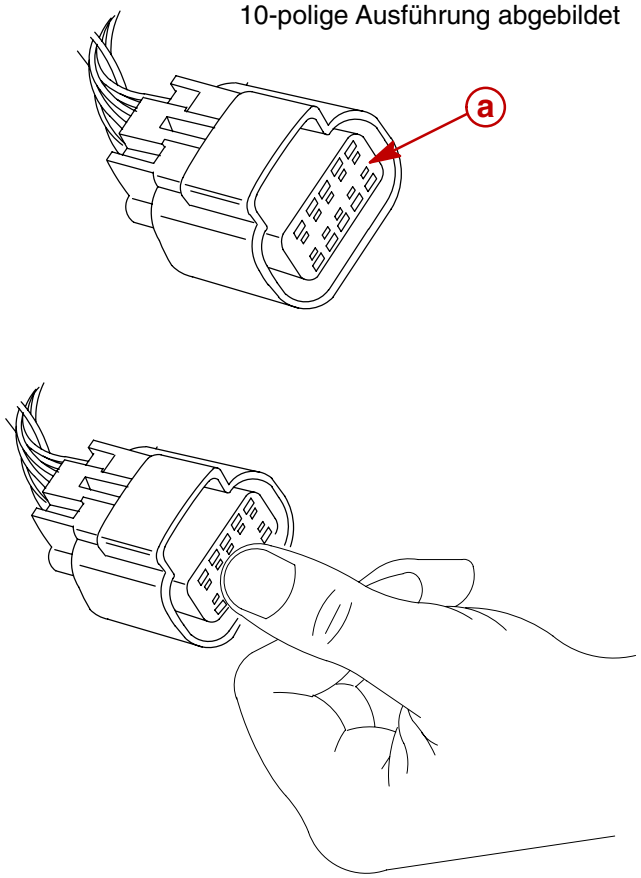
Das Kabel muss am Verlegungsweg mit Kabelbindern befestigt und gehalten werden.

Verkabelungsanweisungen

Installationsrichtlinien für DTS-Systemkomponenten

STECKVERBINDER

10-polige Ausführung abgebildet



STECKVERBINDER

WICHTIG: Sicherstellen, dass keine Anschlussklemmen hinten aus dem Steckverbinder herausgezogen wurden. Die Klemmen müssen durch die violette Verriegelungsplatte sichtbar sein.

Sicherstellen, dass die Steckverbinderenden ordnungsgemäß mit der violetten Verriegelungsplatte (a) fixiert sind.

Mit dem Daumen auf die violette Verriegelungsplatte drücken, um den festen Sitz der Stifte zu gewährleisten. Bei ordnungsgemäßem Sitz sind die Anschlussklemmen in den Stiftbohrungen sichtbar.

Den Dichtring im Steckverbinder visuell auf Sauberkeit prüfen. Der Dichtungsbereich darf nicht verschmutzt sein.

Steckverbinder dürfen nie mit Gewalt in ihre Buchsen gedrückt werden. Wenn der Steckverbinder ordnungsgemäß ausgerichtet ist, ist nur ein geringer Kraftaufwand zum Einführen in die Buchse erforderlich. Den Steckverbinder eindrücken, bis er verriegelt ist. Auf ein hörbares Klicken achten.

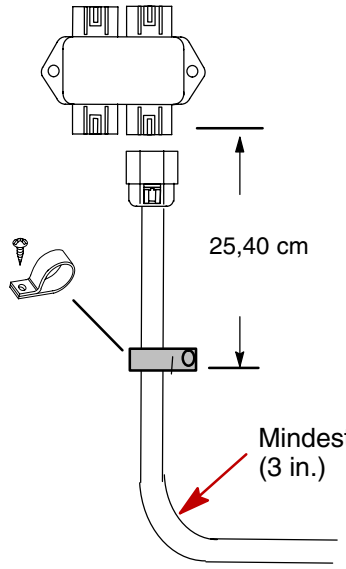
Verkabelungsanweisungen

Installationsrichtlinien für DTS-Systemkomponenten

ABZWEIGKASTEN

⚠ WARNUNG

Kabel nicht gegen den Abzweigkasten biegen lassen, um schwere oder tödliche Verletzungen durch den Verlust der Kontrolle über das Boot zu verhindern. Alle Anschlüsse am Abzweigkasten innerhalb von 254 mm (10 in.) zum Abzweigkasten befestigen. Ziehen oder Biegen der Anschlüsse kann zu unterbrochenen oder fehlerhaften elektrischen Verbindungen führen. Unterbrochene oder schlechte elektrische Verbindungen können zum Verlust der Kontrolle über Gasregelung und Schaltung führen.



ABZWEIGKASTEN

Den Abzweigkasten wie folgt am Boot befestigen:

a. Obwohl die Anschlüsse der Anschlussdose wasserdicht sind, wird empfohlen, die Anschlussdose an einer relativ trockenen Stelle zu installieren.

b. So installieren, dass niemand auf die Verdrahtung treten oder sie versehentlich herausreißen kann.

c. An einer leicht zugänglichen Stelle anbringen. Zur Fehlerbehebung und Wartung des Systems

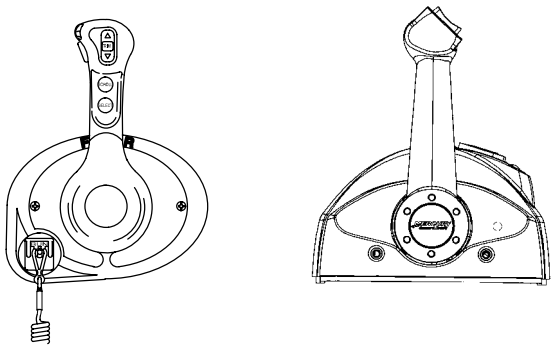
d. Gewährleisten, dass der Kabelbaum des System View alle Verbindungspunkte erreicht.

e. Alle Anschlüsse am Abzweigkasten innerhalb von 254 mm (10 in.) zum Abzweigkasten befestigen. **Siehe WARNHINWEIS oben.**

Sicherstellen, dass alle nicht verwendeten Buchsen mit einer Wetterkappe (859318T-2) verschlossen sind.

Starke Kabelbiegungen vermeiden. Biegungen müssen einen Radius von mindestens 76,2 mm (3 in.) einhalten.

FERNSCHALTUNG



FERNSCHALTUNG

Den Montageort nach den der Fernschaltung beigelegten Anweisungen ausschneiden und bohren.

Siehe Schaltplan bzgl. Verkabelungsanweisungen.

Verkabelungsanweisungen

Installationsrichtlinien für DTS-Systemkomponenten

NICHT VON MERCURY MARINE ANGEBOTENER ZÜNDSCHALTER

⚠ VORSICHT

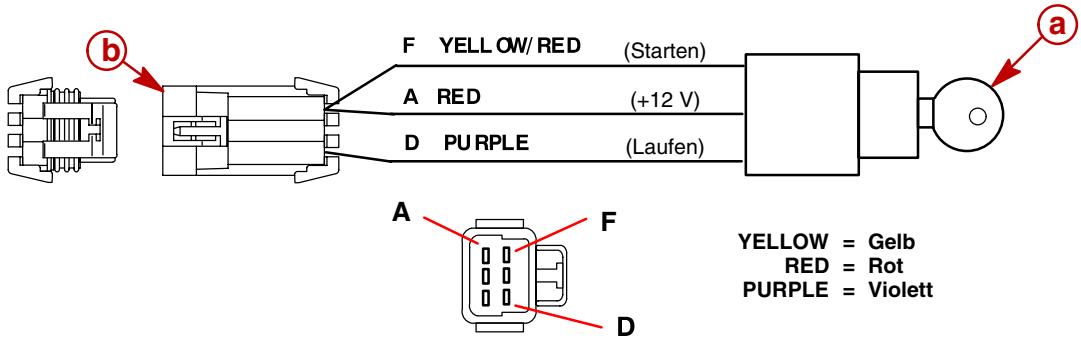
Unerwartetes Starten des Motors verhindern.

Bei Zündschaltern von anderen Herstellern als Mercury Marine können Leckströme auftreten, die den Motor unerwartet starten können.

WICHTIG: Die Verwendung des richtigen Zündschalters ist wichtig. Bei Verwendung eines Zündschalters von einem anderen Hersteller als Mercury Marine sicherstellen, dass der Schalter die unten angegebenen Anforderungen erfüllt.

Anforderungen an den Zündschalter

Der Zündschalter muss den Anforderungen für eine Gehäuseschutzart von mindestens IEC IP66 entsprechen. Bei Schaltern, die diese Spezifikationen nicht erfüllen, können Leckströme auftreten. **Leckströme, die 5 mA bei 12 V überschreiten, können den Motor unerwartet starten.**



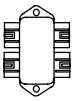
a - Zündschalter – Aus/Ein, Starten
b - Steckverbinder – Packard Metripack Serie 150, abgedichtet (6 Stifte)

Verkabelungsanweisungen

Verdrahtungszubehör

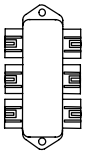
Abzweigkästen

4-Wege



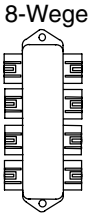
878492A4

6-Wege



878492A6

8-Wege



878492A8

* Abzweigkasten Unterbrecher/ Widerstand

859318T-1

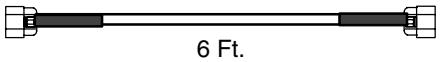
** Abzweigkasten Wetterkappe

859318T-2

* Für korrekte Platzierung der Unterbrecher/Widerstände siehe nachstehende Verkabelungsanweisungen.

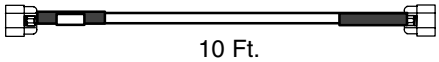
* * Alle nicht benötigten Abzweigkasten-Kabeleinführungen müssen mit diesen Wetterkappen verschlossen werden.

84-879969T_ SC5000 Datenkabelbaum ohne Abschlusswiderstand



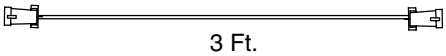
6 Ft.
10 Ft.
15 Ft.
20 Ft.
30 Ft.

84-879980T_ SC5000 Datenkabelbaum mit Abschlusswiderstand



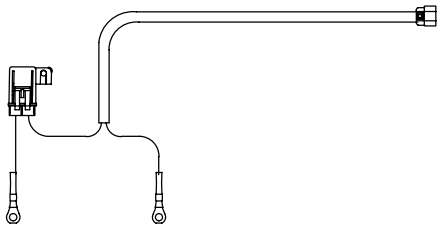
10 Ft.
15 Ft.
20 Ft.
30 Ft.

84-880756b_ System Link Verlängerungskabelbaum



3 Ft.
10 Ft.
30 Ft.

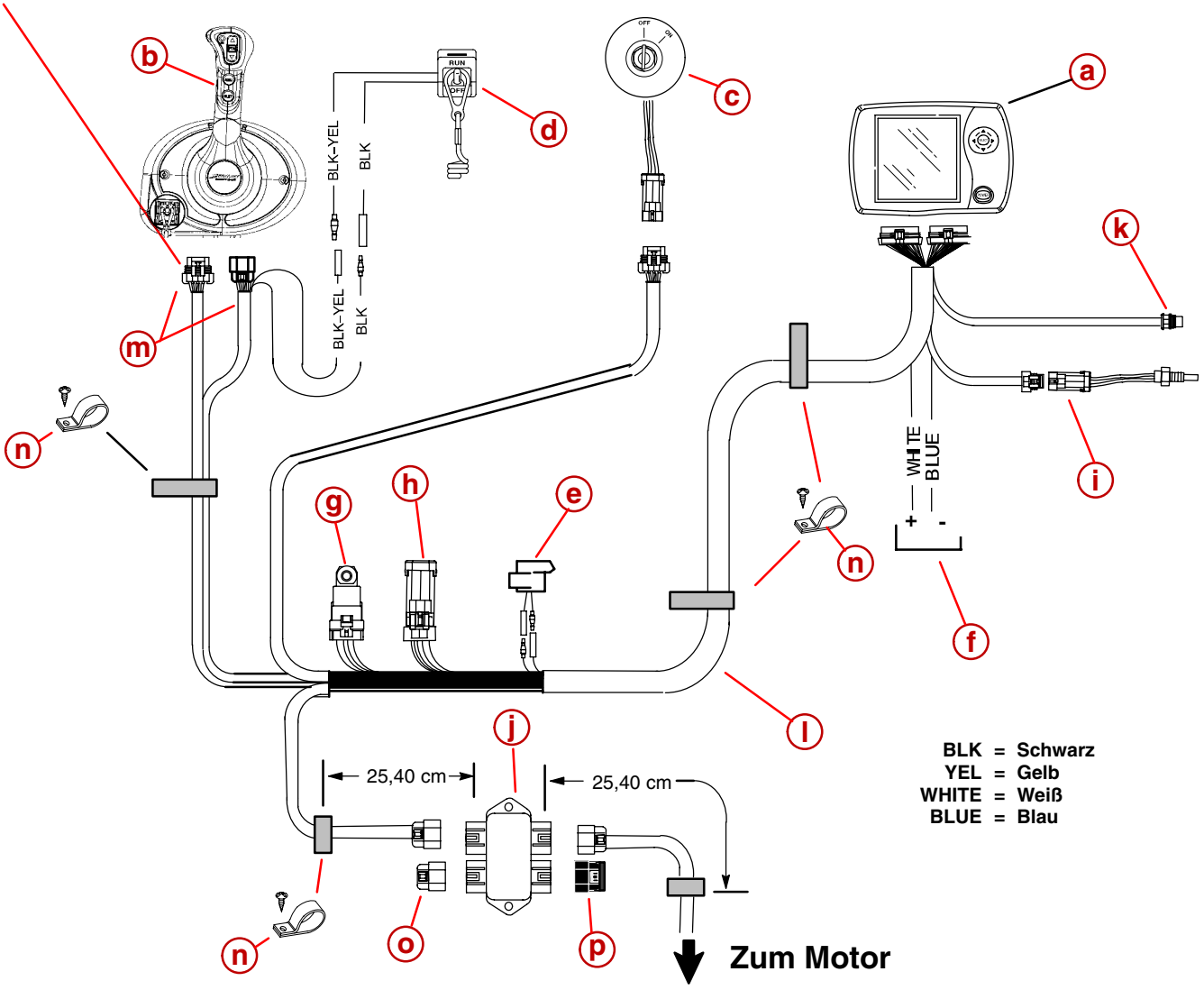
84-888416A2_ Abzweigkasten-Stromversorgungskabelbaum



Verkabelungsanweisungen

Anschluss des System View-Kabelbaums – Einzelmotor mit Instrumententafelbedienung

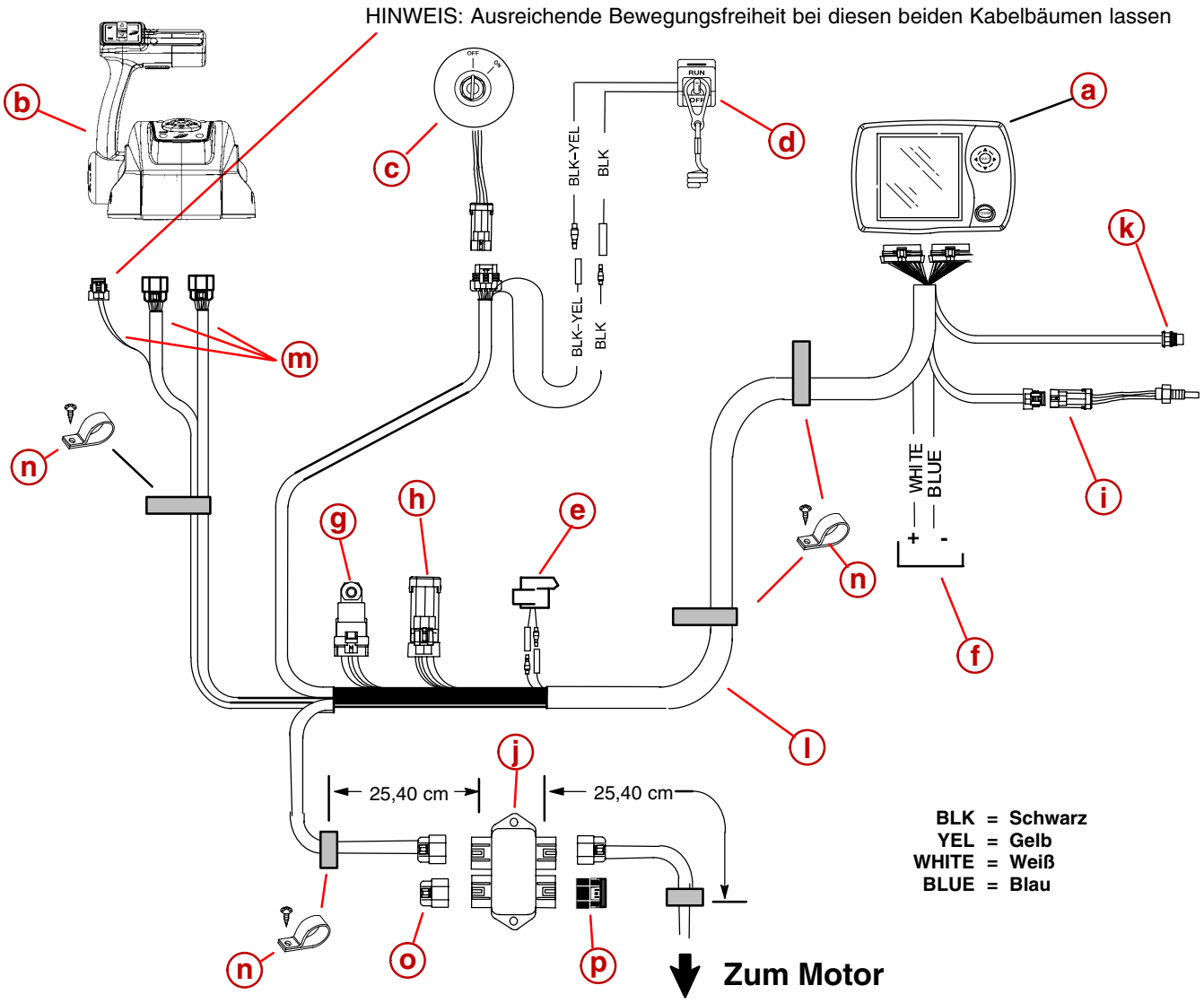
HINWEIS: Ausreichendes Spiel im Kabelbaum lassen.



a - System View
b - Fernschaltung
c - Zündschalter
d - Notstoppschalter mit Reißleine
e - Warnhorn
f - GPS-Anschluss
g - Stromrelais
h - Anschluss zur späteren Verwendung
i - Lufttemperaturfühler
j - Abzweigkasten
k - Anschluss der System Link-Anzeige
l - System View-Kabelbaum
m - Fernschaltungsanschlüsse
n - „D“-Schellen
o - Wetterkappe
p - Abschlusswiderstand

Verkabelungsanweisungen

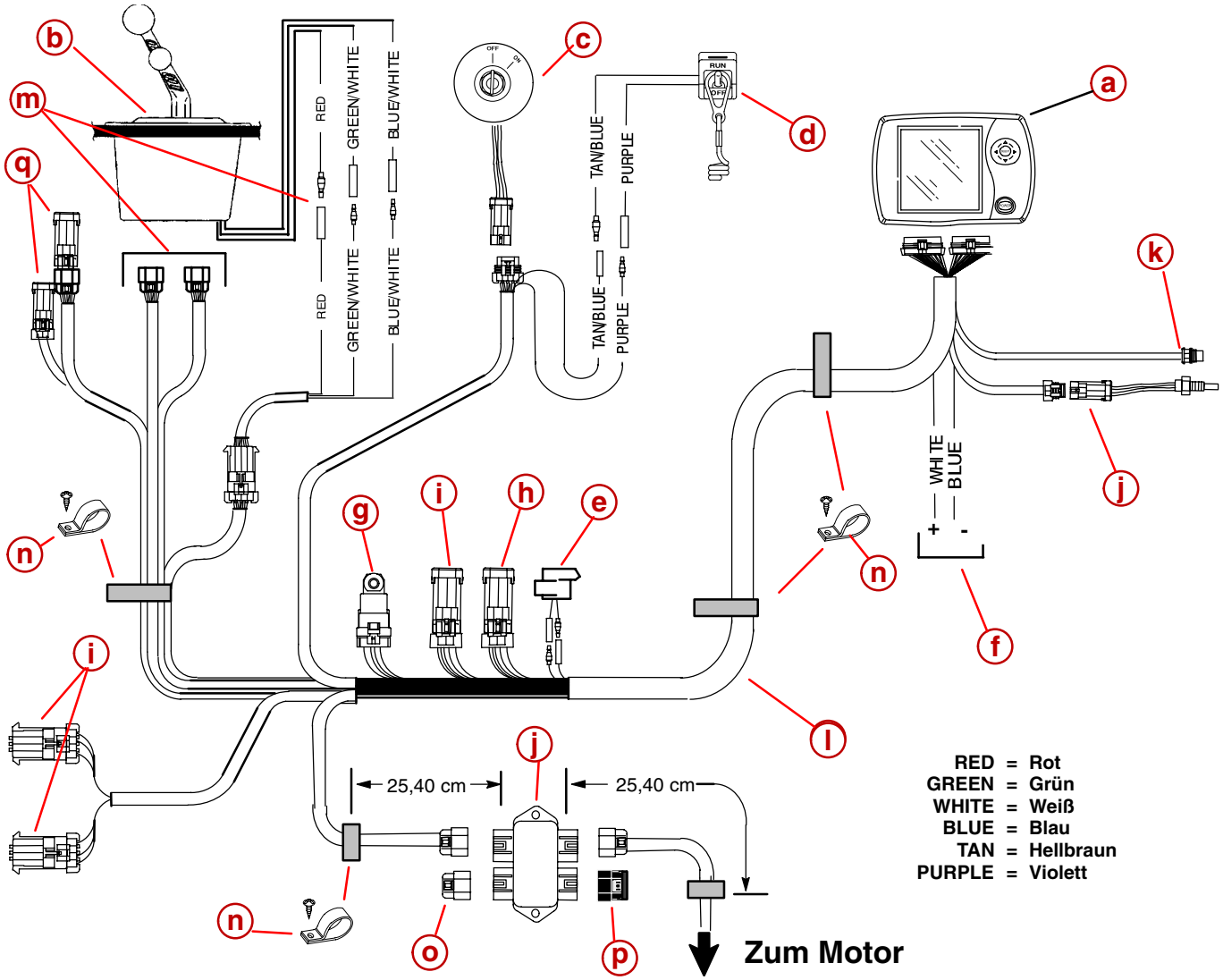
Anschluss des System View-Kabelbaums – Einzelmotor mit Konsolenbedienung



a - System View
b - Fernschaltung
c - Zündschalter
d - Notstoppschalter mit Reißleine
e - Warnhorn
f - GPS-Anschluss
g - Stromrelais
h - Anschluss zur späteren Verwendung
i - Lufttemperaturfühler
j - Abzweigkasten
k - Anschluss der System Link-Anzeige
l - Kabelbaum
m - Fernschaltungsanschlüsse
n - „D“-Schellen
o - Wetterkappe
p - Abschlusswiderstand

Verkabelungsanweisungen

Anschluss des System View-Kabelbaums – Einzelmotor mit Zero-Effort-Sportbedienung



a - System View
b - Fernschaltung
c - Zündschalter
d - Notstoppschalter mit Reißleine
e - Warnhorn
f - GPS-Anschluss
g - Stromrelais
h - Anschluss zur späteren Verwendung
i - Lufttemperaturfühler
j - Abzweigkasten
k - Anschluss der System Link-Anzeige
l - Kabelbaum
m - Fernschaltungsanschlüsse
n - „D“-Schellen
o - Wetterkappe
p - Abschlusswiderstand
q - Nicht verwendete Verbindungen mit Kappen abdichten

INDEX

Kapitel 9

A

Alarm History (Alarmprotokoll) 7-13
Alarmmeldungs-Bildschirme 2-9
Alarms – Active (Alarme – Aktiv) 7-10
Anschluss eines GPS-Empfängers an das System View 8-5
Anzeige-Bildschirme 2-2
Ausschalten der Troll-Steuerung 3-6

B

Bootsgeschwindigkeit 5-6

D

Datenanzeige-Bildschirm 2-5
Depth (Tiefe) 5-5
Depth Alarm (Tiefenalarm) 6-6
Depth Plot Line (Tiefenkurve) 5-5

E

Einbau 8-2
Einheiten (US oder Metrisch) 6-4
Einschaltbildschirme 2-2
Einschaltbildschirm-Voreinstellung 6-7
Einschalten des System View 2-2
Einstellen der Troll-Steuerung 3-6
Einstellungsdaten 6-2

F

Favoriten-Bildschirmauswahl 6-8
Favoritendurchlauf-Option 6-7
Favoritendurchlauf-Pauseneinstellung 6-7
Favorites/Page Status (Favoriten/Seitenstatus) 6-8

G

GPS-Heading-Auswahl 6-7

H

Homepage-Bildschirme 2-3
Home Page Data (Homepage-Daten) 6-5
Helligkeit 6-3

I

Invert Steering (Lenkungswinkel invertieren) 6-6

K

Kontrast 6-3
Kraftstoffffluss 5-7
Kraftstoffreichweite 5-7
Kraftstofftanks 4-4

L

Lenkungskompensierung 6-4
Lufttemperatur 5-6

M

Maintenance Log (Wartungsprotokoll) 7-9
Motordaten-Bildschirme 3-4
Motordrehzahl/Geschwindigkeit 3-3
Motordrehzahl-Synchronisator 3-4

N

„Navigation/Fuel“ Verzeichnis 5-2
Navigationsbildschirm 5-3
Next Waypoint Data (Nächster Wegpunkt) 5-4

P

Peak Speed at RPM (Spitzengeschwindigkeit bei U/min 3-3
Pitot-Korrektur 6-6
Pitot-Sensor 6-6
„Propulsion“ Verzeichnis 3-2

R

Restkraftstoff 5-7

S

Seawater Temperature Offset (Seewasser-temperatur-Kompensierung) 6-4
Seewassertemperaturkurve 5-6
Sensorerkennung rücksetzen 7-7
Sensors (Sensoren) 6-6
Schaufelrotorfrequenz 6-6

Schlüsselloser Code 7-8
Settings Directory
(„Settings“ Verzeichnis) 6-2
Shallow Alarm (Flachwasseralarm) 6-6
Sprache 6-4
Steering Position (Lenkposition) 4-3
System Calibration
(Systemkalibrierung) 7-3
System Directory
(„System“ Verzeichnis) 7-2
Systeminformationen 7-2

T

Tank Configuration
(Tankkonfiguration) 7-4
Tank Status (Tankstatus) 4-3
Tiefenkompensierung 6-4
Trim Calibration (Kalibrieren
der Trimmung) 7-6
Trimmposition 3-5
Trip History Log
(Fahrtenmesseraufzeichnung) 5-4
Troll Control (Troll-Steuerung) 3-6

U

Übergangsgeschwindigkeit 6-6
Uhrzeiteinstellungen 6-3
Umgebung 5-6

V

Vessel Course (Bootskurs) 5-3
Vessel Status (Bootsstatus) 4-5
„Vessel“ Verzeichnis 4-2
Verkabelungsanweisungen 8-6
Verwendung des Tastenfelds 1-2
Voreinstellungen 6-7

W

Warnhorn deaktiviert 6-7
Warntemperatur 5-6
Wasser-und Abwassertanks 4-4
Werkseinstellungen wiederherstellen . . . 7-7